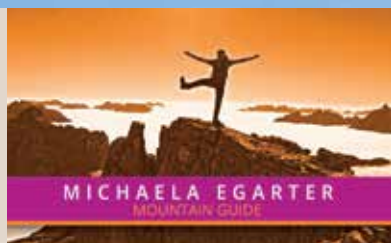
Nr. 41 :: März 2018

Dorfablattl

Informationen aus der Gemeinde Niederdorf
Informazioni sul Comune di Villabassa

Bergführerin Michaela Egarter



INHALT

TITELGESCHICHTE
Bergführerin Michaela Egarter 3

GEMEINDE-INFOS
Grußworte des BM 8
Interview Reinhold Sieder 9
Glasfasernetz 11
Bürgerversammlung 14
Baukonzessionen 16
Jungbürger 17
Gemeindenreform 18

WIRTSCHAFT :: TOURISMUS
10 Jahre Bike Store 20
lvh - Zusammenhalt macht stark 21
TV - Themenweg 22

BILDUNG :: KULTUR
SPGN - Geheimnis der 3 Tenöre 24
ÖBN - Adventkranzbinden 26
ÖBN - Sommerabende 26
ÖBN - Sommerprogramm 27
MKN - Cäciliafeier 28
MKN - Probenwochenende 29
MKN - Frühjahrskonzert 30
MKN - Instrumente 31
Ein Leben für die Musik 32
60er von Pepi Fauster 33

KIRCHE :: SOZIALES
Sportmedizin KH Innichen 34
Tagesklinik KH Innichen 35
KFS - Nikolausaktion 36
KFS - Kinderfasching 37
Jugenddienst 38
Neuer Kleinbus 40

SPORT :: FREIZEIT
AVS - Prächtige Wintersaison 41
AVS - Mitgliederversammlung 42
AVS - Tourenprogramm 43
Handball Hochpustertal 44
Haunold Orienteering Team 46
7. Südtirol Curling Cup 2018 48
ASVN - Yoseikan Cup 2018 50
ASVN - Vereinsmeister 51
ASVN - Langläufer 52
Obopuschtra Gitschn 54
FC Bayern Fanclubs 55
EVN - Wiederaufstieg 56
EVN - Saisonsresultate 60

AUS DEM STANDESAMT
Geburten und Trauungen 61

IM GEDENKEN
Todesfälle 2017 62
Nachruf Paula Ossanna 65

KURZ NOTIERT
Jahrgangstreffen 1967 66
Sophie Scholl 66
Benefizlauf 67
Neuer Kommandant 67

PRO-KAL
Veranstaltungen 68
Öffnungszeiten 70
Vereine und Verbände 71

IMPRESSUM

Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Reg.-Nr. 11/2004, durchgeführt mit Dekret vom 11.10.2004

Herausgeber:
Gemeinde Niederdorf

Koordination:
Bildungsausschuss Niederdorf

Presserechtlich verantwortlich:
Ploner Alex

Redaktionsteam:
Wisthaler Stabinger Ingrid
Bachmann Sigrid
Walder Günther
Burger Dieter
Stoll Freddy
Baur Alfred
Vittone Maria Cristina

Layout:
Fauster Alois
Bacher Dietmar

Druck:
Kraler Druck + Grafik - Vahrn
www.kraler.bz.it

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
15. Juni 2018

Berichte und Bildmaterial (als getrennte Dateien) bitte in der Gemeinde Niederdorf unter dem Kennwort "Dorfablattl" abgeben oder an folgende E-Mail-Adresse senden: info@dorfablattl.it

www.dorfablattl.it

Titelgeschichte

Michaela Egarter

bestand als erste Frau die Bergführerprüfung in Südtirol

La prima guida alpina donna dell'Alto Adige

Michaela Egarter konnte sich in einer Männerdomäne behaupten und absolvierte als erste Frau die Bergführerausbildung in Südtirol.

Im Februar dieses Jahres widmete der ORF in der Sendung „Südtirol heute" einen ausführlichen Bericht der Niederdorferin Michaela Egarter, die 2015 als erste Frau die anspruchsvolle Bergführerausbildung in Südtirol bestanden hat.

Michaela ist 43 Jahre alt, Tochter von Josefa Volgger und Pepi Egarter, in Niederdorf als „Stana Sepp" vom „Mittersteinerhof" bekannt. Leider ist er bereits im Jahre 2013 verstorben. Seine schwere Krankheit und die Pflege zu Hause brachten eine Wende in Michaelas Leben. Die diplomierte Krankenpflegerin ließ sich von ihrer Arbeit freistellen und unterstützte ihre Mutter bei der Pflege des Vaters. Nach dessen Tod kehrte sie nicht wieder in ihr bisheriges Berufsleben zurück. Sie hatte inzwischen mit der Bergführerausbildung begonnen und hängte ihren weißen Schwesternkittel endgültig an den Nagel.

Mit einem Gast auf der Marmolada

Zinalrothorn (Schweiz)

Für unsere Titelgeschichte hat sich Michaela dankenswerter Weise zu einem Interview bereit erklärt:

Dorfablattl: *Michaela, wie bist du zum Bergsteigen gekommen und was fasziniert dich dabei?*

Michaela Egarter: Die Liebe zur Natur ist mir in die Wiege gelegt worden. Meine Schwester Brunhilde und ich sind quasi

La nostra concittadina Michaela Egarter riuscì a conseguire nel 2015 il brevetto di guida alpina. La figlia di Josefa Volgger e Pepi Egarter che ha da poco compiuto 43 anni, dopo un lungo periodo dedicato alle cure del padre malato, da infermiera diplomata decise di dare una svolta alla sua vita e dopo che il padre non riuscì a superare la malattia, appese definitivamente il camice al chiodo e si dedicò all'attività di guida alpina.

Abbiamo fatto delle domande a Michaela.

Dorfablattl: *Michaela, che cosa ti ha avvicinato all'alpinismo e qual è il suo fascino?*

Michaela Egarter: Ho passato la mia infanzia giocando in mezzo alla natura con mia sorella Brunhilde. I prati e il bosco erano la nostra stanza dei giochi, abbiamo imparato fin da piccole ad apprezzare ed amare tutto ciò che la natura ci offriva.

Titelgeschichte

Michaela mit Lotte und Vicky (11 Jahre alt) auf der Großen Zinne

im Freien aufgewachsen. Wir waren ständig draußen: im Wald, auf dem Feld, bei schönem und schlechtem Wetter. Wir hatten eine wunderschöne, „wilde“ Kindheit und haben früh gelernt, die Natur und Umwelt zu respektieren und zu achten.

Mein Vater hat uns als Kinder zwei Mal auf Skitour mitgenommen. Ich kann mich noch ganz gut daran erinnern. Meine Schwester und ich waren sechs und sieben Jahre alt. Es war bereits Frühling. Auf der Plätzwiese blühten Krokusse und Pelz-Anemonen. Wir hatten damals noch keine Tourenskier. Unser „Tatta“ schulterte die Skier der gesamten Familie, und wir zwei Mädels und Mama stapften mit Skischuhen und Stöcken brav hinter ihm her. Wie weit wir an diesem Tag gekommen sind, weiß ich nicht mehr. Sehr gut aber kann ich mich an das selbstgemachte Zitroneneis erinnern, das es nach der Tour Zuhause gab. Wir hatten Schnee mitgenommen, und mit ein bisschen Zitrone und Zucker wurde daraus das beste Zitroneneis meines bisherigen Lebens. Ein paar Wochen später ging es noch auf das „Pfannhorn“. Dieses Mal mit mehr Komfort für uns Töchter: wir durften mit Turnschuhen auf der tragfähigen Schneedecke gehen, während unser Vater auch noch unsere Skischuhe tragen musste. Ich werde diese zwei Skitouren nie mehr vergessen. Sie waren sehr prägend für mich.

Bis zu meiner nächsten Skitour sollten viele Jahre vergehen. Erst mit 19 Jahren nahm mich mein damaliger Freund wieder mit auf Tour, und ich erkannte sehr schnell, dass diese Kombination aus Sport und Berg ganz meins war. Ich war das geborene Schneekind und hätte damals den Sommer für den Winter getauscht.

Das Klettern habe ich erst 10 Jahre später begonnen, also mit 29. Ich war nicht schwindelfrei. Wenn ich vom Balkon schaute, hatte ich das Gefühl, ich würde hinuntergezogen. Mir wurde schwindelig. Und trotzdem – irgendwie faszinierte mich das Klettern. Also zogen wir los, mein Freund und ich - er fast weniger Ahnung vom Klettern als ich, ins alpine Gelände, nicht etwa in den Klettergarten oder in die Kletterhalle. Es gab viele heikle Momente und Situationen, aber wir hatten wohl jede Menge Schutzengel, die ein Auge auf uns hatten. Mit dem Klettern gewöhnte ich mich schließlich an die Ausgesetztheit. Heute bin ich schwindelfrei, eine essentielle Grundvoraussetzung für meinen Beruf als Bergführerin.

Ricordo ancora una gita di sci Alpinismo con nostro padre, a Prato Piazza. Mia sorella ed io avevamo sei e sette anni, era già primavera. Fiorivano già i primi Colchici e Anemoni. Papà si mise in spalla gli sci di tutta la famiglia e non erano certo attrezzature moderne! Ricordo ancora il gelato al limone, fatto con la neve, il limone e un po’ di zucchero, che mangiammo dopo la nostra gita. Qualche giorno dopo ci recammo sul corno Fana, questa volta papà portò anche i nostri scarponi, per rendere la nostra salita più confortevole con le scarpe da ginnastica. Non dimenticherò mai queste due gite, hanno lasciato un segno indelebile nella mia anima.

Solo molti anni dopo feci un'altra gita con il mio ragazzo di allora e capii che ero fatta per la neve. La combinazione di sport e montagna era il mio elemento.

Iniziai con l’arrampicata dieci anni dopo, anche se soffrivo un pochino di vertigini. Anche il mio ragazzo non ne sapeva molto e devo ammettere che spesso abbiamo avuto un angelo custode che ci ha aiutati in situazioni difficili. Oggi ho superato tutti i timori e fortunatamente non soffro più di vertigini, cosa fondamentale per poter svolgere la mia professione.

Essere in mezzo alla natura mi trasmette una sensazione di libertà. I rumori della natura, i versi degli animali, lo scrosciare dell’acqua, il profumo della terra e delle foglie, tutto ciò mi colma di serenità e di energia. Sono sempre stata così, ho sempre amato il movimento e la natura.

Dorfablattl: *Oramai sei famosa in Alto Adige. Qual è il rapporto con i tuoi colleghi e con i tuoi clienti?*

Michaela Egarter: Mi trattano con molto rispetto e sono sempre stata trattata alla pari dei colleghi maschili. So che non è così dappertutto e quindi mi ritengo fortunata di poter lavorare in un ambiente corretto.

Arrampicare non ha nulla a che vedere con la forza, le donne sono in grado di fare le stesse cose degli uomini, ciò che conta

Draußen in der Natur zu sein, egal ob im Garten, im Wald oder auf dem Berg, gibt mir ein Gefühl der Freiheit. Das Gezwitscher der Vögel, das Plätschern eines Bächleins, der Geruch nach Erde, Laub, Holz, Heu, …. all diese Sinneseindrücke erden mich. Sie geben mir Kraft. Das war schon immer so in meinem Leben. Ich liebe einfach alles, was mit Natur und Bewegung zu tun hat, und hoffe, mir diese Faszination für den Rest meines Lebens zu bewahren.

Dorfablattl: *Du bist heute schon eine bekannte Persönlichkeit als Bergführerin in Südtirol. Wie begegnen dir deine Kollegen und auch deine Gäste?*

Michaela Egarter: Beide mit sehr viel Respekt, spätestens wenn sie sehen, was ich kann. Das hat sich bereits in der Ausbildung gezeigt. Ich wurde immer gerecht behandelt. Von mir wurde nicht mehr, aber auch nicht weniger verlangt, wie von meinen männlichen Kollegen. Um ehrlich zu sein, hatte ich es mir auch nicht anders erwartet. Ich hatte nie Probleme mit Männern - weder bei der Bergrettung, noch auf dem Berg. Ich weiß heute aber auch, dass das nicht selbstverständlich ist. Es gibt genug Berufskolleginnen oder Profibergsteigerinnen, die sich über das Verhalten der Männer ihnen gegenüber beklagen. Da bin ich froh, dass es mir nicht so ergeht.
Es gibt schon einmal Gäste (hauptsächlich männliche), die erst einmal irritiert sind, morgens eine Bergführerin vorzufinden. Diese Skepsis legt sich aber recht schnell - meist noch beim Quatschen während der Autofahrt oder während des Einstiegs zur Kletterroute.
Viele Ahnungslose sind der Meinung, Klettern habe vorwiegend mit Kraft zu tun, und ein Bergführer müsse das Gewicht seines Gastes mit bloßen Händen halten. Dem ist aber nicht so. Frauen klettern denselben Schwierigkeitsgrad wie die Männer, und selbst der stärkste aller Bergführer kann einen Sturz im freien Fall nicht halten. Das gleichzeitige Gehen am kurzen Seil führt immer wieder zu Mitreiß unfällen. Es ist wohl die heikelste Fortbewegungsart für uns Bergführer. Es gilt gut abzuwägen, wo und wann das Gehen am kurzen Seil sinnvoll ist, und ab wann gesichert werden sollte. Vielleicht bin ich da als Frau sogar vorsichtiger und sichere meine Gäste mehr, als der eine oder andere männliche Kollege?!

Skitour auf den Hochfeiler

Dorfablattl: *Bereust du es, eine sichere Anstellung aufgegeben zu haben? Was überwiegt in deinem neuen Beruf?*

Michaela Egarter: Nein, ich habe es noch nie bereut. Ich habe den Beruf der Krankenpflegerin sehr gemocht, und wenn ich nach Innichen ins Krankenhaus komme, fühle ich mich immer noch ein wenig wie Zuhause. Allerdings hat sich der Beruf sehr verändert. Ich habe in meiner Ausbildung gelernt, zu pflegen. Heute gibt es dafür Pflegehelfer (oder wie immer man sie jetzt auch nennt). Die Krankenpflegerin delegiert, dokumentiert, kümmert sich um die Therapie, ... Da bleibt nicht mehr viel Zeit für den direkten Kontakt zum Patienten. Das würde ich vermissen. Nach der Pflege meines Vaters konnte

è la tecnica, e anzi, forse una donna è più cauta dei colleghi maschi!

Dorfablattl: *Non ti penti di avere lasciato un posto di lavoro sicuro? Qual è la cosa più importante nella tua nuova professione?*

Michaela Egarter: Il lavoro che svolgevo è cambiato molto negli ultimi anni. Non c'è più molto contatto con il paziente, il mio sarebbe diventato un lavoro più organizzativo. Dopo avere assistito mio padre per molto tempo mi sono sentita svuotata, a un passo dall'esaurimento.
La mia decisone di cambiare è stata giusta e auguro a tutti coloro che desiderano un cambiamento di avere la forza e il coraggio di iniziare una nuova vita!
Ciò che mi è tuttora di aiuto è la mia sensibilità nel cogliere lo stato d'animo delle persone. Mi accorgo subito dei disagi o delle paure dei miei compagni di avventura. Riconosco immediatamente anche gli eventuali problemi fisici e ciò mi permette di reagire in modo adeguato.
Mi piace molto far vedere ai miei clienti il mio mondo, far vedere loro come ripararsi dallo stress quotidiano ed attingere forza dalla natura. Il mio è il posto di lavoro più

Titelgeschichte

und wollte ich nicht zurück ins Krankenhaus. Wer Zuhause seine Angehörigen pflegt, kann das vielleicht nachvollziehen. Du gibst, und gibst und gibst … Das machst du ohne nachzudenken, freiwillig und gerne. Aber irgendwann – ohne dass du es merkst - bist du leer, ausgepowert. Ich glaube, dass ich damals haarscharf an einem Burnout vorbeigeschrammt bin.
Ich habe für mich die richtige Entscheidung getroffen, und wünsche jedem, der sich nach Veränderung sehnt, den Mut und die Kraft aufzubringen, etwas Neues zu beginnen!
Meine geschärften Sinnesorgane als ehemalige Krankenpflegerin kann ich heute in meinem Beruf sehr gut gebrauchen. Ich merke sehr schnell, wenn jemand unsicher ist oder es mit der Angst zu tun bekommt, ich kann mit Emotionen aller Art gut umgehen, ich erkenne sehr früh Anzeichen der Überanstrengung/Überforderung. Bei körperlichen Symptomen oder Hinweise auf Beschwerden schellen bei mir wesentlich früher die Alarmglocken, als bei vielen meiner Berufskollegen, die keine medizinische Ausbildung haben.
Heute genieße ich es, meinen Gästen eine Welt zu zeigen, die mir persönlich sehr viel bedeutet, Wege aufzuzeigen, wie man dem Alltag für ein paar Stunden/Tage entfliehen kann, um wieder gestärkt in den Alltag zurückkehren zu können. Ich habe den schönsten Arbeitsplatz, den man sich wünschen kann, selbst wenn nicht jeden Tag die Sonne scheint!

Dorfablattl: *Gibt es bei deiner Arbeit ein Stammrevier, wo du besonders gerne unterwegs bist? Übst du deinen Beruf in allen Jahreszeiten aus?*

Michaela Egarter: Mein Arbeitsplatz liegt direkt vor meiner Haustüre. Wenn wir Niederdorfer aus unseren Fenstern schauen, dann haben wir das Privileg, auf eine wunderschöne Landschaft blicken zu dürfen. Die Dolomiten sind einzigartig. Was für uns als selbstverständlich gilt, ist für Menschen aus der Stadt etwas ganz Besonderes. Ich kann hier, Sommer wie Winter, sehr gut arbeiten. Unsere vielseitige Landschaft macht es mir möglich, von meiner Arbeit als Bergführerin zu leben, ohne die ganze Welt abklappern zu müssen. Hochtouren, Klettersteige, -tou-

Große Zinne Nordwand

bello che si possa desiderare, anche se non sempre splende il sole!

Dorfablattl: *Hai un posto nel quale preferisci muoverti? Svolgi la tua professione in tutte le stagioni dell'anno?*

Michaela Egarter: Per raggiungere il mio posto di lavoro mi basta varcare la soglia di casa. Noi cittadini di Villabassa abbiamo il grande privilegio di scorgere una vista meravigliosa già guardando fuori dalle nostre finestre. Le Dolomiti sono uniche. Lavoro bene sia in estate che in inverno. Il mio programma comprende varie attività e non è necessario allontanarmi per poterle praticare, ho tutto a portata di mano. Ogni tanto è bello passare una settimana altrove, ma preferisco sempre poter tornare a casa mia, dal mio compagno, cimentarmi in cucina, rilassarmi sul divano o curare il mio orto! A casa è il mio paradiso!

Dorfablattl: *Ci sono dei clienti che sopravvalutano le loro capacità in montagna e cosa fai in questo caso?*

Michaela Egarter: Ci sono ospiti che si sopravvalutano e altri che invece sottovalutano le loro capacità. In caso di pericolo comunque è sempre meglio rinunciare e tornare indietro.

ren und –kurse im Sommer, Skitouren, Schneeschuhwanderungen, Eisklettern und Kurse jeglicher Art im Winter – ein abwechslungsreiches Programm. Ab und zu eine Woche irgendwo anders finde ich sehr spannend und abwechslungsreich. Aber ständig auf Achse sein zu müssen, kaum einmal im eigenen Bett schlafen zu können, … das käme für mich nicht in Frage. Vielleicht kommt da bei mir ja auch ein wenig die Frau durch?! Aber ich bin schon ganz gerne abends zuhause bei meinem Partner: ich „wurschtle“ in der Küche rum, liege faul auf der Couch im Wohnzimmer oder zupfe das Unkraut im Garten aus. Daheim ist es halt am schönsten!

Dorfablattl: *Überschätzen einige Gäste manchmal ihre Fähigkeiten am Berg und wie gehst du damit um?*

Michaela Egarter: Es gibt zum einen Gäste, die ihre Fähigkeiten überschätzen, aber auch solche, die sich zu wenig zutrauen. Solange die Selbstüberschätzung nicht zur Gefahr für mich und meinen Gast wird, warte ich ab und vertraue darauf, dass ihn sein eigener Körper in die Schranken weist. Bleibt der Gipfel beispielsweise unerreicht, weil er sich zu sehr verausgabt hat, wird er das nächste Mal „kleinere Brötchen backen wollen“ (oder auch nicht – kommt ganz auf die Lernfähigkeit drauf an). Hast du aber plötzlich die Zeit gegen dich, weil dein Gast zu langsam ist und für den Nachmittag ein Wärmegewitter angekündigt ist, dann drehe ich um, nachdem ich mit dem Gast gesprochen und meine Entscheidung begründet habe.
Grundsätzlich versuchen wir Bergführer/innen im Vorfeld abzuklären, was der Gast möchte und wo seine Leistungsgrenzen sind. Aber nicht jeder ist ehrlich. Das Klettern ist für mich am heikelsten. Du bildest mit deinem Gast eine Seilschaft. Werden die Kletterpassagen schwierig, muss er dich sichern. Du weißt nicht, wie zuverlässig er das macht. Und trotzdem – du gibst dein Leben in seine Hände. Wenn du stürzen solltest, muss er den Sturz halten. Im Idealfall kennst du den Gast, mit dem du das zweite Ende des Seiles teilst. Aber das ist leider nicht immer so!
Menschen, die sich zu wenig zutrauen (meist sind es die Frauen, die nicht wissen, welches Potential tatsächlich in ihnen steckt), versuche ich zu fordern/fördern. Gerade nach Wochen bzw. Wochenenden speziell für die Frauen kann ich beobachten, wie gestärkt und mit wie viel mehr Selbstbewusstsein die Teilnehmerinnen nach Hause in ihren Alltag zurückkehren. Es tut gut, hin und wieder über sich hinauszuwachsen, die eigenen Grenzen neu auszuloten und zu definieren.

Dorfablattl: *Wie oder über wen kann man eine Führung mit dir buchen?*

Michaela Egarter: Seit zwei Jahren gehöre ich der Alpinschule Pustertal (mit Sitz in Welsberg) an. Programme und Informationen findet man auf der Website.
Man kann mich aber auch privat buchen. Aktuelle Fotos, Veranstaltungen und meine Kontaktdaten findet man auch auf Facebook unter “Michaela Egarter Bergfuehrerin“. Neu und einzigartig in Südtirol ist mein spezielles Programm für Frauen (von mir geführt). Meine Kolleginnen in den Nachbarländern arbeiten sehr gut mit Frauengruppen. Vielleicht lassen sich ja auch die Südtirolerinnen für das Programm begeistern? Ich würde mich freuen!

Dorfablattl: *Liebe Michaela, vielen Dank für dein ausführliches und besonders interessantes Interview, und wir wünschen dir viel Glück und Erfolg in deinem außergewöhnlichen und spannenden Beruf!*

Redaktionsteam Dorfablattl –
Ingrid Stabinger Wisthaler

Klettern in Arco

Noi guide alpine cerchiamo comunque sempre di capire che cosa vuole fare e che cosa è in grado di fare il cliente. L’attività più delicata è l’arrampicata, durante la quale metti la tua vita in mano al tuo compagno di cordata, è molto importante la fiducia reciproca. Cerco sempre di motivare e stimolare le persone che hanno poca fiducia nelle loro capacità, spesso sono donne, quando poi riescono a superare sé stesse ne traggono forza ed autostima.

Dorfablattl: *Come si deve fare per prenotare un'escursione guidata con te?*

Michaela Egarter: Da due anni faccio parte della Scuola Alpina Val Pusteria (con sede a Monguelfo). Sulla pagina web si trovano tutti i programmi e le informazioni.
Faccio anche guide private. Potete trovare fotografie, eventi, contatti su facebook sotto “Michaela Egarter Bergführerin“. Una mia ideazione, unica in Alto Adige, è il mio programma speciale per le donne. Le mie colleghe all’estero lavorano molto con le donne. Anche a me piacerebbe riuscire ad entusiasmare le mie connazionali!

Dorfablattl: *Cara Michaela, ti ringraziamo per la tua collaborazione e ti auguriamo fortuna e successo per il tuo futuro!*

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Geschätzte Niederdorferinnen und Niederdorfer!

Im Dorfablattl vom März 2017 habe ich mitgeteilt, dass Dr. Walter Boaretto seine Tätigkeit als Sekretär in der Gemeinde Niederdorf beendet. Jetzt, ein Jahr später, haben wir eine neue Gemeindesekretärin und es werden neue und zusätzliche Beamtinnen eingestellt. Auf dieses Thema geht der zuständige Referent Reinhold Sieder in einem Interview mit dem Redaktionsteam des Dorfablattl näher ein.

Der frühe Wintereinbruch und der kalte und schneereiche Winter haben dafür gesorgt, dass das 2. Baulos für die Verlegung der Glasfaser nicht fertiggestellt werden konnte und jetzt im Frühjahr fortgeführt wird. Zudem sind an den Gemeindestraßen große Schäden entstanden und es wird erforderlich sein, zusätzliche Geldmittel für die Behebung dieser Schäden zur Verfügung zu stellen. Für die KiTa ist der Grundsatzentschluss bereits gefallen, dass vorübergehend die Räumlichkeiten der dritten Kindergartensektion dafür verwendet werden. Hierzu laufen die Abklärungen mit dem zuständigen Landesamt, die sich leider als sehr schwerfällig und langwierig herausstellen. Wir bleiben aber am Ball, um die KiTa schnellstmöglich interessierten Familien zur Verfügung stellen zu können.

Für den Radweg Platari werden in diesen Tagen die letzten Schritte umgesetzt, damit die Grundverfügbarkeit gegeben ist. Sobald dies der Fall ist, beginnt die Bezirksgemeinschaft mit der Finanzierung und der Umsetzung. Nach wie vor ist die Fahrradtrasse in der Platari auf der Prioritätenliste der Bezirksgemeinschaft. Was den Radweg durchs Dorf anbelangt, wird der Probebetrieb auch im heurigen Jahr fortgesetzt, und dann werden die Erfahrungen bewertet und weitere Schritte gesetzt.

Im Frühjahr beginnen die Arbeiten für das 1. Baulos für Glasfaser/Breitband und öffentliche Beleuchtung. Dieses Baulos betrifft den Bereich südlich der Hauptstraße. Wir bitten hier die Bevölkerung um ihre Mithilfe bzw. um ihre Nachsicht hinsichtlich der möglichen Unannehmlichkeiten, die durch die Arbeiten entstehen können.

Innerhalb März muss die Gemeindeverwaltung der Bezirksgemeinschaft eine Wohnung für 6 Flüchtlinge zur Verfügung stellen. Die Gemeinde Niederdorf hat sich bekanntlich dazu entschieden, am SPRAR-Programm teilzunehmen, und so ha-

Stimati cittadine e cittadini di Villabassa!

Nel Dorfablattl di marzo 2017 avevo annunciato la cessazione dell'attività del segretario Walter Boaretto che ora, dopo un anno, sarà sostituito dalla nuova segretaria comunale. Questo argomento più quello riguardante l'assunzione di nuovi impiegati comunali, saranno approfonditi nell'intervista a Reinhold Sieder.

Purtroppo a causa delle condizioni climatiche i lavori di posa per i collegamenti della fibra ottica del secondo lotto sono stati interrotti e riprenderanno in primavera. La grande quantità di neve ha danneggiato parecchio le strade del Comune che dovranno essere riparate e ciò graverà ulteriormente sulle spese del Comune.
Per l'asilo nido si utilizzeranno temporaneamente i locali della terza sezione dell'asilo. Le trattative con l'ente provinciale di competenza sono in corso e si dimostrano lunghe e difficoltose. Cercheremo di fare del nostro meglio per poter mettere a disposizione l'asilo nido al più presto.

Stiamo concludendo le trattative per ottenere i terreni necessari per la realizzazione della pista ciclabile "polveriera". L'unità comprensoriale di valle procederà poi con il finanziamento e la realizzazione di questo progetto prioritario. La ciclabile attraverso il paese rimarrà invariata per quest'anno, poi si farà un bilancio e si procederà a eventuali proposte di variazioni.

I lavori del primo lotto per la posa della fibra ottica/banda larga e l'illuminazione pubblica inizieranno in primavera. Si tratta della zona a sud della strada principale. Ringraziamo fin d'ora i cittadini per la loro collaborazione e comprensione in caso di disagi dovuti ai lavori.

Entro il mese di marzo l'amministrazione comunale deve mettere a disposizione dell'unità comprensoriale di valle un appartamento per ospitare sei rifugiati. Il Comune di Villabassa ha aderito al programma "SPRAR". Ho partecipato personalmente

ben Luisa Jaeger, die zuständige Referentin, und ich an diversen Treffen zu diesem Thema teilgenommen. Die Erfahrungen anderer Gemeinden mit Flüchtlingen sind durchwegs positiv. Wichtig ist hier besonders die Integration der Flüchtlinge durch die Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten. Der Gemeinde Niederdorf werden die Flüchtlinge voraussichtlich im September 2018 zugewiesen. Jenen Gemeinden, die keine Flüchtlinge aufnehmen, werden Investitionsgelder von 20 % zuerst zurückgehalten und dann gestrichen. Für Niederdorf würde dies, bei einer Summe von € 495.000 an jährlichen Investitionsgeldern, € 99.000 ausmachen. Weiters würden im Falle einer Nichtteilnahme am SPRAR-Programm keine Sonderfinanzierungen über die sogenannten Artikel-5-Gelder gewährt oder bereits genehmigte Gelder gestrichen werden.

Es stehen große Herausforderungen für das Dorf an, die wir gemeinsam bewältigen müssen. Im Dialog, im gegenseitigen Respekt und vor allem, indem wir miteinander und nicht übereinander reden! In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gutes Jahr, viel Gesundheit und Zufriedenheit.

Der Bürgermeister
Herbert Fauster

assieme a Luisa Jaeger ad alcuni incontri e i feed back degli altri Comuni riguardo a questa esperienza sono positivi. Per integrare i rifugiati è necessario creare delle possibilità di lavoro. I rifugiati arriveranno presumibilmente nell'autunno 2018. I comuni che non aderiscono al programma avranno una riduzione dei contributi per gli investimenti del 20%. Per Villabassa il 20% è pari a 99.000 €- Inoltre la non adesione significherebbe l'esclusione dai finanziamenti speciali previsti o addirittura il cancellamento di finanziamenti già approvati.

Ci spettano grandi sfide da affrontare insieme. Nel dialogo, nel rispetto reciproco, parlando tra di noi, ma non "sparlando" di noi. Auguro di tutto cuore a tutti voi un anno positivo, di salute e serenità.

Il sindaco
Herbert Fauster
Traduzione: Maria Cristina Vittone

Interview mit Reinhold Sieder

Gemeindereferent Reinhold Sieder ist unter anderem für das Personal und die Kommunikation nach innen und außen verantwortlich. Im folgenden Interview gibt er einen Einblick in einen Bereich, der eine der tragenden Säulen für das Gelingen gemeindepolitischer Arbeit ist und die politisch Verantwortlichen immer wieder vor große Herausforderungen stellt.

Dorfablattl: *Die personelle Unterbesetzung in der Verwaltung hat die Gemeinde Niederdorf in letzter Zeit in große Schwierigkeiten gebracht. Ist mittlerweile eine Lösung des Problems in Sicht?*

Reinhold Sieder: Ja, absolut. Und wir sind sehr froh darüber! Nach einer erneuten Ausschreibung eines Wettbewerbs für die Besetzung der immer noch vakanten Stelle als Gemeindesekretär/in haben sich vier Be-

werberinnen der Prüfungskommission gestellt. Frau Dr. Tanja Lercher hat die höchste Punktezahl erreicht und wird ab 1. Mai 2018 die verwaltungstechnische Führung der Gemeinde Niederdorf übernehmen. Sie wird bereits ab 1. März 2018 für unsere Gemeinde arbeiten, da sie sich über die sogenann-

Intervista con Reinhold Sieder in breve

In quest'intervista l'assessore Reinhold Sieder informa sulle novità riguardo al personale amministrativo del Comune di Villabassa.

Finalmente, dopo un lungo periodo di posti vacanti e conseguenti difficoltà per l'amministrazione comunale, si è arrivati ad avere una nuova segretaria Comunale. La dott. Tanja Lercher, vincitrice del concorso, entrerà in servizio a tutti gli effetti a partire dal 1. Maggio 2018. Dal 1. marzo lavorerà comunque con noi come impiegata.

Da metà gennaio abbiamo una nuova impiegata, la Sig.ra Michaela Egger, a tempo parziale e dal 1. giugno si aggiungerà al nostro personale la signora Stefanie Burgmann, addetta all'ufficio

Gemeinde Niederdorf

te Mobilität für eine Stelle als Beamtin in der Gemeinde Niederdorf beworben hatte. Sie arbeitet derzeit (Stand Februar) noch in der Gemeinde Olang, ist aber schon jetzt bereit, uns einmal wöchentlich in einigen wichtigen Arbeiten zu unterstützen.

Dorfablattl: *Wie sieht es mit der Besetzung der restlichen Beamtenstellen aus?*

Reinhold Sieder: Frau Michaela Egger arbeitet bereits seit Mitte Jänner als Beamtin in Teilzeit in unserer Gemeinde. Sie ist derzeit im Bereich des Sekretariats tätig. Ab 1. Juni 2018 wird Frau Stefanie Burgmann eine Vollzeitstelle antreten und die Arbeit in den Bereichen Bauamt und Buchhaltung unterstützen.

Dorfablattl: *Der Aufbau einer neuen Verwaltungsstruktur und die Einschulung des neuen Personals wird sicher eine große Herausforderung sein. Nach welchen Leitlinien orientiert ihr euch diesbezüglich in Zukunft?*

Reinhold Sieder: Wir als Ausschuss werden gemeinsam mit unserer neuen Gemeindesekretärin ein Konzept für die zukünftige Verwaltungsstruktur erarbeiten. Das geschieht selbstverständlich unter Einbeziehung unserer Beamtinnen und Beamten, denen wir an dieser Stelle danken müssen, denn sie haben in dieser schwierigen Übergangszeit stets mit vollem Einsatz die Arbeiten vorangetrieben, soweit dies möglich war. Als Grundlage für die künftige Verwaltungsarbeit werden uns zwei Revisionsberichte des Gemeindenverbandes, sowie ein bereits ausgearbeitetes Organigramm dienen. Was die Revisionsberichte anbelangt, werden wir die Vorschläge bewerten und notwendige Veränderungen vornehmen. Grundsätzlich ist es uns wichtig, in Zusammenarbeit mit allen Beamten schlanke und effiziente Verwaltungsabläufe anzustreben, die in Teamarbeit ausgearbeitet und umgesetzt werden. Eine Gemeinde sollte imstande sein, sich – wie viele andere Betriebe auch – dem Grundsatz zu stellen, in erster Linie Dienstleister zu sein; und dies trotz der vielen verwaltungstechnischen Hürden, welche politische Institutionen aufgrund der komplexen Gesetzgebung vorfinden. Natürlich brauchen wir hier auch die Unterstützung des Gemeindenverbands bzw. von Kompetenzzentren, welche den Beamten beratend zur Seite stehen sollten.

Dorfablattl: *Kommen wir zum Thema Kommunikation. Was ist dir als Referent in diesem Bereich besonders wichtig?*

Reinhold Sieder: Gemeinsam mit meiner Kollegin und meinen Kollegen im Ausschuss haben wir uns seit Beginn unserer Amtszeit sehr stark darum bemüht, unsere Arbeit transparent nach außen zu kommunizieren. Ein sehr wichtiges Medium ist die Dorfzeitung, weil wir damit viele Bürger/innen erreichen. So hat sich der gesamte Ausschuss mit dem Redaktionsteam des Dorfablattl getroffen, um Bedürfnisse und Erwartungshaltungen gegenseitig abzuklären. Die Zusammenarbeit funktioniert sehr gut und wir sind sehr dankbar dafür, dass Niederdorfer Bürger/innen ihre Fähigkeiten immer wieder ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Auch die Gestaltung der Fernsehsendung „Land und Leute“ über unser Heimatdorf haben wir wohlwollend unterstützt, genauso eine Radiosendung mit RAI Südtirol am Hauptplatz. Die vielen positiven Rückmeldungen dazu haben uns sehr gefreut.

Wir als Ausschuss haben im Gemeinderat von Anfang an versucht, eine offene Diskussion über sachpolitische Themen zu führen und alle politischen Gruppierungen rechtzeitig über unsere Vorhaben zu informieren und damit in die politische Arbeit einzubinden. Diese Linie wollen wir weiterhin verfolgen. Mir persönlich ist es wichtig, dass Diskussionen über unser Dorf im Dorf geführt werden, immer auf Augenhöhe und im gegenseitigen Respekt. Miteinander und nicht übereinander. Negative Diskussionen, die über die Medien erfolgen, schaden in meinen Augen nur gesamtheitlich dem Dorf, unserem Dorf. Nach außen hin, vor allem über die Dorfgrenze hinweg, sollen wir Einheit zeigen und stolz auf Niederdorf sein. An die Presse sollten wir gehen, wenn wir Gutes und Positives aus Niederdorf berichten können.

tecnico e all’amministrazione. La giunta elaborerà, in collaborazione con la nuova segretaria, un concetto per la futura struttura amministrativa. Le relazioni di revisione del consorzio dei Comuni e un organigramma già elaborato saranno la base del nostro lavoro. Il nostro obiettivo sono snellimento burocratico ed efficienza, ponendo sempre al centro il servizio al cittadino.

Nodo sostanziale del nostro lavoro è la comunicazione e la trasparenza. Uno strumento importante in questa direzione è il Dorfablattl, con il quale la collaborazione funziona in modo ottimale, tenendo conto che il lavoro svolto dalla redazione è tutto di volontariato.

La nostra giunta si è sempre impegnata ad informare e rendere partecipi delle nostre decisioni tutti i raggruppamenti politici del paese, vogliamo discutere apertamente di tutti gli argomenti rimanendo però all’interno del paese. È importante il rispetto reciproco e le polemiche giornalistiche a mio avviso hanno risvolti solo negativi.

La pianificazione di progetti in campo turistico, agricolo, dell’artigianato, edile e della viabilità devono essere fatte con lungimiranza, evitando soluzioni isolate di facile realizzazione ma spesso di breve efficacia.

Concludendo voglio ribadire l’importanza delle assemblee dei cittadini e dei bollettini informativi. Prossimamente rinnoveremo la home page del Comune e creeremo una “app”,

Ich glaube auch, wir sollten in Zukunft grundsätzlich mehr „agieren“ als „reagieren“, denn die Planung von Vorhaben in Kernbereichen wie Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk, Wohnbau und Verkehr erfordert ausgereifte Ideen und Weitblick. Hier sind Insellösungen zwar schnell umgesetzt, aber für eine strukturierte und nachhaltige Entwicklung des Dorfes nicht förderlich.

Erwähnen möchte ich zum Schluss noch, dass uns Bürgerversammlungen und Informationsschreiben an alle Bürger/innen von Anfang an sehr wichtig waren. In nächster Zukunft wird die Homepage der Gemeinde erneuert, und gleichzeitig werden wir auch eine APP anbieten können, welche von der Kufsteiner Firma Gem-2go erstellt wird. Die genannte Firma hat sich auf die Informationsbedürfnisse von Gemeinden spezialisiert, ist mittlerweile österreichweit sehr erfolgreich tätig und betreut auch den Großteil der Gemeinden in Südtirol. Wir als Gemeinde Niederdorf werden in Zukunft auch eine eigene Facebook-Seite gestalten, nachdem uns der Gemeindenverband darüber informiert hat, welche Kriterien einzuhalten sind.

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

eseguita da una ditta specializzata in applicazioni per Comuni. Prossimamente istituiremo anche una pagina facebook.

Traduzione:
Maria Cristina Vittone

Anschluss an das Glasfasernetz

Überblick über den Stand der Arbeiten zum Glasfasernetz in Niederdorf

Das 2. Baulos wird in diesem Frühjahr abgeschlossen. Zudem wird mit dem Bau des 1. Bauloses (Bereich südlich der Hauptstraße) begonnen. Für das 3. Baulos (Bereich nördlich der Hauptstraße) beginnen wir heuer mit den Planungsarbeiten. Anfang April 2018 werden (laut heutigem Stand) die ersten Betriebe in der Handwerkerzone die Möglichkeit haben, bei ihrem Provider den Glasfaseranschluss zu beantragen bzw. schon angeschlossen sein.

Nachfolgend möchte ich einen Überblick darüber geben, wie der Anschluss beantragt wird und welche Vorteile ein Anschluss bringt.

Seitens der Gemeinde wird die Glasfaser bis in den ersten warmen Raum (in der Regel der Heizraum) gebracht. Dies stellt für den Bürger einen großen finanziellen Vorteil dar. In anderen Gemeinden wird nur bis an die Grundstücksgrenze verlegt, und der Rest wird vom Bürger getragen.

Die 8 Schritte hin zum Glasfaseranschluss:

1. Der Interessierte zahlt € 120 auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Niederdorf ein.
2. Auf der Gemeindewebsite www.niederdorf.eu befindet sich ab April 2018 der Antrag zum Download, oder er kann ab diesem Zeitpunkt in der Gemeinde abgeholt werden.
3. Das ausgefüllte Formular samt Einzahlungsbestätigung (€ 120,00) muss in der Gemeinde abgegeben werden, und daraufhin wird das Glasfaser-Starterpaket (Glasfasersteckdose inklusive Kabel - 20 m, 30 m oder 50 m) überreicht. Ebenfalls wird ein Formular (Arbeitsbericht) für den eigenen Elektriker dem Bürger mitgegeben. Die Starter-Pakete können ab April 2018 in der Gemeinde abgeholt werden.
4. Der eigene Hauselektriker installiert auf Kosten des Interessierten das Glasfaserkabel bis zur Hausanschlussdose im Keller/Heizraum. In Folge füllt der Hauselektriker den Arbeitsbericht aus, und der Interessierte ergänzt das For-

Collegamento rete fibra ottica

Relazione sullo stato dei lavori della rete di fibra ottica a Villabassa

In primavera sarà concluso il secondo lotto e iniziato il primo (zona a sud della strada principale). Quest’anno inizieremo la progettazione della zona a nord della strada principale (terzo lotto). Agli inizi di aprile 2018 le prime imprese della zona artigianale potranno richiedere l’allacciamento alla rete al loro provider.

Come si richiede l’allacciamento e vantaggi dello stesso:
Il Comune porta la fibra fino al primo locale riscaldato (solitamente il locale caldaia). Questo è un grande vantaggio economico per i cittadini. In altri comuni la rete arriva fino al limite della proprietà privata, il tratto restante è a carico del proprietario.

8 passi per avere il collegamento:i

1. Versare di 120 € sul conto della tesoreria di Villabassa;
2. Compilare il formulario scaricabile dalla pagina web del comune www.niederdorf.eu oppure ritirare e consegnare

Gemeinde Niederdorf

Der PoP Niederdorf-Welsberg beim Fernheizwerk

mular mit dem Namen des ausgewählten Providers/Dienstanbieters.

5. Der Vertrag mit dem Provider wird seitens des Privaten/der Firma abgeschlossen, und das vollständig ausgefüllte Formular (siehe Schritt 3) wird in der Gemeinde abgegeben.
6. Die Gemeinde schickt die Fa. TELCO GmbH, welche die Glasfaser im ersten warmen Raum spleißt (zusammenschließt) und dann kontrolliert, ob die Linie vom PoP bis zum Anschluss einwandfrei funktioniert. Diese Arbeit seitens TELCO ist im Preis des Starterpaketes bereits enthalten.
7. Die Fa. TELCO stellt im PoP die Verbindung zum jeweiligen Provider her.
8. Der Provider aktiviert den Glasfaseranschluss.

Warum sollte ich an das Glasfasernetz anschließen?

Glasfaser ist die derzeit bei uns schnellstmögliche Internetverbindung, und sie ist vor allem auch zukunftssicher. Geschwindigkeiten im Gigabit-Bereich sind möglich, theoretisch auch bis 1 Tbit. Dies ist jedoch eine Kostenfrage.

Bei einer normalen ADSL-Anbindung spielt die Entfernung von der Telecomzentrale die entscheidende Rolle. Je weiter der Anschluss von der Telecom-Zentrale entfernt ist, umso schlechter wird die Qualität. Vor allem aber können die Kupferleitungen häufig zusammengestückt worden sein; dies reduziert die Qualität weiters.

Bei Glasfaser (ab dem PoP) kann bis zu 10 km Entfernung angeschlossen werden, ohne nennenswerte Verluste. Die Entfernung kann auch mehr als 10 km betragen, jedoch ist hier ein Verstärker notwendig. Die Hauptstränge können auch über mehrere Dutzend km ohne Verstärkung verlegt werden.

Pro Monat werden 8 € je Privatanschluss und 15 € je Firmenanschluss vom Provider an die Gemeinde bezahlt. Somit bleibt ein Teil der Wertschöpfung direkt im Dorf.

Über einen Glasfaseranschluss kann bei einem Gewitter kein Schaden durch Überspannung angerichtet werden, weil Glasfaser keinen Strom leitet.

la domanda compilata direttamente in comune;

3. Il formulario compilato e la copia del bonifico devono essere consegnati in Comune ove sarà consegnato il kit base (presa e cavo per la fibra ottica) unitamente alle istruzioni per l'elettricista.
4. L'elettricista dovrà installare, a spese dell'utente, il cavo fino alla scatola di collegamento in caldaia/cantina. L'elettricista dovrà compilare la relazione e l'utente aggiungerà il nome del provider di sua scelta.
5. Il contratto con il provider deve essere stipulato dall'utente e il formulario compilato è da consegnare in Comune.
6. La ditta incaricata dal Comune (TELCO GmbH) porterà la linea fino al primo locale caldo dell'abitazione e ne controllerà il funzionamento (dal POP al collegamento). Il prezzo di questo servizio è incluso nel pacchetto base.
7. La ditta TELCO fa il collegamento nel pop con il provider.
8. Il Provider può procedere all'attivazione del collegamento alla fibra ottica.

Motivi per collegarsi alla rete di fibra ottica:

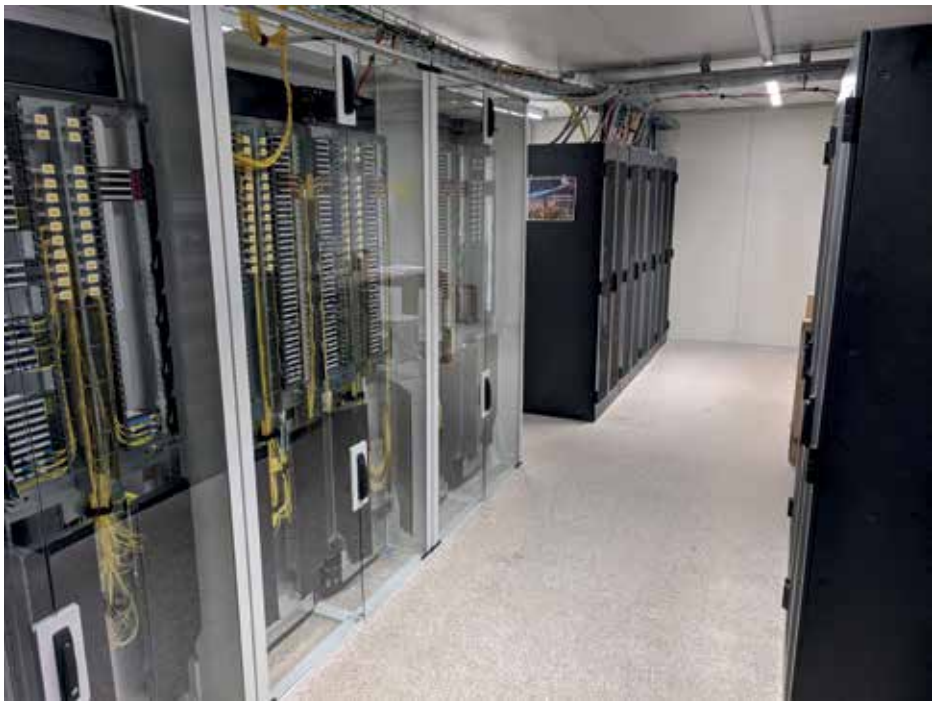
La fibra ottica è il sistema di collegamento a Internet più veloce e più sicuro, soprattutto per il futuro.

I collegamenti ADSL perdono in qualità a seconda della distanza dalla centrale mentre la fibra ottica garantisce buona qualità anche fino a dieci km di distanza. Se le distanze superano i 10 km è necessario un ripetitore. I fili principali possono avere lunghezze di dozzine di km senza necessitare di un ripetitore.

Il costi mensili da pagare al Comune per il collegamento e di 8 € per i privati e di 15 € per le imprese. Il ricavato rimane al comune.

La fibra ottica non si può danneggiare in caso di temporale perché non è conduttrice di corrente quindi I cavi possono essere posati parallelamente.

Die Kabel (Strom und Glasfaser) stören sich nicht gegenseitig und können somit parallel verlegt werden.
Bei Glasfaser entsteht kein elektromagnetisches Feld um den Kabel, und somit kann man diese Technologie als „strahlungsfrei“ bezeichnen.
Einige Provider bieten auch Telefonie mit an bzw. haben zum Teil ein definiertes Gesprächsguthaben im Abo-Preis enthalten. Die bestehende Nummer kann portiert werden, d.h. diese kann behalten und auf den neuen Anbieter übertragen werden. Somit ist es möglich, eine Glasfaseranbindung mit weitaus höheren Bandbreiten (vor allem im Upload) als ADSL zu erhalten, und gleichzeitig auch einen günstigen Telefonanschluss.
Nicht nur für Teleworking ist bzw. wird eine Glasfaseranbindung unverzichtbar, auch für Schüler, Studenten und Behördengänge spielt eine schnelle und zuverlässige Internetanbindung eine immer größere Rolle. Weiters ist dies relevant für Videostreaming, smarte Geräte bzw. IoT (Internet of Things) usw.
Glasfaser bietet somit vielfältige Vorteile und stärkt den Wirtschaftsstandort Niederdorf.



Innenleben des PoP Niederdorf-Welsberg

Auf der Gemeindewebsite www.niederdorf.eu werden wir einen eigenen Bereich für das Glasfasernetz in Niederdorf einrichten, mit allen Informationen und den Dokumenten zum Download.

Was ist ein PoP, und welche Provider gibt es derzeit im PoP Niederdorf-Welsberg?

Der PoP Niederdorf-Welsberg steht beim Fernheizwerk, nach der Einfahrt ins Pragsertal, Richtung Bruneck. PoP steht für Point of Presence und ist als Knotenpunkt eines Kommunikationssystems zu verstehen. Der Hauptstrang des Glasfasernetzes wird im PoP eingespeist, und von dort aus führen die Glasfasern in die Haushalte und Betriebe. Im PoP sind die diversen Provider mit ihren Geräten vorhanden und bieten ihre Leistungen an. Im PoP Niederdorf-Welsberg sind derzeit (Stand Februar 2018) folgende Provider bereits vorhanden: Alperia Fibernet; Brennercom; Raiffeisen Online; Stadtwerke Bruneck; Südtirolnet; Telmekom Networks. Seitens der Gemeinde Niederdorf wird im März 2018 die Vereinbarung mit dem jeweiligen Provider abgeschlossen.

Gemeinde Niederdorf

Attorno ai cavi non si formano campi elettromagnetici, quindi è una tecnologia priva di radiazioni.
Alcuni provider offrono un pacchetto che include anche il traffico telefonico, il tutto mantenendo lo stesso numero di telefono.
L’allacciamento alla fibra ottica offre molti vantaggi ed è oramai diventata una necessità per tutti, per non parlare della sua importanza per l’economia paesana.

Sulla pagina web del Comune di Villabassa troverete tutte le informazioni al riguardo.

Che cosa è un PoP e quali sono attualmente i provider esistenti nel PoP Villabassa-Monguelfo?

Il “PoP” - Point of Presence - è un punto di accesso sulla rete in grado di instradare il traffico agli utenti finali connessi ad esso. Il “PoP“ Villabassa-Monguelfo è situato in prossimità della centrale di teleriscaldamento. I Provider attualmente presenti nel “PoP” sono: Alperia Fibernet; Brennercom; Raiffeisen Online; Stadtwerke Bruneck; Südtirolnet; Telmekom Networks. Il Comune concluderà gli accordi con i singoli Provider entro marzo 2018.

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Gemeinde Niederdorf

Bürgerversammlung

„Die Niederdorfer/innen im Mittelpunkt“

Der Niederdorfer Gemeindeausschuss mit Landesrat Philipp Achammer

Am Dienstag, den 9. Jänner 2018 hat der Gemeindeausschuss alle interessierten Niederdorfer Bürger/innen zu einer Informationsveranstaltung ins Raiffeisen-Kulturhaus eingeladen. Landesrat Philipp Achammer war der Ehrengast der Veranstaltung. Nach den Ausführungen des Bürgermeisters und der drei Referenten zu ihrer Tätigkeit auf Ortsebene ergriff Achammer das Wort und referierte zu den Themen „Bildung, Integration und Zusammenarbeit der Gemeinden“.

Bildungspolitik

In Bezug auf das Thema „Bildung in Südtirol“ betonte der Landesrat mehrmals, dass der finanzielle Aufwand in diesem Bereich (Ausgaben von rund 1 Milliarde Euro pro Jahr) zwar hoch, aber auch gerechtfertigt sei, und dies trotz der vermehrt auftretenden politischen Forderung, auch hier Einsparungen anzustreben. Viele Menschen, so Achammer, wüssten nicht, dass der größte Arbeitgeber im öffentlichen Bereich der Bildungsbereich ist. In deutschsprachigen Kindergärten und Schulen arbeiten im Moment 8.308 Personen, so der Landesrat. Und er betonte außerdem, dass internationale Studien dem Südtiroler Bildungssystem eine relativ hohe Qualität bescheinigen. Allerdings müsste, laut dem Präsidenten des Unternehmerverbandes, verstärkt darauf geachtet werden, die jungen Menschen gezielt in den Bereichen gut auszubilden, in welchen auch ein großer Bedarf an Arbeitskräften besteht.

Die Kindergärten und Grundschulen Südtirols, so Achammer, stehen in Zukunft vor der großen Herausforderung, genügend Fachpersonal zu finden. Die Landesregierung will trotzdem eine Schließung von kleinen Kindergärten und Grundschulen grundsätzlich ausschließen und damit auch dem Phänomen der Abwanderung in Landgemeinden entgegentreten. Weitere zentrale Probleme, mit denen die Bildungspolitik in Südtirol konfrontiert ist, sind laut Achammer die starke Zu-

Assemblea dei cittadini

„I cittadini e le cittadine di Villabassa al centro“

Martedì 9 gennaio la giunta di Villabassa ha invitato tutti i cittadini e le cittadine a una serata informativa nella casa della cultura di Villabassa. In seguito alle relazioni del sindaco e degli assessori sulle loro attività ha preso la parola l’assessore provinciale Philipp Achammer, ospite d’onore della serata. L’esposizione dell’assessore riguardava le tematiche istruzione, integrazione e collaborazione tra i Comuni.

Politica dell‘istruzione

Anche se la politica spinge verso tagli in questo settore, per il quale si spende 1 miliardo all’anno, Achammer sostiene che ciò è una spesa più che giustificata, vista la sua importanza anche in considerazione del fatto che tale settore è il datore di lavoro più importante in ambito pubblico. Negli asili e nelle scuole in lingua tedesca sono attualmente occupate 8.308 persone. Secondo alcuni studi internazionali la qualità dell’istruzione in Alto Adige è alta. L’assessore ribadisce l’importanza della specializzazione dei ragazzi in quei settori nei quali c’è carenza di forza lavoro.

In futuro, negli asili e nelle scuole, ci sarà bisogno di altro personale. La giunta provinciale vuole escludere la chiusura delle scuole periferiche, anche per evitare l’esodo dai piccoli centri. Altre problematiche centrali nominate da Achammer sono l’aumento rilevante di bambini migranti, la forte diminuzione di apprendisti e le lunghe liste di attesa nelle scuole di musica. Per una ottimizzazione dell’integrazione dei bambini migranti è necessario l’aumento del personale docente per permettere la divisione in gruppi delle classi e l’individualizzazione della formazione. Per risolvere il problema della mancanza di personale specializzato è

nahme von Migrantenkindern in den deutschsprachigen Schulen, der starke Rückgang der Lehrlingszahlen sowie die langen Wartelisten in den Musikschulen. Bezüglich der Integration von Migrantenkindern in den deutschsprachigen Schulen des Landes sieht die Landesregierung die beste Lösung in einer Aufstockung des Lehrpersonals und der Förderung des gruppenteiligen und individualisierenden Unterrichts in Regelklassen für alle Schüler/innen. Dem Fachkräftemangel in der Wirtschaft versucht die Landesregierung u.a. durch die Einführung der Berufsmatura entgegenzuwirken. In diesem Zusammenhang betonte der Landesrat auch, dass die duale Ausbildung nach wie vor ein Vorzeigemodell für ganz Italien sei, was die niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Südtirol im Vergleich zum restlichen Staatsgebiet und zu Europa insgesamt beweise. Er räumte ein, dass die komplizierte Handhabung von Jugendschutz und Arbeitssicherheit, aber auch die häufige Bevorzugung einer Oberschulausbildung mit Maturaabschluss gegenüber einer Berufsschulausbildung es schwierig machen, die jungen Menschen so auszubilden, wie es sich die Wirtschaft wünscht.

Integration

Die Integration von ca. 45.000 dauerhaft ansässigen Ausländer/innen in Südtirol (ca. 9% der Bevölkerung) kann laut Landesrat Achammer nur gelingen, wenn möglichst viele in Südtirol lebende Menschen bereit sind, respektvoll einander gegenüberzutreten und grundlegende Rechte und Pflichten anzuerkennen. Wichtig sei auch, dass lokale Gegebenheiten respektiert werden, denn nur so könne ein friedliches Miteinander und sozialer Ausgleich gelingen. In einigen Gemeinden, so Achammer, gebe es Parallelwelten, und dies nicht zuletzt aufgrund der mangelnden Sprachkenntnisse v.a. der Eltern von ausländischen Kindern. Was den Zugang von Ausländern zu bestimmten, besonderen Sozialleistungen (z.B. Mietbeihilfe, Familiengeld, Studienbeihilfe) anbelangt, betonte Achammer, dass bereits unter Landeshauptmann Luis Durnwalder beschlossen worden war, diesen Nicht-EU-Bürgern nur unter der Voraussetzung einer fünfjährigen Ansässigkeit in Südtirol zu gewähren. Unter Landeshauptmann Arno Kompatscher wurde beschlossen, dass Nicht-EU-Bürger ab 2019 nachweisen müssen, Sprachkurse besucht zu haben, sofern sie in den Genuss von sozialen Zusatzleistungen kommen wollen.
Bezüglich der Flüchtlingszuwanderung in Südtirol betonte Achammer, dass Flüchtlinge keinen Zugang zu Sozialleistungen des Landes haben, solange sie keine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis haben. In Südtirol gibt es derzeit ca. 1.800 Asylantragsteller (im Bundesland Tirol ca. 6.000/7.000), wobei etwa zwei Drittel im städtischen Bereich untergebracht sind. In den Städten, vor allem in Bozen, ist die Belastungsgrenze inzwischen deutlich überschritten, weshalb sich die Landesregierung dazu entschieden hat, die Flüchtlinge über das staatliche SPRAR-Programm auf das ganze Land zu verteilen.

Institutionelle Reform des Landes

Zum Abschluss sprach Landesrat Achammer noch einige Punkte im Zusammenhang mit der institutionellen Reform der Gemeinden an. Er betonte, dass eine Zusammenlegung von bestimmten Diensten aufgrund der mittlerweile hohen verwaltungstechnischen Komplexität in Zukunft unbedingt erforderlich sei. Die 116 Südtiroler Gemeinden sollten dazu angeregt werden, über die „Schaffung von optimalen Einheiten zur gemeinsamen Organisation von Diensten“ nachzudenken, und dies „ohne Druck und Sanktionsmaßnahmen von außen“. In diesem Zusammenhang betonte der Landesrat auch, dass eine Zusammenlegung von Bauämtern in Zukunft durchaus Sinn mache. Die Fi-

stata introdotta la maturità professionale. L’importanza data all’apprendimento della professione è, secondo l’assessore, il motivo della scarsa disoccupazione in Alto Adige rispetto al resto d’Italia e d’Europa. Purtroppo però ci sono ancora delle difficoltà che intralciano la preparazione dei giovani a un mestiere: oltre alle regolamentazioni molto complesse riguardo alla protezione dei minori e della sicurezza sui luoghi lavoro, molti preferiscono conseguire un diploma di maturità in una scuola superiore non professionale.

Integrazione

L’integrazione dei circa 45.000 stranieri residenti in Alto Adige (ca. il 9% della popolazione) può riuscire solamente con la collaborazione e disponibilità delle persone che risiedono in Alto Adige, nel rispetto reciproco e nel riconoscimento dei diritti e dei doveri. In alcuni comuni si sono creati dei mondi paralleli, ma l’integrazione è altra cosa. Spesso anche per motivi linguistici gli stranieri fanno fatica ad integrarsi. Per poter usufruire di sostegni sociali, già con Durnwalder, i cittadini extracomunitari dovevano dimostrare una permanenza almeno quinquennale in Alto Adige. Con il presidente della Provincia Arno Kompatscher è stato introdotto, dal 2019, l’obbligo per gli extracomunitari di dimostrare di avere frequentato un corso di lingua se vogliono usufruire di sostegni economici.
I rifugiati non hanno alcun diritto a sostegni sociali se non muniti di regolare permesso di soggiorno. Attualmente in Alto Adige ci sono 1800 richiedenti asilo (in Tirolo sono circa 6000/7000). Due terzi sono collocati nelle città e la situazione a Bolzano è critica. Per questo motivo la giunta provinciale, aderendo al programma statale “SPRAR”, cerca di distribuire i richiedenti su tutto il territorio.

Riforma istituzionale della Provincia

In conclusione Achammer ha accennato alle sempre più complesse amministrazioni locali che renderanno necessaria l’unificazione di alcuni servizi tra i vari Comuni. I 116 Comuni dell’Alto Adige sono invitati a riflettere per la creazione unioni per ottimizzare

Gemeinde Niederdorf

nanzierung von Kindergärten, Schulmensen und Bildungsausschüssen wird in Zukunft stärker in die Zuständigkeit der Gemeinden fallen, während die Finanzierung der Musikschulen wieder an das Land zurückgeht.

Eine kleine Anmerkung am Rande: Nachdem die Tätigkeit des Gemeindeausschusses in den letzten Ausgaben des Dorfablattl in Form von Interviews ausführlich beschrieben wurde, habe ich mich als Berichterstatter dazu entschieden, die Ausführungen von Landesrat Philipp Achammer in den Mittelpunkt dieses Berichts zu stellen.

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

l'organizzazione dei servizi. L'unificazione degli uffici tecnici comunali, ad esempio, è cosa sicuramente sensata. In futuro aumenterà la competenza del comune nel finanziamento di asili, mense scolastiche e comitati per l'istruzione, mentre delle scuole musicali continuerà ad occuparsene la Provincia.

Nota del redattore: essendo già state trattate le attività della giunta comunale in modo esaustivo negli ultimi numeri del Dorfablatt, in questo articolo mi sono concentrato sulla relazione dell'assessore Achammer.

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Baukonzessionen / Concessione edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen - Elenco delle concessioni edilizie

Nr.- Datum/Data	Inhaber/titolare	Arbeiten	Lavori	Lage Bau / Posizione costr.
2017 / 23 27.10.2017	Schiller Investment GmbH	Errichtung von 2 Wohngebäuden auf Bp. 220/1 und 220/2	Realizzazione di 2 case sulle p.ed. 220/1 e 220/2	B.p./p.ed. 220/1 - 220/2 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 24 02.11.2017	Cosso Alexander, Haberer Rosanna, Pranter Anna	Erweitung, Sanierung und energetische Sanierung der Bp. 370 sowie Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohnung im Erdgeschoss	Ampliamento, risanamento e risanamento energetico della p.ed. 370 nonchè realizzazione di un garage come pertinenza all'appartamento del pianoterra	B.p./p.ed. 370 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2017 / 25 29.11.2017	Hotel Rose	Qualitative und quantitative Erweiterung des Hotelbetriebes Hotel Rose - 1. Variante	Ampliamento qualitativo e quantitativo del Hotel Rose - 1° variante	B.p./p.ed. 73 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 1 08.01.2018	Pension Hirben	Erweiterung der Pension Vitalhof Hirben auf B.p. 227	Ampliamento della pensione Vitalhof Hirben su p.ed. 227	B.p./p.ed. 227 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 2 15.01.2018	Eisendle Anton	Aufteilung des Projektes Errichtung der neuen Hofstelle zum geschlossenen Hof Metzgermayr	Divisione del progetto realizzazione di un nuovo maso del maso Metzgermayr	G.p./p.f. 909/910 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 3 19.01.2018	Fabbri Marco, Guidi Valentina	Errichtung eines Vordaches zum Schutz der Eingangstür sowie interne Abänderungen im mat. Anteil 4 auf B.p. 661	Realizzazione di una pensilina a protezione della porta d'entrata e modifiche interne sul p.m. 4 su p.ed. 661	B.p./p.ed. 661 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 4 24.01.2018	Schröter Silvia Christina	Errichtung von Feldzufahrten	Realizzazione di strade campestre	G.p./p.f. 941 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa
2018 / 5 01.02.2018	Basso Stefano, Fauster Gilbert, Fauster Sieglinde	Wiedergewinnungsarbeiten mit Sanierung und Arbeiten zur außerordentlichen Instandhaltung unter Nutzung des Energiebonus sowie Errichtung von Autoabstellplätzen als Zubehör zu den Wohnungen	Lavori di recupero con manutenzione e lavori di manutenzione straordinaria sfruttando il bonus energetico nonchè realizzazione di posti macchina come pertinenze delle abitazioni	B.p./p.ed. 40 e 343 K.G./C.C. Niederdorf/Villabassa

Jungbürger

Das Jahr 2017 war für die jungen Leute des Jahrgangs 1999 zweifellos ein ganz besonderes. Da sie 18 Jahre alt und damit volljährig geworden waren, stellte es in ihrem Leben wohl einen wichtigen Einschnitt auf dem Weg zum Erwachsenensein dar.

Auch der Gemeindeverwaltung von Niederdorf war es ein Anliegen, diesen wichtigen Schritt mit den jungen Leuten zu feiern. Deshalb lud sie am 16. Dezember 2017 zur Jungbürgerfeier ein. Zunächst trafen sich alle zu einem gemeinsamen Aperitif im Gartencafé und begaben sich dann ins Rathaus. Nach der Begrüßung durch die Referentin Luisa Jaeger hieß Bürgermeister Herbert Fauster die Jungbürger/innen herzlich willkommen und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass jede und jeder von ihnen aktiv und freudig mithelfen möge, unsere Gemeinde zu gestalten und Gemeinschaft zu leben.

Im Rahmen einer Gesprächsrunde stellten sich die Jungbürger/innen vor. Einige von ihnen besuchen die Oberschule und werden heuer die Reifeprüfung ablegen, andere sind bereits im Gastgewerbe und in handwerklichen Betrieben tätig. Die meisten sind im Dorf schon in verschiedene Vereine eingebunden. Die Mitarbeiter/innen vom Jugenddienst Hochpustertal, Anna Fronthaler und Rebecca Trenker, gaben Informationen über Rechte und Pflichten, die sich durch den Eintritt ins Erwachsenenalter ergeben. Die Gemeindereferenten Reinhold Sieder und Sepp Stragenegg berichteten über wichtige Vorhaben, die in unserem Dorf in nächster Zukunft verwirklicht werden und auch den jungen Leuten viele neue Möglichkeiten eröffnen. Beim gemeinsamen Pizza-Essen im Hotel Emma fand der interessante Abend seine Fortsetzung. Auch hier wurde noch die Gelegenheit zum Meinungsaustausch genutzt.

Neomaggiorenni

Per i giovani nati nel 1999 l'anno 2017 è stato sicuramente un anno particolare raggiungendo con esso la maggiore età, momento sicuramente importante nella vita di ognuno per molti aspetti.

Per l'amministra-zione Comunale di Villabassa è sempre un piacere festeggiare questo passo verso l'età adulta insieme ai giovani. Il 16.12.2017 ci siamo incontrati tutti per un aperitivo al Gartencafé, dopodiché ci siamo recati in Municipio dove sono seguiti i saluti di Luisa Jaeger e del sindaco, che ha invitato tutti i giovani a partecipare attivamente alla vita del paese e all'organizzazione della stessa.

Seguì la presentazione dei ragazzi: qualcuno di loro è alle prese con il quinto anno della scuola superiore, altri sono già inseriti nel mondo del lavoro, nei settori alberghiero o artigianale. Molti fanno già parte di qualche associazione paesana. Le collaboratrici del Servizio Giovani dell'Alta Pusteria, Anna Fronthaler e Rebecca Trenker, hanno dato informazioni sui diritti e i doveri collegati alla maggiore età. Gli assessori Reinhold Sieder e Sepp Stragenegg hanno relazionato sui progetti per il futuro di Villabassa, progetti che apriranno nuove opportunità soprattutto ai giovani. La serata si è poi conclusa con una piacevole pizzata al ristorante Mexico.

Die Niederdorfer Jungbürger mit dem Gemeindeausschuss - I neomaggiorenni di Villabassa con la giunta comunale

Südtiroler Landesverwaltung

Gemeindenreform

Interview mit Amtsdirektorin Dr. Marion Markart

Frau Dr. Marion Markart ist geschäftsführende Direktorin der Abteilung Örtliche Körperschaften in der Südtiroler Landesverwaltung. Als solche ist sie für die Koordinierung der Ämter Aufsicht und Förderung öffentlicher Bauarbeiten zuständig, und sie leitet gleichzeitig das Aufsichtsamt der Südtiroler Landesverwaltung. Sie war Mitglied der Prüfungskommission des öffentlichen Wettbewerbs für die Stelle eines Gemeindesekretärs bzw. einer Gemeindesekretärin in der Gemeinde Niederdorf, welcher am 18. und 19. Jänner 2018 stattgefunden hat. Weitere Mitglieder waren Dr. Esther Neulichedl von der Autonomen Provinz Bozen, Dr. Michael Happacher (Gemeinde Innichen) und Dr. Martin Jud (Gemeinde Rasen/Antholz) vom Verband der Südtiroler Gemeindesekretäre, sowie Bürgermeister Herbert Fauster. Im folgenden Interview gibt Frau Dr. Marion Markart Auskunft über einige Eckpunkte der Südtiroler Gemeindenreform (Landesgesetz Nr. 18/2017 zur Neuordnung der örtlichen Körperschaften).

Dorfablattl: *Können Sie bitte die gesetzliche Grundlage für die Südtiroler Gemeindenreform in groben Grundzügen erklären?*

Dr. Marion Markart: In einem Rahmengesetz werden die Beziehungen zwischen Land und Gemeinden und die jeweiligen Verwaltungsbefugnisse neu geregelt bzw. alle Bestimmungen in diesem Bereich koordiniert und zueinander in Bezug gesetzt. Es werden hier Rahmenbedingungen definiert, die auf eine Stärkung der Gemeinden als bürgernaheste Verwaltung abzielen. In 11 Artikeln werden Grundsätze bezüglich der allgemeinen Aufgaben und Befugnisse der Gemeindeverwaltungen und jener des Landes, deren Wechselwirkung sowie die Übertragung der Befugnisse und Dienste an die Gemeinden festgelegt, wobei die Finanzautonomie und Selbstverwaltung der Gemeinden unterstrichen werden. Während auf staatlicher Ebene die Gemeindeverwaltungen in bestimmten Bereichen zu einer Zusammenarbeit verpflichtet sind, wird auf Landesebene in dieser Richtung kein Zwang ausgeübt. Das Land Südtirol kann laut Artikel 7 des genannten Gesetzes zwar optimale Einzugsgebiete definieren, aber die Gemeinden erhalten auch den Freiraum, eigenständig und auf der Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse über die Zusammenlegung von Diensten zu entscheiden. Im Falle einer erfolgreichen Vernetzung von Diensten ist das Land bereit, diese Vorhaben finanziell zu unterstützen und damit einen Anreiz dafür zu schaffen. Auch werden von der Landesverwaltung, in Abstimmung mit dem Rat der Gemeinden, Mustervereinbarungen für die Regelung der zwischengemeindlichen Zusammenarbeit ausgearbeitet, welche dann von der Landesregierung genehmigt werden und den Gemeinden eine Unterstützung in der Umsetzung der Zusammenlegung von Diensten bieten sollen.

Was die Finanzierung von Bildungsausschüssen direkt durch die Gemeinden anbelangt, ist eine Übertragung dieser Befugnis vom Land auf die Gemeinden ab dem Jahr 2019 vorgesehen. Eine gemeindeeigene Finanzierung der Musikschulen wird politisch angestrebt, jedoch ist aufgrund der noch nicht geklärten Finanzierung dieses Vorhabens eine Umsetzung derzeit noch nicht in Sichtweite.

Riforma dei Comuni

Intervista con la direttrice di ripartizione

La Dott.ssa Markart è direttrice responsabile della ripartizione enti locali dell'Amministrazione Provinciale, in particolare è coordinatrice dell'ufficio promozione opere pubbliche nonché dirigente dell'ufficio vigilanza. Ha fatto parte della commissione d'esame del concorso pubblico per la nomina della nuova segretaria comunale di Villabassa tenutosi il 18 e 19 gennaio 2018. Gli altri membri di commissione erano il Dott. Esther Neulichedl della Provincia Autonoma di Bolzano, il Dott. Michael Happacher (Comune di San Candido) e il Dott. Martin Jud (Comune Rasun/Anterselva) anche membro dell'Unione Autonoma dei Segretari Comunali della Provincia di Bolzano. Nell'intervista la signora Markart ci informa su alcuni punti cardine riguardanti la riforma dei Comuni della Provincia di Bolzano (legge provinciale nr.18/2017 per il rinnovo degli enti locali).

Dorfablattl: *Ci può spiegare a grandi linee le basi della nuova riforma?*

Dott.ssa Marion Markart: I rapporti tra Provincia e Comuni e le relative competenze sono stati riorganizzati. L'obbiettivo è quello di dare più competenze ai Comuni per avvicinare l'amministrazione pubblica al cittadino. I principi fondamentali, con particolare attenzione alla autogestione e autonomia economica dei Comuni è stata sancita in 11 articoli. Mentre a livello nazionale i Comuni, in alcuni ambiti, sono obbligati alla collaborazione, a livello provinciale viene data più autonomia. In particolare, l'articolo 7 permette alla Provincia di definire dei bacini di utenza ottimali e contemporaneamente lascia ai comuni la facoltà di decidere sull'unione dei servizi in modo autonomo a seconda delle proprie esigenze. La Provincia vuole sostenere economicamente gli accorpamenti particolarmente efficienti. Saranno anche elaborati dei protocolli per la collaborazione tra i Comuni e per offrire un aiuto nella realizzazione degli accorpamenti dei servizi.

AUTONOME PROVINZ BOZEN SÜDTIROL
PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO ALTO ADIGE

Dorfablattl: *Was sind die wichtigsten Kompetenzen, über welche ein Gemeindesekretär bzw. eine Gemeindesekretärin verfügen sollten?*

Dr. Marion Markart: Grundsätzlich möchte ich betonen, dass das Berufsbild des Gemeindesekretärs bzw. der Gemeindesekretärin große Herausforderungen an die jeweiligen Führungskräfte stellt. Vor allem benötigen Gemeindesekretäre einen klaren Überblick über viele Fachgebiete. Während bei kleineren Gemeinden die fachliche Kompetenz in all diesen Bereichen stark im Vordergrund steht, sind bei der Verwaltung von größeren Gemeinden vor allem auch die organisatorischen Fähigkeiten in der Koordinierung von verschiedenen Fachleuten mit ihrem jeweiligen Spezialgebiet noch stärker gefragt. Schwerpunkte der aktuellen Ausbildung der angehenden Gemeindesekretäre sind, neben den fachlichen Kenntnissen im Verwaltungsrecht der verschiedensten Bereiche der Landes- und Staatsgesetzgebung, im Verfassungs- und Zivilrecht und in der Buchhaltung, vor allem Managementkompetenzen und Persönlichkeitsbildung. Recht und Verwaltung sind andauernden Veränderungen unterworfen, und so ist es unabdingbar, sich ständig fachlich und persönlich weiterzubilden, wenn man auf dem Laufenden bleiben und den großen Anforderungen, die dieses Berufsbild stellt, gewachsen sein will. Die Veränderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen erfordern eine schnelle Umsetzung, wobei für die Vorbereitung oft wenig Zeit bleibt. Der Verband der Gemeindesekretäre ist gerade dabei, ein zukunftsorientiertes Leitbild und Berufsbild des Gemeindesekretärs zu entwickeln. Eine der zentralen Aufgaben der Landesämter wird es sein, den Gemeinden noch stärker als bisher, fachliche Beratung und Unterstützung anzubieten. Und mit der Entstehung von Kompetenzzentren durch die zwischengemeindliche Zusammenarbeit will die Landesregierung, so wie in anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung auch, ein Netzwerk schaffen, das die Gemeinden in der Ausübung ihrer vielfältigen Dienste tatkräftig unterstützt.

Die Buchhaltung ist für kleine Gemeinden in Zukunft alleine nicht mehr wirklich machbar. Denn die Umstellung auf neue Buchhaltungssysteme und die Digitalisierung der Verwaltung erfordern Spezialwissen, welches nur in Teamarbeit erarbeitet und umgesetzt werden kann. Dazu braucht es dann auch höher qualifizierte Mitarbeiter, welche in Folge eine mittlere Führungsebene bilden, was für eine kleine Gemeinde allein wohl kaum tragbar wäre. Diese Überlegungen gelten für sehr viele Fachbereiche, für welche die Gemeinde zuständig ist. Eine Zusammenlegung von Bauämtern in kleineren Gemeinden könnte vor allem auch deswegen sinnvoll sein, da mit dem neuen Raumordnungsgesetz viele grundlegende Veränderungen bevorstehen und damit für die Gemeinden eine große Hürde gemeistert werden muss.

Das Wichtigste ist insgesamt, dass die Qualität der Dienstleistungen der Gemeinde als dem Bürger näheste Verwaltung gehalten und kontinuierlich verbessert wird, denn eine Gemeinde begleitet den Bürger sozusagen „von der Wiege bis zur Bahre“.

Dorfablattl: *Vielen Dank für das aufschlussreiche Gespräch!*

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

Per quanto riguarda il finanziamento ai Comitati per l’istruzione, a partire dal 2019 sarà data la competenza ai Comuni. Il finanziamento delle scuole musicali attraverso i Comuni è obbiettivo politico, al momento è ancora in fase progettuale.

Dorfablattl: *Quali sono le competenze fondamentali di cui deve disporre un segretario/una segretaria comunale?*

Dr. Marion Markart: Il compito del segretario comunale è molto impegnativo, deve possedere conoscenze in molti ambiti. Nei piccoli Comuni sono importanti le conoscenze tecniche in tutti gli ambiti mentre nei Comuni più grandi è importante anche saper organizzare e coordinare il lavoro degli esperti negli ambiti specifici. Inoltre, il segretario deve possedere cognizioni tecniche di diritto amministrativo e della legislazione provinciale e statale nonché quelle di diritto costituzionale e civile amministrazione, qualità manageriali. La normativa sia in ambito giuridico che amministrativo sono sempre in continua trasformazione e si rende quindi necessario un continuo aggiornamento. L’Unione dei Segretari Comunali sta elaborando uno schema professionale dei segretari comunali. Gli Enti Provinciali forniranno maggiore sostegno e consulenza ai Comuni.
I nuovi sistemi di contabilità e la digitalizzazione rendono necessaria la collaborazione tra i Comuni, a maggior ragione se si tratta di Comuni piccoli. L’accorpamento degli uffici tecnici dei comuni piccoli sarà importante per poter affrontare tutti i cambiamenti che la nuova legge Provinciale “del territorio e del paesaggio” porta con sé.
È di fondamentale importanza mantenere la qualità dei servizi offerti dal Comune al cittadino, essendo l’ente più vicino allo stesso.

Dorfablattl: *Grazie per il colloquio molto informativo!*

Traduzione: Maria Cristina Vittone

Betriebsporträt

10 Jahre Bike Store in Niederdorf

Bike Store in Niederdorf (Bahnhofsstraße)

Der Bike Store in Niederdorf feierte 2017 sein 10jähriges Firmenjubiläum. Die Erfolgsstory beginnt im April 2007, als Markus Troger, gebürtiger Brunecker und gelernter KfZ-Mechaniker (mit Schwerpunkt Motorrad) seinen ersten Bike Store, damals noch neben der Pizzeria Mexico, eröffnet. Radfahren war schon immer Macke´s größte Freude und Leidenschaft, und so wurde aus dem Hobby Beruf.

Dorfablattl: *Das Radgeschäft war damals ja noch nicht der große Hype wie heute, folglich war der Entschluss, ein Radgeschäft in Niederdorf zu eröffnen, nicht ganz ohne?*

Markus Troger: Es war ganz klar ein Sprung ins kalte Wasser, und es brauchte Mut zum Risiko. Ich gab eine feste Anstellung auf und hatte auch eine Familie zu ernähren. Ich war aber von meiner Idee überzeugt und wusste: wenn ich gute Arbeit leiste, Durchhaltevermögen zeige, meiner Linie auch treu bleibe, dann wird die Rechnung aufgehen. Ich denke, durch meine Passion zum Radsport bin und war ich immer schon in der Lage, gute Beratung und wertvolle Tipps an meine Kunden weiterzugeben. Bei der Vielfalt von Angeboten, die es in puncto Rad gibt, ist es sehr wichtig, den Kunden richtig zu beraten und das richtige Produkt für ihn zu finden. Ich glaube schon, dass die Freude, die ich für den Radsport empfinde, auf die Kunden übergeht und ich so auch durchaus authentisch auf sie wirke.

Markus Troger vor seinem Bike Store in Niederdorf

Dass die Rechnung aufging, zeigte sich im Jahr 2011, als Markus Troger sein neues Geschäft in der Bahnhofsstraße eröffnete. Die größeren Räumlichkeiten ermöglichten die Erweiterung des Angebotes; außerdem ist der neue Standort im Dorf ideal, weil auch die Anbindung an den Radweg gegeben ist.

Dorfablattl: *Der Radsport erlebt gerade einen enormen Aufschwung. Wie wirkt sich diese Entwicklung auf deine Tätigkeit aus?*

Markus Troger: Für mich war es immer und ist es nach wie vor Priorität, dem Kunden ein auf seine Bedürfnisse zugeschnittenes Sportgerät zu übergeben, dieses auch professionell zu warten, damit er lang Freude am Bike hat. Um die Auswahl zu erleichtern, gibt es bei mir auch Testbikes von den aktuellen Modellen. Ich verkaufe nicht nur die Räder, sondern durch meine Erfahrung und Kompetenz kann ich auf spezifische Kundenwünsche eingehen und individuell angefertigte und von mir professionell angepasste Geräte anbieten. Es hat sich in den letzten Jahren ganz viel getan, Radfahren ist differenzierter geworden. Der Spaß rückt mehr in den Vordergrund, das Rad ist nicht mehr

ein reines Sportgerät, Biken ist sozusagen zum Lifestyle geworden. Zurzeit sind E-Bikes der große Renner, weil sie mehr Menschen den Zugang zum Radfahren ermöglichen, und zudem bringen sie neue Impulse für den ganzen Radsport.
Mein Geschäft hier ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Radsportfreunde geworden. Neben MTB, Trekking-, Trenn- oder Kinderrädern biete ich meinen Kunden ein großes und übersichtliches Sortiment an Ersatz- und Tuningteilen, sowie funktionelle und zugleich stylische Radbekleidung. Hinzu kommen noch der Verleih und Reparaturen in der eigenen Werkstatt.

Dorfablattl: *Welche Pläne oder Visionen gibt es für die nächsten 10 Jahre? Etwa eine weitere Expansion?*

Markus Troger: Ich möchte so weiter arbeiten wie bisher, ohne etwa groß zu expandieren, denn sonst leidet die Qualität darunter. Die Arbeit ist viel komplexer geworden. Mein Bestreben ist es, beispielsweise noch viel enger mit Bikeguides und Hotels zusammenzuarbeiten.

Dorfablattl: *Im April des Vorjahres hast du im Rahmen eines kleinen Umtrunks das 10jährige Bestehen deines Geschäftes gefeiert. Wem galt dein besonderer Dank, oder wer waren deine größten Unterstützer in deiner Start-up Phase?*

Markus Troger: Die größte Unterstützung habe ich natürlich von meiner Familie, meinen Eltern bekommen, die meinen Schritt in die Selbständigkeit tatkräftig unterstützt haben und die immer hinter mir gestanden sind.

Dorfablattl: *Danke für das Gespräch, und viel Erfolg für die Zukunft!*

Redaktionsteam Dorfablattl
Sigrid Bachmann

lvh - Niederdorf

Zusammenhalt macht stark

Ehrung für zehnjährige ehrenamtliche Mitarbeit - (v.l.n.r.) lvh-Bezirksobmann Josef Schwärzer, Ortsobmann Erhard Stoll, Sabrina Argieri und lvh-Präsident Gert Lanz

Bereits seit mehreren Jahren pflegen die Ortsgruppen Niederdorf und Prags im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister (lvh) eine enge Zusammenarbeit. Im Rahmen ihrer traditionellen Jahresversammlung haben die beiden Ortsgruppen nun ihre Führungsspitzen neu bestimmt.
Die Ortsobmänner Erhard Stoll (Niederdorf) und Richard Nocker (Prags) begrüßten die anwesenden Handwerker und blickten auf das abgelaufene Jahr zurück. lvh-Bezirksobmann des Unterpustertals Josef Schwärzer griff das Thema der Digitalisierung auf und ermutigte die Handwerker, diese weniger als Gefahr, sondern vielmehr als Chance zu sehen. Ein für beide Ortsgruppen wichtiges Thema stellt die Sicherung von Fachkräften und die damit einhergehende Berufsausbildung dar. „Das Handwerk bietet eine 360-Grad-Ausbildung, die sehr arbeitsmarkt- und wirtschaftsnah ist. Gemeinsam mit der Politik müssen wir uns dafür einsetzen, dass weitere Rahmenbedingungen geschaffen werden, die erstens die Jugendlichen für eine praktische Ausbildung, und zweitens die Betriebe für die Einstellung von Lehrlingen motivieren“, unterstrich lvh-Präsident Gert Lanz. Dass das Handwerk mit seinen vielen qualifizierten Arbeitsstellen gerade im ländlichen Raum die Nahversorgung und das soziale Leben gewährleiste, betonte auch der Bürgermeister von Niederdorf, Herbert Fauster.
Im Rahmen der Versammlung haben die beiden Ortsgruppen ihre Führungsspitze neu gewählt. Für die Ortsgruppe Prags fiel dabei die Wahl erneut auf den Maurer Richard Nocker (Nocker Richard GmbH). Als Vizeobmann zur Seite stehen wird ihm Gerhard Kammerer (Waldarbeiter Kammerer).
Als Ortsobmann von Niederdorf bestätigt wurde Erhard Stoll (Tiefbauunternehmen Stoll Erhard) gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Sabrina Argieri (Phoen). In den lvh-Ortsausschuss Niederdorf gewählt wurden außerdem Artur Fauster (Bauunternehmen Fauster Artur), Günther Hainz (Schlosserei Hainz Günther) und Hannes Preindl (Zimmerei Preindl Hannes). Vertreter der Althandwerker ist Maria Klara Villgrater, und Vertreter der Junghandwerker Patrick Kofler.
Abschließend wurde Sabrina Argieri für ihre zehnjährige ehrenamtliche Mitarbeit im Ortsausschuss ausgezeichnet. „Wir bedanken uns für deinen unermüdlichen und vorbildhaften Einsatz für das lokale Handwerk“, sagte Stoll.

Tourismusverein Niederdorf

Niederdorf und die 5. Säule Kneipps: Der Themenweg „Kraftorte und Waldtherapie“

Themenweg „Kraftorte und Waldtherapie“ in Niederdorf

Woher komme ich? Woher schöpfe ich die Kraft, den oftmals schwierigen Alltag zu bewältigen? Wie stelle ich mir mein Lebensziel vor? Seit ewigen Zeiten stellen sich die Menschen diese Fragen. Auf kraftspendenden Plätzen können die Menschen damals wie heute innere Ruhe und Erkenntnisse finden.

Der Meditationsweg in Niederdorf führt als Rundweg von Kraftort zu Kraftort. Die Geomantin Alexandra von Hellberg hat zehn Orte aufgezeigt, wo die Energien der Natur ein starkes Heilpotential freigeben. Wiesen, Felder, Wälder und das Biotop verbinden die Kraftfelder miteinander. Die wohltuende Stille, der harzige Duft der Bäume und die unberührte Wildnis im Biotop sind ein stimulierendes Reich für alle unsere Sinne, Entspannung pur und Erholung für Körper, Geist und Seele. In inniger, achtsamer Verbundenheit mit der Natur verändern sich unsere Gehirnströme, und unsere beiden Gehirnhälften beginnen sich auf den gleichen Rhythmus einzuschwingen. So werden Heilungsprozesse initiiert, wir entspannen uns und können auf allen Ebenen Kraft schöpfen und unsere natürliche Balance finden. Alexandra von Hellberg hat an den einzelnen Stationen ausgewählte Meditationen ausgearbeitet, um durch bewusste Anleitung die Verbindung Mensch-Kraftfeld zu erleichtern. Der Schwellenstein, eingelassen im Boden, zeigt uns den Anfang dieses einzigartigen Weges an. Schon beim ersten Kraftplatz, dem „Drei Urschen Häusl“, beobachten wir, dass dort die Erde eine ganz besondere Energie ausstrahlt: viele Bäume ragen in Dreier-Formationen zum Himmel.

Der nächste Platz ist dem Element Luft und unserem Atem zugeordnet. Durch die Meditation kann es gelingen, die Umgebung und unser persönliches Alltagsumfeld in der Vorstellung von oben entspannt zu betrachten. Die Adlerperspektive ist eine hilfreiche Methode, gelassen über so manchem Alltagsproblem zu stehen.

Weiter geht es zum Kultort, auf dem die Mooskirche (Kirche St. Magdalena im Moos) steht. In tiefer Verbundenheit mit dem dortigen Kraftfeld können wir das Gefühl der Ausgeglichenheit des Gebens und Nehmens in unserem Leben erspüren, ebenso im Verhältnis zu Mutter Natur. Durch Wiesen und Felder gelangen wir an die Ostseite des Biotops. Ein Ort der Wildnis, wo der Pulsschlag der unberührten Erde deutlich spürbar ist. Wir lauschen dem Rauschen des Wassers, dem Zwitschern der Vögel, und mit jedem achtsamen Schritt auf dem schmalen Pfad über Brücken und Stege kommen wir unserem Selbst immer näher.

Nun führt uns der Weg auf die andere Seite des Dorfes, und wir gelangen in den Wald. Für unsere Vorfahren waren die Bäume Gottheiten und der Wald ihr Tempel. Heute beweist uns die Wissenschaft, was früher Erfahrung war: die Waldluft und ihre Terpene stärken unser Immunsystem und schützen uns vor Krankheiten. Eine alte, starke Fichte lädt uns zur Baummeditation. Gehalten und gestärkt durch den Baum, stellen wir uns Fragen zu unserem Leben, unseren Wünschen und Sehnsüchten.

Immer wieder geben die Fichten den Blick auf Niederdorf frei, und bald lichtet sich

Martin Kiem - Referent Balance Erlebnisse

der Wald und wir befinden uns am Platz des Verweilens. Die Steinliege lädt zum Daraufliegen ein. Ein Text von Kahlil Gibran stimmt uns ein, auf die Melodie unseres Herzens zu lauschen und die Ruhe des Steines zu spüren – vom Stein das Verweilen lernen.

Unweit von Bad Maistatt befindet sich das Bildstöckl der „14 Nothelfer“, wo die Menschen schon seit jeher mit ihren Sorgen und Nöten hinpilgern.

Bald erreichen wir Bad Maistatt. Schon in längst vergangenen Zeiten war dort ein heiliger Ort. Nach dem Durchschreiten eines Weidenbogens befinden wir uns auf einem heiligen Kraftplatz in der Natur. Hier spricht die Erde besonders deutlich zu uns, und eine tiefe, heilende Verbindung zur gesamten Schöpfung ist spürbar.

Weiter führt uns der Weg durch Wiesen zum Camping Olympia und weiter zu einem Platz, der die Verbundenheit von Himmel und Erde symbolisiert. Der keltische Baumkreis lehrt uns das Reden mit der Natur und lässt uns ihren Einfluss auf uns erahnen.

Danach führt uns der Weg der Rienz entlang an der Kneippanlage vorbei, zurück zum Ausgangspunkt.

Gestärkt von der uralten Weisheit der Natur und dankbar für die erlebten Erkenntnisse, kehren wir in unseren Alltag zurück.

Maria Mairhofer
Tourismusverein Niederdorf

Vortrag
„Waldbaden“
mit Martin Kiem
am 29.06.2018 um 20.00 Uhr
im Raiffeisenkulturhaus

Eröffnung des Themenweges
„Kraftorte und Waldtherapie“
am 30.06.2018 in Niederdorf.

Anschließend kann Waldbaden erlebt werden bzw. werden Anleitungen dazu gegeben.

3. Südtiroler Balancewochen, 03.-30.06.2018

3. Südtiroler Kneippwoche, 23.-30.06.2018

Niederdorf beteiligt sich nun schon in Folge zum 3. Mal an den Südtiroler Balancewochen bzw. an der Südtiroler Kneippwoche

Ein abwechslungsreiches und spannendes Angebot halten der Tourismusverein Niederdorf in Zusammenarbeit mit den teilnehmenden Balancebetrieben und Balancepartnern für Gäste, Einheimische und alle Interessierte bereit.

Spielgemeinschaft Niederdorf

Raimund Hittler

Dietmar Bacher

Peter Fauster

Martha Strobl

v.l.n.r. BM Herbert Fauster, Obfrau Gerlinde Taschler, Spielleiter Robert Ortner mit Ehefrau Daniela und STV-Obmann Klaus Runer

Das Geheimnis der 3 Tenöre

Am Freitag, 26. Jänner hieß es für die Spielgemeinschaft Niederdorf nach 3,5 monatiger Probezeit wiederum „Vorhang auf“, zur Premiere der Komödie „Das Geheimnis der 3 Tenöre“ des amerikanischen Autors Ken Ludwig. Das Stück spielt in den 30er Jahren: Eine Hotel-Suite, drei Tenöre, zwei Ehefrauen, drei „Liebschaften" - und ein Olympiastadion voller Opernfans, die den Auftritt der Startenöre am Abend herbeisehnen. Was soll da schon schief gehen? Henry Saunders, Produzent des Abends, ist bester Dinge. Doch da hat er die Rechnung ohne den amourösen italienischen Superstar Tito Merelli und seine heißblütige Ehefrau Maria gemacht. Zwar sind es nur noch ein paar Stunden bis zur großen Premiere, doch loderndes Temperament, folgenschwere Verwechselungen, dramatische Eifersuchtsanfälle und stürmische Bettgeschichten sorgen dafür, dass die Redewendung "the show must go on" eine ganz neue Bedeutung bekommt. In DAS GEHEIMNIS DER DREI TENÖRE entpuppt sich Ken Ludwig einmal mehr als Meister der rasanten Verwechslungskomödie – voller Komik, überraschender Wendungen und mit liebevoll-ironischem Blick auf die Irrungen und Wirrungen des Showbusiness alter Schule.

Unter der bewährten Spielleitung von Robert Ortner, mit Regieassistentin Manuela Bacher, ist es der Spielgemeinschaft Niederdorf wieder einmal gelungen, den hohen Erwartungen gerecht zu werden und eine niveauvolle Theaterproduktion auf die Bühne zu bringen. Bereits kurz nach der Premiere waren alle acht bis dahin geplanten Aufführungen in kürzester Zeit ausverkauft, und so war es ziemlich bald klar, dass es nicht bei diesen acht Aufführungen bleiben würde. Zwei Zusatzaufführungen wurden eingeplant, und auch diese waren in kürzester Zeit ausverkauft. Die Spielgemeinschaft Niederdorf hat mit diesem Stück wieder einmal den

Geschmack des Publikums getroffen, und in den zehn restlos ausverkauften Aufführungen haben insgesamt über 1.000 Zuschauer die Aufführungen in Niederdorf besucht; sie waren auch noch Wochen danach voll begeistert.

Gleichzeitig mit der Premiere des diesjährigen Stückes wurde auch das 30jährige Spielleiterjubiläum von Robert Ortner bei der Spielgemeinschaft Niederdorf gefeiert. Robert Ortner kam im Jahr 1986 als Spielleiter zur Spielgemeinschaft; somit hätte das Jubiläum bereits 2016 gefeiert werden müssen. Es gibt aber wohl kaum einen besseren Zeitpunkt als die Premiere und die anschließende Premierenfeier eines aktuellen Stückes, um so ein „Dienstjubiläum“ zu feiern; und da im Vorjahr keine Theaterproduktion auf dem Programm stand, wurde das Jubiläum heuer nachgeholt. Die Spielgemeinschaft Niederdorf überraschte ihren Regisseur im Anschluss an die Premiere, zu welcher uns auch STV-Verbandsobmann Klaus Runer die Ehre gab, und überreichte dem völlig ahnungslosen und sichtlich gerührten Spielleiter eine handgeschnitzte Tafel des Niederdorfer Künstler Georg Krautgasser. Die Spielgemeinschaft Niederdorf ist somit eine der wenigen Bühnen in Südtirol, welche schon seit mehr als 30 Jahren auf einen eigenen und fixen Spielleiter zurückgreifen kann. Auf diesem Weg wünschen wir unserem Spielleiter Robert alles Gute und noch viele weitere Produktionen in Niederdorf.

Die Spielgemeinschaft Niederdorf bedankt sich auf diesem Weg bei allen, die in irgendeiner Weise (vor und hinter der Bühne) zum guten Gelingen der heurigen Theaterproduktion beigetragen haben! Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Spielgemeinschaft Niederdorf auch den Vergleich mit anderen Bühnen nicht zu scheuen braucht und schon seit Jahren ein Garant für anspruchs- und niveauvolle Theaterproduktionen ist.

Spielgemeinschaft Niederdorf

Rudy Irenberger und Helena Egarter

v.l.n.r.: Dietmar Bacher, Hermine Oberlechner, Peter Fauster und Rudy Irenberger

Das Team der Spielgemeinschaft Niederdorf *Fotos: Daniel Nocker*

Öffentliche Bibliothek Niederdorf

Adventkranzbinden

Stolz über den selbstgemachten Adventskranz

Am Samstag, dem 2. Dezember 2017 luden wir zum Adventkranzbinden ein. Nach einer kurzen Einführung in das Handwerk ließen wir es schon losgehen. Erstaunenswert, welchen Eifer und welche Kreativität die Kinder besitzen. Es war sehr schön anzusehen, wie jedes Kind sein eigenes Werk schuf. Genau diese Dinge sind uns auch als Bibliothek sehr wichtig, wir werden die Aktion sicherlich in diesem Jahr fortführen. Nach getaner Arbeit setzten wir uns bei Tee und Keksen zusammen und stimmten uns auf den ersten Adventsonntag ein - mit einem selbstgemachten Adventskranz.

Selbst gewundener Adventskranz

Sommerabende in italienischer Sprache

Barbara Di Placido mit Daniele Rubboli

Seit dem Jahr 2014 lädt unsere Bibliothek, in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Bildungsausschuss, regelmäßig im Sommer zwischen Anfang Juli und Ende August zu einigen Sommerabenden in italienischer Sprache ein. Heuer, im 5. Jahr dieser Veranstaltungsreihe, sind es insgesamt 12 Abende.

Dank der Zusammenarbeit mit Herrn Daniele Rubboli, einem Musikwissenschaftler und Journalisten aus Modena, der inzwischen sogar Niederdorf zu seinem Wohnsitz erkoren hat, laden wir heuer wieder zu vier musikalischen Abenden ein. Herr Rubboli erzählt auf sehr ansprechende und anschauliche Weise den Inhalt der Opern, die meistens auf einem literarischen Werk basieren. Anhand von Musikbeispielen führt er uns in die wichtigsten und bekanntesten Stellen der jeweiligen Opern ein. Ihm zur Seite steht Barbara Di Placido, welche die jeweiligen Musikbeispiele auf den Schallplatten auszuwählen imstande ist.

Barbara Di Placido selbst liest an drei Abenden den Kindern in italienischer Sprache Sagen aus den Dolomiten und Südtirol vor. Anschließend können die Kinder noch Zeichnungen anfertigen.

Frau Giusy Camagni führt in italienischer Sprache in die Musiktherapie ein, wozu wir Jugendliche und Erwachsene ganz herzlich einladen.

Einen Abend spricht Herr Dott. Piergiorgio Baruchello, der Inhaber der „Schlossapotheke“ aus Welsberg, über ein aktuelles Thema, welches die Gesundheit betrifft.

Drei weitere Abende sind literarischen Themen gewidmet. Diese Abende finden im Gang des Stiftshauses statt.

Jeder, der Interesse hat und die italienische Sprache versteht, ist herzlich eingeladen, diese Abende zu besuchen.

Programma per l'estate 2018

Mercoledí 11/07/2018

Prima **serata musicale**
Le nozze di Figaro
di W.A. Mozart
con Daniele Rubboli
ore 21.00 -
Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 16/07/2018

Prima **serata di fiabe**

con Barbara Di Placido

ore 21.00 -
Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Mercoledí 18/07/2018

Incontro con **musicoterapia**

con Giusy Camagni

ore 21.00 -
Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 23/07/2018

Prima **serata letteraria**
FRANKENSTEIN 1818 – 2018
Il primo romanzo
di fantascienza
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - in biblioteca
Offerta libera

Mercoledí 25/07/2018

Seconda **serata musicale**
Il Trittico - Suor Angelica, Il Tabarro, Gianni Schicchi -
di Giacomo Puccini
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 30/07/2018

Seconda **serata di fiabe**

con Barbara Di Placido

ore 21.00 -
Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Mercoledí 01/08/2018

Conferenza per la salute
Dott. Piergiorgio Baruchello
farmacista di Monguelfo
ore 21.00 - Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 06/08/2018

Seconda **serata letteraria**
La nuova poesia dei cantautori
da Gaber a Lucio Dalla
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - in biblioteca
Offerta libera

Mercoledí 08/08/2018

Terza **serata musicale**
Il Trovatore di Giuseppe Verdi
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 13/08/2018

Terza **serata di fiabe**
con Barbara Di Placido
ore 21.00 - Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Lunedí 20/08/2018

Terza **serata letteraria**
Maria Callas e Luciano Pavarotti - Due storie difficili
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - in biblioteca
Offerta libera

Mercoledí 22/08/2018

Quarta **serata musicale**
Andrea Chenier di Giordano
con Daniele Rubboli
ore 21.00 - Casa culturale Raiffeisen
Offerta libera

Musikkapelle Niederdorf

Cäcilienfeier der besonderen Art

Eine Cäcilienfeier der besonderen Art konnte die Musikkapelle Niederdorf heuer feiern.
Eröffnet wurde diese am 26. November 2017 mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche von Niederdorf, zelebriert von Pfarrer Josef Gschnitzer und musikalisch gemeinsam gestaltet von Kirchenchor und Musikkapelle. Je ein Blechbläser-, Klarinetten- und Saxophon-Ensemble umrahmten abwechselnd mit der gesamten Kapelle und dem Kirchenchor die Hl. Messe zu Ehren der Schutzpatronin von Sängern und Musikanten.
Gleich anschließend trafen sich die Mitglieder der Musikkapelle im Gasthof „Weiherbad“ mit ihren Partnern und Partnerinnen zum gemeinsamen Mittagessen. Da es heuer eine ganze Reihe an Ehrungen vorzunehmen galt, hatte sich Verbandsobmann Pepi Fauster persönlich hierfür in seiner Heimatkapelle eingefunden. Er dankte allen Mitgliedern für ihr ehrenamtliches Engagement und ihren Einsatz und überbrachte den Geehrten die Glückwünsche des Verbandes Südtiroler Musikkapellen.
Sigrid Kammerer, Elisabeth Eisendle und Rudy Irenberger wurden für 15, Sonja Irenberger und Dieter Burger für 25, Peter Fauster und Robert Burger für 40 und Bachlechner Walter sogar für 50 Jahre mit dem Ehrenzeichen in Bronze, Silber, Gold und Groß-Gold und entsprechender Urkunde geehrt.

Ehrungen:

Rudy Irenberger	Ehrenzeichen in Bronze	15 Jahre
Elisabeth Eisendle	Ehrenzeichen in Bronze	15 Jahre
Sigrid Kammerer	Ehrenzeichen in Bronze	15 Jahre
Dieter Burger	Ehrenzeichen in Silber	25 Jahre
Sonja Irenberger	Ehrenzeichen in Silber	25 Jahre
Karl Walder	Vereinsinterne Ehrung	25 Jahre Aushilfe
Robert Burger	Ehrenzeichen in Gold	40 Jahre
Peter Fauster	Ehrenzeichen in Gold	40 Jahre
Walter Bachlechner	Großes Ehrenzeichen in Gold	50 Jahre
Günther Kamelger	Verdienstzeichen in Silber	16 Jahre Vorstandsmitglied
Raimund Hittler	Verdienstzeichen in Silber	19 Jahre Vorstandsmitglied
Stephan Niederegger	Verdienstzeichen in Gold	20 Jahre Kapellmeister

Für 16 bzw. 19 Jahre Tätigkeit im Vorstand der Musikkapelle wurden Günther Kamelger und Raimund Hittler mit dem Verdienstzeichen in Silber des VSM ausgezeichnet. Bereits auf 20 Jahre als Kapellmeister der Musikkapellen von Sankt Lorenzen, Uttenheim und Niederdorf kann Stephan Niederegger zurückblicken, der hierfür mit dem Verdienstzeichen in Gold des VSM geehrt wurde. Genau an diesem Tag konnte die Musikkapelle Niederdorf ihrem Kapellmeister auch zu seinem 50. Geburtstag gratulieren. Bereits im Sommer hatte er zu diesem Anlass der Kapelle die Polka „Ein halbes Jahrhundert“ von Very Rickenbacher spendiert und mehrmals aufgeführt.
Mit einer vereinsinternen Anerkennung für 25 Jahre Treue als ständige Aushilfe wurde auch Karl Walder aus Toblach gedankt.
Der Obmann Robert Burger verband persönliche Worte des Dankes mit den Verdiensten jedes einzelnen Geehrten, wofür die Anwesenden mit lang anhaltendem Applaus ihre Anerkennung bekundeten.
Nach vorzüglicher Verpflegung durch das Team vom Gasthof „Weiherbad“ wurden die Jubilare auch noch ausgiebig gefeiert.

Alois Fauster

Die Geehrten mit dem Obmann des VSM: v.l.n.r. Günther Kamelger, Pepi Fauster, Dieter Burger, Sonja Irenberger, Robert Burger, Sigrid Kammerer, Kapellmeister Stephan Niederegger, Elisabeth Eisendle, Raimund Hittler, Walter Bachlechner, Peter Fauster, Karl Walder; es fehlt Rudy Irenberger

Probenwochenende und Prüfungsorchester

v.l.n.r.: Obmann Robert Burger, Kpm der Bürgerkapelle Gries Georg Thaler, Kpm Stephan Niederegger und Kpm-Anwärter Simon Burger

Wie schon in den vergangenen Jahren, hat sich die Musikkapelle Niederdorf zur Vorbereitung auf das Frühjahrskonzert einen Fachmann ins Haus geholt. Heuer war der Kapellmeister, Musiklehrer und Klarinettist Georg Thaler aus Bozen zu Gast. Thaler dirigiert seit über 20 Jahren die Bürgerkapelle Gries und ist ein guter Freund der Familie von Musikobmann Robert Burger. Mit sehr viel Einfühlungsvermögen, wertvollen Tipps und fachkundiger Hilfe hat er 2 Tage lang das Probenwochenende Mitte März begleitet. Mit seiner musikalischen Leidenschaft hat er Kapellmeister Stephan Niederegger in der Arbeit am Dirigentenpult unterstützt und die Musikantinnen und Musikanten begeistert.

Im Rahmen des Probenwochenendes absolvierte der junge Schlagzeuger und Kapellmeisteranwärter Simon Burger auch den ersten Teil seiner praktischen Abschlussprüfung für den Kapellmeisterlehrgang an der Musikschule in Bruneck. Dazu stellte sich seine Heimatkapelle gerne als Prüfungsorchester zur Verfügung. Burger musste eine halbe Stunde lang mit der Kapelle proben und in einem abschließenden Durchlauf die „Alpina Saga“ von Thomas Doss vorstellen. Sein Dirigierlehrer Sigisbert Mutschlechner und Georg Thaler beobachteten die Arbeit des Prüfungskandidaten und werden, gemeinsam mit dem Eindruck aus dem öffentlichen Auftritt beim Frühjahrskonzert, die Abschlussprüfung bewerten.

Kapellmeister Stephan Niederegger

Steckbrief Simon Burger

- geboren am 28.12.1996
- musikalische Früherziehung bereits mit 5 Jahren
- seit dem 6. Lebensjahr Besuch der Musikschulen Toblach und Bruneck (Fach Schlagzeug)
- 2012 – 2016 Vorbereitungsstudium, Fach Schlagwerk, am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck bei Prof. Norbert Rabanser
- ab 2017 Studium, Fach Schlagwerk, am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt bei Prof Alexandar Georgiev
- 2017 Reifeprüfung (Matura) am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium in Bruneck mit Schwerpunkt Musik

- seit 2015 Teilnehmer der Kapellmeisterausbildung des Verbandes Südtiroler an der Musikschule Bruneck bei Sigisbert Mutschlechner

- JMLA Bronze/Silber mit ausgezeichnetem Erfolg plus Goldtheorie mit ausgezeichnetem Erfolg

- Mitglied bei der Musikkapelle Niederdorf seit 2008, musikalischer Leiter der Jugendkapelle JuKa sowie Mitglied im Jugendausschuss

Weitere musikalische Tätigkeiten:
- SJBO (Südtiroler Jugendblasorchester)
- Brassband „Brässknedl“
- Symphonic Winds-Orchester
- Formation „Blechzinnen“
- Gründer und Leiter von „Obopuschtra Volksbrass“
- Dozent bei Jungbläserwochen
- Schlagzeug-Privatunterricht

Musikkapelle Niederdorf

Frühjahrskonzert „Klänge der Berge“

Das Frühjahrskonzert stellt für die Musikkapelle immer eine Herausforderung in 2-facher Hinsicht dar. Zum einen ist dieses Jahreskonzert ein musikalischer Höhepunkt, zum anderen steht dieser erst ganz am Anfang der Musiksaison. Daher ist es uns wichtig, dass wir uns bei diesem Konzert authentisch als Musikkapelle Niederdorf präsentieren, die die Zuhörerinnen und Zuhörer auch bei jedem anderen Marsch- und Konzertauftritt unterm Jahr wiedererkennen. Daher holen wir nur Aushilfen, wo es musikalisch unbedingt erforderlich ist. Heuer werden Vigil Kronbichler aus Reischach und Dieter Putzer aus Prags das Hornregister ergänzen, Raphael Steinwandter aus Toblach beim Schlagzeug helfen, und Pepi Fauster wird mit dem Kontrabass mitspielen.

Nach den „Klangbildern“ 2015, dem Passionskonzert 2016 und „Blasmusik aus Südtirol“ 2017 präsentieren wir beim heurigen Frühjahrskonzert „Klänge der Berge“.

Dabei wollen wir uns nicht mit einem idyllischen Postkartenblick begnügen, sondern musikalisch die Sonnen- und auch Schattenseiten der Bergwelt zeigen. Der schöne Konzertmarsch „Die Sonne geht auf“ wird den Auftakt zu unserer musikalischen Wanderung machen, die imposante Klänge, romantische Musik und einprägsame Rhythmen verspricht. Die Eiger-Nordwand, der wohl schicksalhafteste Berg Europas, der Luzerner Hausberg „Pilatus“ mit seinen sagenumwobenen Drachengeschichten und der Col di Lana als Symbol der Sinnlosigkeit des Krieges sind die musikalischen Schwerpunkte des Konzertes. Als besonderer Höhepunkt wird unser junger Schlagzeuger Simon Burger im Rahmen des Konzertes auch seine praktische Prüfung zum Abschluss des Kapellmeisterlehrgangs (siehe eigener Bericht) absolvieren. Dazu haben er und sein Dirigierlehrer Sigisbert Mutschlechner die stimmungsvolle Fantasie „Alpina Saga“ von Thomas Doss ausgewählt.

Neben diesen musikalischen Höhepunkten gibt es für uns aber noch einen weiteren Grund zu feiern. Wir freuen uns, mehrerer neue Instrumente vorstellen zu können. Durch die großzügige Unterstützung der Kulturabteilung des Landes, der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung sowie der örtlichen Raiffeisenkasse konnten wir das Instrumentarium um ein Altsaxofon, 2 Trompeten, eine Posaune, ein Euphonium, eine Bassklarinette und eine Tuba erneuern und zudem um eine 4. Pauke erweitern. Die Musikantinnen und Musikanten spielen bereits auf den neuen Instrumenten, und schon in den ersten Proben konnten wir die neuen Klänge genießen.

Wir hoffen, dass auch das Publikum das heurige Frühjahrskonzert genießen wird. Zum Abschluss wird es noch eine besondere Ehrung geben. Mehr dazu soll noch nicht verraten werden. Wir freuen uns auf ein zahlreiches Publikum am Samstag, dem 14. April 2018 um 20.30 Uhr in der Turnhalle der örtlichen Grundschule.

Kpm. Stephan Niederegger

Instrumente-Schnuppern

Vorstellung der Instrumente mit Jugendleiter Florian Tschurtschenthaler und Elisa Bacher

Am Freitag, 09.03.2018 war die Musikkapelle wieder zu Besuch in der Grundschule. Jugendleiter Florian und seine „Helfer“ Simon und Elisa stellten den Kindern die Musikkapelle im Allgemeinen, sowie die einzelnen Instrumente anhand einer Präsentation mit Tonbeispielen vor.

Am darauffolgenden Sonntag waren interessierte Kinder dann mit ihren Eltern zu Gast im Probelokal. Eine Gruppe von Jungmusikanten stellten den rund 25 interessierten Kindern die einzelnen Instrumente mit Hilfe von verschiedenen Melodien und einem gemeinsam gespielten Marsch vor. Anschließend durften die Kinder den einzelnen Instrumenten die ersten Töne entlocken.

Das „Instrumente-Schnuppern“ ist mittlerweile fixer Bestandteil der Nachwuchsarbeit unserer Musikkapelle. Nur durch den persönlichen Kontakt mit Kindern und Eltern sowie mit der Grundschule kann die Beziehung zwischen der Musikkapelle und den Kindern gestärkt und das Interesse am Erlernen eines Instruments geweckt oder noch bestärkt werden.
Ein großer Dank gilt der Grundschule Niederdorf, welche den jährlichen Besuch der Musikkapelle ermöglicht und unterstützt.

Instrumente-Schnuppern im Probelokal der Musikkapelle

Weitere Höhepunkte:

Konzert in Prags
Freitag, 20.07.2018 – 20.45 Uhr

Marschauftritt bei „Dorfkuchl“
Freitag, 27.07.2018 – 19.30 Uhr
(Ersatztermin: Samstag, 28.07.2018)

Musik & Kulinarium
Sonntag, 05.08.2018 – 11.00 Uhr
(Konzert der Musikkapelle Cortina D'Ampezzo)

Klingendes Österreich
Die MK Niederdorf zu Gast bei Sepp Forcher
Mittwoch, 15.08.2018 – 20.15 Uhr auf ORF2

Einzug mit Lampions, Konzert und „Konfettischlacht“
Mittwoch, 15.08.2018 – 20.45 Uhr
(Ersatztermin: Donnerstag, 16.08.2018)

Festbetrieb bei „Dorfkuchl“
Freitag, 17.08.2018 – 17.30 Uhr
(Ersatztermin: Samstag, 18.08.2018)

Konzert der Jugendkapelle „JuKa“ und der Musikkapelle anlässlich „70 Jahre VSM“
Freitag, 31.08.2018 – 20.45 Uhr

Über 5 Promille Ihrer Steuer können Sie selbst bestimmen!
Steuernummer 92009360212

Bitte unterstützen Sie die Musikkapelle Niederdorf durch die Zweckbestimmung der 5 Promille Ihrer Einkommenssteuer.
Es kostet Sie nichts - es reicht Ihre Unterschrift auf dem Steuervordruck CU, 730 oder UNICO sowie die Angabe obiger Steuernummer.

Verband Südtiroler Musikkapellen

Pepi Fauster - Ein Leben für die Musik

LH Arno Kompatscher gratuliert Pepi Fauster zur Verleihung des Verdienststerns des VSM

Pepi Fauster ist für seine musikalische Leidenschaft und sein ehrenamtliches Engagement weit über Niederdorf und Südtirol hinaus bekannt. Sein erstes Instrument war die Mundharmonika. 1971 kam er als Es-Klarinettist zur Musikkapelle Niederdorf. Seit 1973 ist er Mitglied im örtlichen Kirchenchor. 1986 wurde er in den Bezirksvorstand Bruneck des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) gewählt, und er wechselte 1992 in die Landesleitung, zuerst als Verbandsjugendleiter-Stellvertreter, dann als Verbandsjugendleiter. Seit 2007 leitet er den Verband als Obmann, und er hat in diesen 11 Jahren mit Zielstrebigkeit und der notwendigen Hartnäckigkeit Maßstäbe gesetzt.

Als Verbandsjugendleiter hat er die Zusammenarbeit des Verbandes mit den Musikschulen gesucht und intensiviert, wodurch das Niveau der Musikkapellen maßgeblich gesteigert wurde. 1998 organisierte er den ersten Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, im Jahre 1999 das erste Jugendleiter-Seminar. 2005 wurde unter seiner Federführung das Südtiroler Jugendblasorchesters SJBO als blasmusikalisches Aushängeschild Südtirols ins Leben gerufen. 2011 wurde erstmals der Blasmusikpreis des Landes Südtirol ausgeschrieben. Im gleichen Jahr wurde auch das Bachelor-Studium für Blasorchesterleitung am Konservatorium in Bozen eingerichtet. Anfang 2018 startete das neue Konzept der VSM-Funktionärsausbildung für Obleute, Kapellmeister, Jugendleiter und Stabführer.

Friedrich Weyermüller, ehemaliger Präsident und heutiger Ehrenpräsident des Österreichischen Blasmusikverbandes, hat im „KulturFenster“, in der vom VSM herausgegebenen Zeitschrift, gratuliert:

„Eine Laudatio für eine Persönlichkeit im Rang eines Pepi Fauster zu schreiben, birgt zahlreiche Gefahren. Zum einen sollten zumindest die Schwerpunkte der Leistungen, zum anderen das davon Bleibende gewürdigt werden. Wenn man den Jubilar in seiner unnachahmlichen persönlichen Art, einfache wie auch komplexe Themen allgemeinverständlich zu formulieren, seine Gewissenhaftigkeit, ohne das sie zur Routine wird, ist der Anspruch an die Schilderung des bisherigen Lebenswerkes sehr hoch.

Erschwerend wirkt die Herausforderung, die vielseitige Begabung und mannigfache Tätigkeit insbesondere in Bildung und Kultur bzw. all jenes aufzuzeigen, das ihn auszeichnet, ohne nur zu schwärmen und durchaus bestehende kleine Ecken und Kanten zu übersehen. Wichtige Positionen als Lehrer, Musiker, Sänger, Dirigent und versierter Manager, um neue Begriffe für längst bekannte Tätigkeiten zu verwenden, erlangte er durch eine umfangreiche Ausbildung in seinen vielseitigen Interessensgebieten, durch stetige persönliche Fortbildung und Kontrolle über den eingeschlagenen Weg.

In seinen Führungspositionen beeindruckte er immer durch klare Vorgaben, scharfsichtige Formulierungen und gutdotierten Sinn für Veränderungen und Neues. Nicht umsonst mutierte der Musikant u.a. mit seinen Instrumenten Es-Klarinette, Trompete, Zug-Posaune, Horn, Kontrabass, Ziehharmonika, Klavier u.a. zum erfolgreichen Kapellmeister von 5 Musikkapellen.

Führungsqualitäten im organisatorischen Bereich, wo es um Fragen der Menschenkenntnis, Rhetorik und Konfliktbewältigung ebenso geht wie um die Pflege der Kameradschaft, des Zusammenhaltes, das Einbringen eigener Ideen in dörfliche, landesweite und internationale Disziplinen. Seine Maxime waren stets von einem qualitativ hohen Anspruch geprägt, das Beste war für ihn gerade gut genug.

Gleichgültig, ob er mit Schülern, Eltern, Musikern oder Funktionären arbeitet, begegnet er allen immer mit Interesse, Wohlwollen und Geduld. Er verschafft sich sein eigenes Bild, geht auf Vorschläge ein, kann Zuhören und glänzt, wo notwendig, mit kluger Kompromissbereitschaft. All dies wurde vom Land und den Musikverbänden anerkannt und brachte dem Jubilar hohe Auszeichnungen.“

Bei der VSM-Jahreshauptversammlung am vergangenen 11. März wurde Fauster offiziell für seine Verdienste um das Blasmusikwesen mit dem VSM-Verdienststern, der höchsten Auszeichnung des Verbandes, und dem silbernen Ehrenkreuz des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) geehrt: „Lieber Pepi, einen herzlichen Dank für alles, was du für uns Musikantinnen und Musikanten geleistet hast. Wir sind froh, dass du unser Verbandsobmann bist“, hob VSM-Obmann-Stellvertreter Christian Schwarz bei der Laudatio hervor. Diesem Dank schloss sich auch ÖBV-Präsident Horst Baumgartner an: „Die Zeit und Energie, die du in das Blasmusikwesen über Jahrzehnte investiert hast, macht auch den Verband Südtiroler Musikkapellen und die Verbindung zu Österreich so besonders und verleiht unserer partnerschaftlichen Kooperation außergewöhnlichen Charme.“

Wir wünschen Pepi alles Beste, Gesundheit, Erfolg und weiter ein fruchtbringendes Wirken und viele schöne Jahre mit seiner Familie und seinen Freunden.

Stephan Niederegger
VSM-Pressereferent

60. Geburtstag von Pepi Fauster

Die Feste soll man feiern, wie sie fallen

Früh übt sich ...

Der 12. Februar fiel heuer, im Jahr 2018, auf den Rosenmontag. Deshalb war das Motto „Die Feste soll man feiern, wie sie fallen“ für Pepi geradezu ideal. Er packte die Gelegenheit beim Schopf und lud Familie, Verwandte, Freunde sowie Sänger- und vor allem viele Musikantenkollegen zu einer gemeinsamen Feier anlässlich seines 60. Geburtstages ins Hotel „Emma“ in Niederdorf ein.

Pepis Freude war riesig, als nahezu alle seiner Einladung folgten, darunter fast der gesamte Vorstand des Verbandes Südtiroler Musikkapellen, angeführt von Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner, Ehrenverbandskapellmeister Gottfried Veit und Ehrenverbandsobmann Gottfried Furgler sowie dem Geschäftsführer Andreas vom Verbandsbüro.

Die „Böhmische“ der Musikkapelle Reischach spielte ab 17.30 Uhr zünftige Musik. Zu Pepis großer Überraschung fand sich sogar die gesamte Musikkapelle Reischach, die er seit 2013 als Kapellmeister leitet, ein und spielte im Saal flotte Märsche. Als besonders schönes Geschenk gaben einige Bläser die von Gottfried Veit eigens für Pepi komponierte „Fauster Pepi Geburtstagsfanfare“ zum Besten. Obmann Stefan Taschler und Kapellmeister Sigisbert Mutschlechner gratulierten im Namen der Musikkapelle Toblach ihrem Ehrenkapellmeister ebenfalls ganz herzlich.

Ab 20.00 Uhr sorgte das Blechbläserquintett „TOWAU – Brass“ für die musikalische Unterhaltung und bot Musik vom Feinsten. Als originellen Geburtstagsglückwunsch wurde das „60a Marschl für Pepi“, komponiert von seinem Schwiegersohn Thomas, uraufgeführt. Luisa gratulierte Pepi mit einem netten, selbst gereimten Gedicht. Seine drei Töchter Katja, Irene und Judith unterhielten, gemeinsam mit dem Schwiegersohn Michi, die Geburtstagsgesellschaft mit lustigen Sketchen aus Pepis Leben. Originelle „Schnaderhüpflan“, gesungen von den Lehrerkollegen, rundeten die vielseitigen Glückwünsche ab. Mit schmackhafter Gerstesuppe und Tirtlan sowie einem überaus üppigen Buffet verwöhnte das Team um Daniel, Brigitta und Herbert vom Hotel „Emma“ den Gaumen der Gäste. Es gab Köstlichkeiten vom Feinsten und im Anschluss noch allerlei Gebackenes und eine gute Torte.

Als unerwarteter Gast war, zur Überraschung von Pepi, Herr Andreas Knapp aus Berlin angereist. Er, der persönliche Referent von Sir Simon Rattle, dem großen Dirigenten der Berliner Philharmoniker, der seit Jahren schon der Lieblingsdirigent von Pepi und über Pepis Schwager Hermann nach Südtirol gekommen ist, überbrachte als besonderes Geschenk zwei Eintrittskarten für die Premiere der Oper „Parzifal“ von Richard Wagner. Sie wird am 24. März von den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle in Baden-Baden aufgeführt.
Anstatt Geschenke hat Pepi von den geladenen Gästen eine Spende entgegengenommen. Die stattliche Summe stellte er wohltätigen Zwecken zur Verfügung.

Der Jubilar Pepi Fauster mit dem Blechbläserquintett TOWAU-Brass

Alois Fauster

Krankenhaus Innichen

Sportmedizin im KH Innichen eröffnet

Die Verantwortlichen für die Abteilung Sportmedizin im Krankenhaus Innichen

Seit Anfang September werden einmal wöchentlich sportmedizinische Untersuchungen auch im Krankenhaus Innichen angeboten. Die Untersuchungen werden jeweils montags in der Medizinischen Ambulanz durchgeführt. Im Dezember 2017 wurde die Sportmedizin in Innichen in Anwesenheit von Primar Stefan Resnyak und Bezirksdirektor Walter Amhof offiziell eröffnet.

„In Zeiten von Ärztemangel und Rationalisierung ist es ein besonderer Moment, dass wir in Innichen einen neuen Dienst eröffnen". Mit diesen Worten begrüßte der Ärztliche Leiter des Krankenhauses Innichen, Gottfried Kühebacher, die Anwesenden und bedankte sich bei allen, besonders aber bei Primar Resnyak, für den Einsatz, dies möglich zu machen.
Primar Resnyak hat den Weg nach Innichen auf sich genommen und sagte: „Ich weiß, dass dieses Angebot eine Bereicherung für die Bevölkerung ist." Er dankte den Verantwortlichen vor Ort, die in kürzester Zeit alle organisatorischen Voraussetzungen für den Dienst geschaffen haben. Der Dienst für Sportmedizin im Krankenhaus in Innichen kommt der großen Nachfrage der Sport treibenden Bevölkerung des Oberpustertales nach, welche sowohl als Einzelpersonen oder organisiert in verschiedenen lokalen Sportvereinen sportlich aktiv sind.

Außerdem werden Eignungsuntersuchungen für die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehr und der Wasserrettung durchgeführt. Der Dienst bietet zudem sportärztliche Beratung für die vielen in dieser Region trainierenden Nationalmannschaften verschiedenster Sportarten an. Wir sind auch Anlaufstelle für Gesundheits- Prävention. Eingebettet in eine Krankenhausstruktur ist es unser Anliegen, mit den bestehenden Diensten und Abteilungen eng zusammenzuarbeiten und das Potential für die Verschreibung von körperlicher Bewegung für all jene Bürger auszunutzen, wo das Vorhandensein einer chronischen Krankheit dies erfordert.

Die Untersuchungen werden von Dr. Francesco Coscia in den Räumlichkeiten der Medizinischen Ambulanz durchgeführt. Er betonte, dass ihm die Arbeit hier große Freude mache und alles in kürzester Zeit gut organisiert worden sei. Er bedankte sich für die Unterstützung durch das Pflegepersonal der Medizinischen Ambulanz und das Verwaltungspersonal in der zentralen Annahme. Auch die Pflegedienstleiterin Helene Burgmann bestätigte, dass das Krankenpflegepersonal sehr engagiert und flexibel sei. Die betroffenen Mitarbeiter/innen haben in Eigenregie schnell und ohne großen Aufwand den zusätzlichen Dienst organisiert. Dies bestätigte auch die Verwaltungsleiterin Renate Plitzner, sie meinte: „Uns zeichnet diese Flexibilität aus. Die Annahme machen wir hier vor Ort in der Zentralen Annahmestelle, die Vormerkungen erfolgen über das Sekretariat des Dienstes für Sportmedizin in Bruneck."

Der Bezirksdirektor Walter Amhof unterstrich, dass das Personal in Innichen seit jeher bereit gewesen sei, Änderungen zu akzeptieren und an Neuem mitzuarbeiten. Er betonte, dass es ihm wichtig sei, die sportärztlichen Untersuchungen in der öffentlichen Struktur anbieten zu können, und sagte: „Ich danke Dr. Coscia für seinen Einsatz. Er ist in kurzer Zeit Teil des Teams des Krankenhauses Innichen geworden und es freut mich, dass so viele junge Menschen das Krankenhaus Innichen kennen und schätzen lernen".

Krankenhaus Innichen

Informationen unter:
Bezirksdirektion Bruneck
Tel.: 0474/586003
Mail: mariaeliabeth.rieder@sabes.it

Südtiroler Sanitätsbetrieb
Azienda Sanitaria dell'Alto Adige
Azienda Sanitera de Sudtirol

Tagesklinik

Im November 2004 wurde an der Medizinischen Abteilung des Krankenhauses Innichen die Tagesklinik mit onkologischem Schwerpunkt eröffnet. Hier erhalten Patientinnen und Patienten mit Tumorerkrankung die notwendige Chemotherapie. Die Zuweisung erfolgt von verschiedenen Fachbereichen (Innere Medizin, Gynäkologie, Chirurgie, Urologie, Hämatologie..). Die einzelnen Therapien werden in enger Zusammenarbeit mit Spezialisten der verschiedenen Fachbereiche, insbesondere mit den Onkologen am Krankenhaus Bruneck geplant. Vor Ort werden die Patienten von Internisten betreut, können aber auch Visiten beim Onkologen in Anspruch nehmen. In regelmäßigen Abständen werden sog. Tumorboards abgehalten; in einer landesweiten Videokonferenz besprechen verschiedene Spezialisten einzelne Patienten und deren Untersuchungsergebnisse und erarbeiten die bestmöglichen Therapievorschläge.

Das Angebot der Tagesklinik geht weit über die Zytostatikaverabreichung hinaus: es finden regelmäßige Aufklärungs- und Verlaufsgespräche sowie Befundbesprechungen statt. Auf Wunsch werden die Familienangehörigen oder Vertrauenspersonen der Patienten in die Gespräche eingebunden. Die regelmäßig erforderlichen Blutproben werden in der Tagesklinik abgenommen. Durch die zentrale und interdisziplinäre Einrichtung fallen kaum Wartezeiten an. Die im Gesundheitsbezirk bestehenden Dienste der Ernährungstherapie, Psychoonkologie und Physiotherapie werden in die Betreuung der kranken Menschen eingebunden. Auch besteht eine Zusammenarbeit mit dem Dienst für Komplementärmedizin in Meran und der Krebshilfe Oberpustertal. Die für die Verabreichung notwendigen Zugänge (Port bzw. PICC) werden vor Ort implantiert. Neben Patienten mit onkologischen Krankheitsbildern gehören auch neurologische und hämatologische Krankheitsbilder zum Aufgabenbereich der Tagesklinik.

In erster Linie werden Menschen aus dem Hochpustertal und der angrenzenden Provinz Belluno betreut. Das Angebot wird aber zunehmend auch von Urlaubsgästen in Anspruch genommen, die nach Kontaktaufnahme durch den behandelnden Onkologen ihre Chemotherapie an dieser Einrichtung erhalten.

Das Team der Tagesklinik besteht aus 2 Ärzten und 3 Krankenpflegerinnen. Somit kann eine optimale Kontinuität in der Betreuung gewährleistet und ein familiäres Klima aufgebaut werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tagesklinik treten täglich mit Menschen und deren Angehörigen mit schweren Schicksalsschlägen in Beziehung. Das stellt das Team vor große Herausforderungen und erfüllt den Einzelnen zugleich mit Freude und Genugtuung.

Das Team der Tagesklinik wird trotz der Veränderungen und Reformen im Gesundheitssystem auch in Zukunft ein verlässlicher und kompetenter Begleiter für unsere Patienten sein.

Day hospital

A novembre 2004 è stato aperto il day hospital presso il reparto di medicina dell'ospedale di San Candido, la cui priorità è l'assistenza oncologica. Alle persone affette da malattie neoplastiche viene somministrato il trattamento chemioterapico. L'accesso del paziente al day hospital avviene su segnalazione dei medici delle varie discipline (medicina interna, ginecologia, chirurgia, urologia, ematologia, ecc.). Le terapie vengono pianificate in collaborazione con i diversi specialisti e in particolare con gli oncologi dell'ospedale di Brunico. A intervalli regolari si tengono i cosiddetti Tumor Boards nei quali, in videoconferenza, un team multidisciplinare di specialisti discute i singoli casi clinici e i risultati degli esami per definire la migliore terapia per il paziente.

Le prestazioni del day hospital non si limitano alla sola somministrazione di citostatici: si tengono regolari colloqui informativi sul decorso della malattia e sui referti, ai quali, a richiesta, possono partecipare anche i familiari o le persone di fiducia del paziente. In day hospital vengono eseguiti anche i regolari e necessari prelievi di sangue e inseriti i cateteri venosi (Port o PICC) per la somministrazione della terapia. Grazie alla centralità della struttura e alla sua interdisciplinarità non ci sono quasi tempi di attesa. Nell'assistenza al paziente sono coinvolti anche il servizio nutrizionale, di psiconcologia e di fisioterapia del comprensorio sanitario. Della rete di collaborazione fanno parte anche il servizio di medicina complementare di Merano e l'Assistenza Tumori dell'Alta Pusteria. Oltre ai pazienti oncologici vengono assistite anche le persone affette da malattie neurologiche e ematologiche.

L'assistenza è rivolta principalmente alla popolazione dell'Alta Pusteria e della confinante provincia di Belluno. Le prestazioni vengono fruite però sempre più spesso anche dai turisti che, dopo aver preso contatto tramite l'oncologo curante, possono fare la chemioterapia presso questa struttura.

Il team del day hospital è formato da due medici e tre infermiere, per garantire un'ottimale continuità nell'assistenza e creare un clima familiare e di fiducia. Le collaboratrici e i collaboratori del day hospital sono in contatto quotidianamente con persone colpite da un destino difficile, ciò comporta un grande impegno, ma è al tempo stesso gratificante.

Nonostante i cambiamenti e le riforme del sistema sanitario, il team del day hospital affidabile e competente sarà anche in futuro al fianco dei nostri pazienti.

Primar / Il primario Dr. Gottfried Kühebacher
Koordinator / Il coordinatore Markus Hellweger

Katholischer Familienverband Niederdorf

Nikolausaktion

Nikolaus mit Knecht Ruprecht und Engeln

Der KFS-Niederdorf bedankt sich ganz herzlich bei allen freiwilligen Spendern, bei der Fraktion und den Kaufleuten für die großzügige Unterstützung bei unserer Nikolausaktion!

KFS Niederdorf

Der Nikolaus liest aus seinem Buch

Kinderfasching

Der KFS-Niederdorf und Evelin mit ihrem Team von der Eishütte veranstalteten auch heuer wieder den traditionellen Kinderfasching am Unsinnigen Donnerstag, den 8. Februar 2018.

Viele kleine und größere Kinder mit ihren Eltern waren beim närrischen Treiben auf dem Eislaufplatz dabei und hatten sehr viel Spaß. Eine flotte Indianerin namens Doris unterhielt die Kinder mit vielen Spielen wie Schokoladeschlacht, Luftballonspiele, Parcour, Würfelspiele, Schätzspiel, usw..

Auch eine tolle musikalische Unterhaltung war dabei, es wurde getanzt und gelacht! Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt! Ein herzliches Dankeschön allen, die bei der närrischen Veranstaltung mitgeholfen haben!

KFS Niederdorf

Jugenddienst Hochpustertal

Weihnachtsmärkte

Musikalische Umrahmung auf dem Weihnachtsmarkt in Toblach

Der Jugenddienst hat dieses Jahr erstmals in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Toblach, den Grundschulen und vielen freiwilligen Helfern und Helferinnen einen Weihnachtsmarkt in St.Martin Gsies und in Toblach organisiert. Bei Keksen, Glühwein, Stockbrot und adventlicher Musik war die Stimmung sehr gemütlich. Der Erlös kam dem Projekt „Seite an Seite“ (Unterstützung einer Schule für Halbweisen- und Waisenkinder in Sambia) zugute.

Projekt „LAUF“

Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren haben die Möglichkeit, bei öffentlichen und sozialen Betrieben des Hochpustertals für einige Stunden im Monat mitzuhelfen, und erhalten im Gegenzug Gutscheine (z.B. Pizzaessen, Reiten, Handykarten, Kinobesuche, Wertgutscheine usw.), die sie im Jugenddienst Hochpustertal abholen können.
Auf diese Art und Weise können sie die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Betriebe kennenlernen, Kontakte knüpfen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Versichert werden die Jugendlichen über den Jugenddienst, und bei ihren Aufgaben werden sie stets von einer verantwortungsbewussten Person des Betriebs begleitet. Nähere Informationen zur Teilnahme und zu den beteiligten Betrieben gibt es im Jugenddienst Hochpustertal.
Das Projekt startet im April wieder von Neuem!

Obopuschtra Ferienspaß

Das neue Sommerprogramm steht fest! Von Kochen, Reiten, Tanzen, Klettern, Töpfern, Fotografieren bis hin zu Abenteuern in der Natur und viel Action – für jeden ist etwas dabei!
Die Anmeldung für den Obopuschtra Ferienspaß startet am 21.März 2018.

Angebote während den Öffnungszeiten (kostenlos und ohne Anmeldung)

März: Ostereier gestalten
April: Kreativ sein mit Fimo
Mai: Muttertags-Geschenk basteln & Malen mit Window Colors

Highlights (auf Anmeldung, kleiner Kostenbeitrag)

März: Osterbastelkurs (17.03.2018) &
Graffiti Workshop in St.Martin (24.03.2018)
April: Schmuck Upcycling Workshop (14.04.2018)
Mai: Graffiti Workshop in Toblach (26.+27.05.2018)

Ankündigungen

Vollversammlung Jugenddienst Hochpustertal:
Freitag, 06. April 2018 um 20.00 Uhr im Jugenddienst
Jugendwallfahrt nach Aufkirchen:
Freitag, 11. Mai 2018 um 19.30 Uhr, Start in Toblach

Nacht der Lichter – „Einfach mal ja sagen“

Nacht der Lichter

„Einfach mal ja sagen“ war das Motto der Nacht der Lichter am 15. Dezember 2017 in der Pfarrkirche von Aufkirchen.

Zusammengesetzt aus vielen Teelichtern, strahlte ein großes JA vor dem Altar und fiel bereits beim Eintreten in die Pfarrkirche ins Auge. Der flackernde Kerzenschein und die wunderbare musikalische Umrahmung der Geschwister Hintner („Hobisa Gitschn“) aus Pichl in Gsies ließ ein wärmendes und wohliges Gefühl in den Besuchern aufsteigen.

Mit ihren verschiedenen Texten und Fürbitten zum Thema „Einfach mal ja sagen“ erreichte das Dekanatsjugendteam einen Moment des Nachdenkens in jedem. Ja sagen – kann ich das? Und warum ist es manchmal so schwierig?

Als kleines Andenken und Zeichen, auch in Zukunft immer wieder mal den Mut zu haben ja zu sagen, hat das Dekanatsjugendteam jedem Besucher kleine Holzscheiben mit auf den Weg gegeben. Alle Anwesenden waren von dem gelungenen Abend begeistert.

Faschingsparty

Faschingsparty in der UNDA

Knapp 40 Mittelschüler des Hochpustertals trafen am Freitagabend zur Faschingsparty in der UNDA ein. Die DJ’s Drunto&Dribo aus Welsberg sorgten für gute Stimmung, und die Jugendgruppe Toblach hatte eine leckere Bowle vorbereitet. Der Mitteschülervorstand von Toblach hatte Deko organisiert, und alle bekamen einen gratis Faschingskarpfen. Es wurde Calcetto gespielt, Bolognese getanzt, Pinatas zerschlagen und vieles mehr. Der krönende Höhepunkt des Abends war die Prämierung der 3 besten Kostüme. Auf dem ersten Platz landeten die 4 wunderhübschen Meerjungfrauen aus Sexten, Zweite wurden 2 Mädchen im Mario und Luigi-Kostüm, und den 3. Platz belegten die Ninja Turtles. Auch sonst fanden sich viele tolle Kostüme unter den Narren, und die Entscheidung fiel sehr schwer. Wir danken allen, die geholfen und mitgefeiert haben, für den tollen Abend und freuen uns aufs nächste Jahr.

Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli

Es werden wieder Gitarrenkurse mit Edi Rolandelli angeboten. Die Kurse finden in den Jugendräumen statt und sind für alle gedacht, die gerne Gitarre spielen.

Information:
Edi Rolandelli
Tel. 348 8035596
www.gitaryeti.com

Homepage

www.jugenddienst.it/hochpustertal

Kontaktmöglichkeiten

Jugenddienst Hochpustertal
Dolomitenstraße 29 | 39034 Toblach
Telefon: 0474 97 26 40
E-Mail: hochpustertal@jugenddienst.it

Bürozeiten

Mittwoch + Freitag:
09.00- 12.00 Uhr & 14.00- 17.00 Uhr
Samstag:
09.00-12.00 Uhr

Altersheim Von-Kurz-Stiftung

Neuer Kleinbus für Seniorenwohnheim

Die Verantwortlichen des Seniorenwohnheims mit dem neuen Kleinbus

Pfarrer Josef Gschnitzer und Heini Kamelger segnen das neue Fahrzeug

Der neue Kleinbus für das Seniorenwohnheim Niederdorf

Bereits im August letzten Jahres konnte die Verwaltung der „Von Kurz Stiftung“ mit Hilfe von Gemeinden und Fraktionsverwaltungen für unsere Senioren einen neuen Kleinbus (Opel Vivaro, 9-Sitzer) anschaffen.

Am 07. September 2017 wurde dieser im Rahmen einer kleinen Feier von Pfarrer Hochw. Josef Gschnitzer und Hochw. Heini Kamelger gesegnet.

Der Kleinbus samt Hänger kostete 32.211,65 €. Diesen Betrag übernahmen die Gemeinden, prozentuell aufgeteilt auf ihre entsprechenden Bettenanzahlen im Heim. Es beteiligten sich dankenswerter Weise folgende Gemeinden:

Niederdorf	**4.670,80 €**
Prags	**1.946,17 €**
Welsberg	**6.227,73 €**
Gsies	**3.503,10 €**
Rasen-Antholz	**3.113,86 €**

Mitgetragen wurde die Finanzierung auch von folgenden Fraktionsverwaltungen:

Niederdorf	**5.000 €**
Außerprags	**1.500 €**
Innerprags	**1.500 €**
Taisten Dorf	**500 €**
St. Martin/Niedertal	**800 €**
St. Magdalena/Obertal	**250 €**
St. Magdalena/Niedertal	**250 €**
Antholz/Niedertal	**250 €**

Den Differenzbetrag von 2.700 € leistete die „Von Kurz Stiftung“ in Eigenfinanzierung durch die Eingabe des alten Fahrzeuges, eines Mercedes Vito.

Für die großzügige Unterstützung möchte sich die „Von Kurz Stiftung“, auch im Namen aller Heimbewohner, bei allen Gemeinden und Fraktionsverwaltungen ganz herzlich bedanken.
Mit dem Einsatz des Kleinbusses bei verschiedenen Ausflügen und Fahrten werden wir vielen Heimbewohnern wieder Abwechslung und Freude bereiten.

Verwaltungsrat „Von Kurz Stiftung“
Ingrid Stabinger Wisthaler

Alpenverein Südtirol – Ortstelle Niederdorf/Prags

Gut vorbereitet in prächtige Wintersaison

Aufstieg zum Mutennock

Nach langem Aufstieg am Ziel - Mutennock

LVS-Übung für ein sicheres Tourengehen

Fast schon hatten wir uns an die schneearmen Winter gewöhnt – aber dieser Winter sollte anders werden. Bereits Anfang November sorgten Schneefälle für eine weiße Winterlandschaft, und im Dezember waren Berg und Tal bereits tief eingeschneit.
Allerdings sorgt der Schnee in den Bergen für Skitourengeher und Schneeschuhwanderer nicht nur für ein besonderes Bergerlebnis, sondern er bringt auch zusätzliche Gefahren mit sich, die es zu beachten gilt.
Die Sektion Hochpustertal des Alpenvereins hat am 14. Dezember in die Aula der Mittelschule Toblach zu einem Vortrag eingeladen, bei welchem der Berg- und Skiführer Veit Bertagnoli den Teilnehmern Basiswissen für sichere Wintertouren vermitteln konnte.
Das theoretische Wissen ist aber nur so gut, wie wir es in der Praxis umzusetzen imstande sind. Daher hat die Ortsstelle Niederdorf/Prags in Zusammenarbeit mit der Bergrettung Hochpustertal am 26. Dezember eine Übung zur Lawinen-Verschütteten-Suche organisiert. Dabei wurde der richtige Umgang mit LVS-Gerät, Sonde und Schaufel trainiert, aber auch lebensrettende Sofortmaßnahmen wurden eingeübt.
Am 29. Dezember konnte dann die erste Vereins-Skitour in Angriff genommen werden. Bei herrlichem Winterwetter ging es auf den Mutennock bei Terenten.

AVS Südtirol
Ortsstelle Niederdorf/Prags

Übung mit dem LVS-Gerät

Alpenverein Südtirol – Ortstelle Niederdorf/Prags

Mitgliederversammlung der AVS-Sektion

Mitgliederversammlung der AVS-Sektion Hochpustertal in der Turnhalle in Niederdorf

Am 10. Februar lud die AVS-Sektion Hochpustertal zur 61. Mitgliederversammlung in die Turnhalle von Niederdorf ein. Der Sektions-Vorstand Paul Oberhammer konnte zahlreiche Vereinsmitglieder aus den umliegenden Ortsstellen Toblach, Welsberg-Taisten, Gsies und aus Niederdorf/Prags begrüßen. Auch die Bürgermeister bzw. deren Stellvertreter hatten sich eingefunden. Ein besonderer Willkommensgruß galt den Ehrenmitgliedern sowie dem Präsidenten Georg Simeoni. Für die besondere Note sorgte die Musikgruppe Triton, die durch ihre musikalischen Einlagen immer wieder aufhorchen ließ.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitglieder im abgelaufenen Vereinsjahr wurde in einem Bilderreigen auf die umfangreiche Tätigkeit des vergangenen Vereinsjahres zurückgeblickt. Der Kassier Christoph Feichter berichtete über die Rechnungsgebarung der Sektion.

Der Präsident des AVS, Georg Simeoni, freute sich über die zahlreiche Beteiligung an der Versammlung und fand lobende Worte für die rege Vereinstätigkeit. Auch Bürgermeister Herbert Fauster würdigte einmal mehr den wertvollen Beitrag der Vereine für das Dorfleben, dies gelte vor allem für den Alpenverein, als einem der ältesten und Mitglieder-stärksten Vereine des Dorfes.

Der Leiter der Bergrettung Hochpustertal, Lukas Cacciotti, gab einen kurzen Rückblick über die Tätigkeit der Bergrettung und berichtete über die Großübung bei den Drei Zinnen im vergangenen Sommer. Ein Kurzfilm über eine Kletterreise nach Südafrika, bei welcher 9 junge Alpinisten im Rahmen des Projektes ALPINIST in Südafrika unterwegs waren, um kletternd Land und Leute kennenzulernen, rundete das Programm ab.

Mit dem Bozner Bergsteigerlied „Wohl ist die Welt so groß und weit“, welches von der Musikgruppe Triton angestimmt und begleitet wurde, fand die Versammlung ihren Ausklang.

AVS Südtirol
Sektion Hochpustertal

Bürgermeister Herbert Fauster bei seinen Grußworten

Musikalische Gestaltung durch die Gruppe Triton

Ehrung langjähriger Mitglieder der Ortsstelle Niederdorf/Prags

Ehrungen der Ortstelle Niederdorf/Prags

Ehrenzeichen für 25 Jahre Mitgliedschaft

Beikircher Titz Johanna
Fauster Josef
Girardelli Daniel
Gruber Christian
Irenberger Johann
Kühbacher Maria
Ortner Golser Hildegard
Sinner Karl
Steiner Marion
Tamalio Mathias
Wisthaler Bettina
Wurzer Hildegard

Ehrenzeichen für 40 Jahre Mitgliedschaft

Innerkofler Eugen
Kuenzer Karl
Patzleiner Christine
Ploner Carmen
Weissteiner Prenn Christine
Tempele Albert

Ehrenzeichen für 50 Jahre Mitgliedschaft

Kühbacher Werner
Schmiedhofer Berta
Schmiedhofer Josef
Sinner Paul
Strobl Josef Johann

Tourenprogramm 2018			
13.01.2018	Schnuppertag im Steileis (Ortsstelle)	07./08.07.2018	Oberetteshütte – Weißkugel
21.01.2018	Leichte Skitour	11.07.2018	Wanderung „60 plus“
04.02.2018	Wintertag am Weißensee	14./15.07.2018	Hochtour Gran Paradiso, 4061 m (Ortsstelle)
10.02.2018	Mitgliederversammlung der Sektion Hochpustertal in Niederdorf	21.07.2018	Mountainbike-Tour (Ortsstelle)
18.02.2018	Skitour (Ortsstelle)	28./29.07.2018	Hüttenlager Plätzwiese (AVS-Jugend)
09.-11.03.2018	Skitourentage Silvretta	04./05.08.2018	Alpinklettern im Rosengarten (Ortsstelle)
17.03.2018	Kinder-Kletternachmittag, Kletterhalle Bruneck (AVS-Jugend)	05.08.2018	Naturkundl. Wanderung rund um die Croda da Lago
24./25.03.2018	Skitourenwochenende Franz-Senn-Hütte (Ortsstelle)	19.08.2018	Gipfeltour Bramstaller
22.04.2018	Frühlingswanderung	22.08.2018	Wanderung „60 plus“
05.05.2018	Vogelstimmenwanderung	26.08.2018	Hochtour Ankogel (3252 m)
16.05.2018	Wanderung „60 Plus“	09.09.2018	Klettersteig-Tour
21.05.2018	Familienwanderung Hellwiesen (Ortsstelle)	12.09.2018	Wanderung „60 plus“
Ende Mai 2018	Haunold Nordrinne (Ortsstelle)	September 2018	Hüttenlager Landro (AVS-Jugend)
09.06.2018	Wegetag der Ortsstellen	07.10.2018	Bergmesse in Gsies
09.06.2018	Kinder-Klettern im Klettergarten (AVS-Jugend)	28.10.2018	Törggelewanderung „Kurtatscher Weinweg“
10.06.2018	Herz-Jesu-Feuer Sarl- / Lungkofel (Ortsstelle)	November 2018	Skitour Zuckerhütl (Ortsstelle)
20.06.2018	Wanderung „60 plus“	November 2018	Bouldernachmittage für Kinder (AVS-Jugend)
24.06.2018	Überschreitung Jaufenpass – Stuls in Passeier	Dezember 2018	LVS-Kurs (Ortsstelle)
Die AVS-Sektion Hochpustertal und die Tourenbegleiter übernehmen keine Haftung für eventuelle Unfälle! Sämtliche Veranstaltungen sind AVS-Mitgliedern vorbehalten.			

Handball Hochpustertal

Handball pur für unsere Mädchen

Die Damen der Serie A-2

Der Verein beteiligt sich heuer an der nationalen Serie A 2-Meisterschaft der Damen sowie an den neu geschaffenen regionalen U 19-, U 15-, U 13-, U 11-Meisterschaften der Mädchen – die Spielerinnen kommen aus dem ganzen Hochpustertal, und seit Ende Jänner erstmals auch aus Welsberg und Umgebung.

Für die Handballerinnen der Serie A-2 ist in dieser Saison unter der neuen italoargentinischen Spielertrainerin Sofia Belardinelli eine neue Ära angebrochen. Nach langjähriger Führung von Helmut Durnwalder hat nun die noch junge Belardinelli, die bisher selbst auf hohem Niveau in der Serie A-1 u.a. in Nuoro und Ferrara gespielt hat, das Ruder übernommen und mit der noch sehr jungen Mannschaft – der Großteil davon gehört noch der U-19 Mannschaft an – Großes vor, wobei ihr bei den Spielen der Trainer Fortunato Rizzo zur Seite steht. Am 14. Oktober 2017 war es dann soweit, und die Mädchen mussten sich nach zwei intensiven Monaten der Vorbereitung in der Meisterschaft beweisen. Leider reichte es bei den ersten Spielen noch zu keinem Sieg, obwohl das Heimspiel gegen den Serie A-1-Aufstiegsanwärter Taufers erst in den letzten Minuten mit drei Toren verloren ging. Es hat sich aber bereits gezeigt, dass der Zusammenhalt in der Mannschaft, trotz der großen Altersunterschiede, seit Trainingsbeginn stetig gewachsen ist und auch bei allen Mädchen der Kampfgeist und die Einsatzbereitschaft mehr als da sind.

Und das zeigte sich besonders beim Auswärtsspiel gegen Algund, denn Belardinelli konnte mit ihren Mädchen den ersten Sieg feiern und dadurch Zuversicht und neuen Mut für die Rückrundenspiele tanken. Leider ist die Mannschaft vom Verletzungspech geplagt, denn die beiden Spielerinnen Greta Sulzenbacher und Tatjana Lechner müssen die Saison aufgrund eines Kreuzbandrisses frühzeitig beenden, und auch Patrizia Fauster hat nach ihrem Kreuzbandriss noch nicht wieder mit dem Mannschaftstraining begonnen. Dass das Potenzial vorhanden ist und die Mädchen große Fortschritte gemacht haben, hat sich bei den ersten beiden Spiele in der Rückrunde gezeigt, denn bei den Heimspielen gegen den Tabellenzweiten Schenna verloren die tapfer kämpfenden Mädchen das Spiel erst in den letzten Sekunden mit einem Tor; und auch gegen den Tabellenersten Bozen konnten sie bis zehn Minuten vor Spielende mithalten und verloren das Spiel erst dann mit fünf Toren. Der Weg ist noch lang, und es liegt noch viel Arbeit vor der Trainerin Belardinelli und den Mädchen, aber die Richtung und der Einsatz stimmen; und deshalb wird sich auch der gewünschte Erfolg in den restlichen Spielen hoffentlich mit ein paar Siegen mehr einstellen. Schlussendlich zählt aber, dass die Mannschaft eine großartige Entwicklung durchgemacht hat, die Mädchen untereinander enger zusammengewachsen sind und die neue Trainerin ihren Weg in die Mannschaft gefunden hat!

Die Jüngsten aus Toblach und NIederdorf mit Trainerin Steffi Durnwalder

Auch die U-19 Mädchen, von denen der Großteil aus der letztjährigen U-16 Mannschaft kommt, sind recht verheißungsvoll in die neue Saison gestartet. An dieser Meisterschaft beteiligen sich heuer sechs U-17- und fünf U-19 Mannschaften, und sie gilt als Sprungbrett zum Einstieg in die Serie A-2. Aus diesem Grund trainieren die Mädchen gemeinsam mit den restlichen Serie A-2-Damen und werden bei den Spielen von Sofia Belardinelli gecoacht. Die meisten Mädchen dieser Mannschaft spielen auch bei den Serie A-2-Spielen mit und können so ihr Talent beweisen, werden dabei gefordert und können somit ausgezeichnete Erfahrungen sammeln. Leider hatte sich die Stammspielerin Greta Sulzenbacher bereits beim ersten Spiel gegen Bruneck am Knie schwer verletzt und fehlt die ganze Saison bei beiden Mannschaften. Nach dem heiß umkämpften Heimsieg gegen Taufers führten die Mädchen nach dem fünften Spieltag sogar die Tabelle an, verloren jedoch anschließend leider auswärts mehrere Spiele. In der Rückrunde werden sie aber sicherlich im technischen und taktischen Bereich noch zulegen können.

Die U-19 nach dem Sieg gegen Bruneck B

An der U-15 Meisterschaft beteiligen sich auch heuer dreizehn Mannschaften aus Südtirol und dem Trentino, wobei die weiteste Fahrt nach Mori sein wird. Von den vielen Mädchen, die im vorigen Jahr noch der U-14 Mannschaft angehörten, spielen mehrere Mädchen heuer leider nicht mehr. Aus diesem Grund haben es die noch übriggebliebenen Mädchen, die von Peter Sulzenbacher und Günther Rogger als Torsteher-Trainer trainiert werden, immer schwer, besonders gegen die besser platzierten Mannschaften zu bestehen. Sie können zwar meistens die erste Viertelstunde mit fast allen Mannschaften mithalten, verlieren dann aber oft auch auf Grund mangelnder Auswechselmöglichkeiten. Drei Spiele konnten sie jedoch trotzdem gewinnen, wobei besonders der Sieg gegen Taufers hervorzuheben ist. Als Zugpferd dieser Mannschaft gilt sicher Margareta Gutwenger aus Sexten, die in Sterzing die Sportschule besucht; sie spielt sowohl bei der U-19 Mannschaft mit, hatte aber auch bereits einige Einsätze in der Serie A-2. Sie besuchte jeden Monat alle Trainings der Südtirol-Trentino-Auswahl Mannschaft, durfte im September in Montesilvano (PE) am „Talents Camp“ der besten Nachwuchsspielerinnen der Jahrgänge 2002 und 2003 aus ganz Italien teilnehmen und erreichte Anfang Jänner beim internationalen Turnier in Linz den ausgezeichneten 2. Platz.

Die U-13 Mädchen – sie werden von Peter Sulzenbacher trainiert - spielen heuer ihre regionale Meisterschaft in Turnierform aus. Die zehn Mannschaften wurden zur Hälfte in die Zone Ost und West eingeteilt. Jeden Monat wird ein Turnier ausgetragen, an dem jede Mannschaft gegen die anderen vier Mannschaften spielt. Am Samstag, 10. März 2018 findet eines dieser Turniere in der WFO Turnhalle in Innichen statt, und unsere Mädchen werden versuchen, sich bis dahin sowohl im technischen, als auch im taktischen Bereich zu steigern, um gegen die beiden Mannschaften aus Taufers, als auch gegen Brixen und Bruneck besser zu bestehen.

Die U-11 Mädchen – alle im Grundschulalter - beteiligen sich noch nicht an Meisterschaftsspielen, sondern jeden Monat an V.S.S. Turnieren, die jeweils an einem Sonntag ausgetragen werden und bei der jede Mannschaft mindestens fünf Spiele absolviert. Unsere Mädchen sammeln bei diesen Spielen ihre ersten Handballerfahrungen und feierten bereits ihre ersten Siege, in Bruneck, Sand in Taufers und in Algund. Die nächsten Turniere werden in Brixen, Bozen und Meran ausgetragen. Die Mädchen aus Sexten und Innichen trainieren unter der Leitung von Peter Sulzenbacher am Mittwoch (16-17 Uhr) und Freitag (14 -15.30 Uhr) in der WFO Turnhalle in Innichen, und die Mädchen aus Toblach und Niederdorf unter der Leitung von Steffi Durnwalder, unserer Ex-Spielerin und neuen Kapitänin der Serie A-1 Mannschaft Brixen, am Mittwoch (14.30-16 Uhr) in der Turnhalle der Mittelschule Toblach.

Patrizia Fauster
Peter Sulzenbacher

Haunold Orienteering Team

Jahresrückblick 2017

Marie-Christine im Minimundus

Auch heuer kann der einzige Pusterer Orientierungslaufverein wieder auf ein sehr intensives und zugleich erfolgreiches Jahr zurückblicken:

An insgesamt über hundert Tagen, also durchschnittlich zweimal pro Woche, waren die Mitglieder des Vereins aktiv! Vor allem die insgesamt über 20 Trainings waren mit durchschnittlich 18 Teilnehmern immer stark besucht und sehr geschätzt. Die Trainingsorganisation ist beim Orientierungslauf nicht immer einfach und stets mit großem Aufwand verbunden, weil an verschiedensten Orten Jung und Alt sowie Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam trainieren und vor allem Spaß haben sollen. Dass dies aber dank einiger fleißigen Mitlieder trotzdem immer wieder gelingt, beweist auch die Tatsache, dass am mehrtägigen Trainingslager Anfang Juni in Bibione 30 Mitglieder unterschiedlichstem Alters mit dabei waren. Um auch einmal in einem eher ungewohnten Gebiet laufen zu können, wurde noch Ende Oktober ein Trainingsausflug auf den Cansiglio bei Belluno organisiert, wo alle Teilnehmer von den „märchenhaften“ herbstlichen Wäldern sehr begeistert waren.

Zum ersten Mal wurden heuer drei vereinsinterne Fortbildungen, sogenannte „Workshops“ abgehalten, bei denen interessierte Mitglieder über aktuelle Regelungen informiert und in eigene EDV-Programme für die Organisation von Trainings und Wettkämpfen eingeführt wurden. Zwei Mitglieder besuchten außerdem im März einen Kurs über die Disziplin „TrailO“ in Bozen.

Der Verein konnte auch wieder mit einigen Schulen zusammenarbeiten. So wurden heuer an den Grundschulen Prags, Pichl, Toblach, Niederdorf und Rasen

Südtiroler Mannschaft bei den Arge Alp - Meisterschaften in Bregenz

Schulprojekte abgehalten. Weil sowohl das Interesse von Seiten der Schulen als auch die Begeisterung der Schüler immer sehr groß sind, ist auch für das kommende Jahr schon Einiges geplant.

Wie schon seit einigen Jahren, nahmen auch heuer wieder zahlreiche Mittel- und Oberschüler aus dem Hochpustertal an den Landesmeisterschaften der Schulen in Jenesien teil und erreichten mehrere Spitzenplatzierungen. Besonders in der Disziplin „TrailO“, bei welcher nicht die Schnelligkeit, sondern nur die Präzision zählt, gab es einen Erdrutschsieg für die Pusterer Schüler: sämtliche Medaillen gingen nämlich ins Pustertal!

Aus sportlicher Sicht war das Haunold Orienteering Team mit 335 Teilnahmen an 37 Wettkämpfen in Südtirol, Nordtirol, Trentino, Veneto, Friaul, Kärnten, Vorarlberg, Slowenien und Litauen vertreten, wobei insgesamt 118 Podestplätze erreicht werden konnten.

Ein ganz besonderes Erlebnis war für fünf junge Mitglieder die Teilnahme an den „United World Games“ Ende Juni in Klagenfurt, wo fast 10.000 Kinder und Jugendliche aus aller Welt in elf verschiedenen Sportarten Wettkämpfe bestritten. Das Haunold Orienteering Team wurde außerdem noch ausgelost, bei der großen Eröffnungsfeier im Klagenfurter Wörtherseestadion als Vertreter Italiens einzumarschieren. Zum Abschluss der Saison konnten im Oktober elf Vereinsmitglieder für die Südtirol-Auswahl an den Arge Alp – Meisterschaften in Bregenz teilnehmen, wo an den zwei Wettkampftagen bei herrlichem Herbstwetter eifrig Punkte für das eigene Land gesammelt wurden.

Besonders gut angekommen ist und unglaublich spannend bis zum Schluss verlief der erstmals organisierte „Puschtracup“, wo bei fünf Trainingswettkämpfen in fünf verschiedenen Orten des Hochpustertales Punkte für die Gesamtrangliste gesammelt werden konnten. Den Pokal in der „Eliteklasse“ holte sich zum Schluss David Steinwandter aus Innichen. Im kommenden Jahr wird diese Veranstaltung sicherlich wiederholt werden, weil dadurch auch Neulingen die Möglichkeit geboten werden kann, in bekannter Umgebung etwas „Rennluft“ zu schnuppern.

Am 31. Oktober feierte das Haunold Orienteering Team sein fünfjähriges Bestehen, und das, wie schon damals bei der Gründungsfeier im Jahr 2012, mit einem Nacht-Orientierungslauf in Sexten. Auf jeden Fall wird der Verein auch weiterhin darum bemüht sein, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten, eine kostengünstige, interessante und naturnahe Sportart ausüben zu können.

An dieser Stelle sei unseren Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, sowie dem Alpenverein Sektion Drei Zinnen und dem AFC Sexten für die stets angenehme Zusammenarbeit herzlichst gedankt! Ein großes Dankeschön gebührt vor allem auch jenen Mitgliedern, welche mit Idealismus für den Verein viel Freizeit investieren – ohne diese zu 100% ehrenamtliche Arbeit wäre Vieles sicher nicht möglich gewesen.

Franz beim Relay of the Dolomites in Gröden

Andreas Weitlaner
Haunold Orienteering Team

Die größten Erfolge im Jahr 2017

Michael Wild:	Landesmeister der Mittelschulen
Marie-Christine Happacher:	Landesmeisterin der Mittelschulen
Jonas Steinwandter:	Landesmeister der Oberschulen
Raphaela Messner:	TrailO-Landesmeisterin der Mittelschulen
Rafael Steinwandter:	TrailO-Landesmeister der Oberschulen
Niklas Weitlaner:	2. Rang bei den Österreichischen Staatsmeisterschaften Middle (M10)
Michael Wild:	3. Gesamtrang bei den United World Games (M12)
Andreas Weitlaner:	2. Rang bei den Europameisterschaften der Förster Sprint (M40)
Heinrich Schwingshackl:	2. Rang bei den Europameisterschaften der Förster Sprint (M60)

7. Südtirol Curling Cup 2018

Der Sieger kommt aus der Slowakei

Traumhafte Kulisse am Pragser Wildsee

Curler-Dinner im Raiffeisen-Kulturhaus in Niederdorf

Die Spieler des C.C. Niederdorf (v.l.n.r.) Juan Manuel Kühbacher, Tobias Taschler, Alexander Kühbacher, Thomas Sinner

Der 7. Südtirol Curling Cup 2018 ist Geschichte. Die begehrte Trophäe ging an das Siegerteam des C.C. Adara Slovakia Trnova, aus der Slowakei, mit dem Skip Rene Simansky. Die weiteren Plätze im Ranking wurden vom C.C. Ascona Team Fiore aus dem Tessin (CH) und dem C.C. Kloten (CH) eingenommen. Bis zum Finale lief das Turnier sehr spannend. Der Cupverteidiger des letzten Jahres, der C.C. Niederdorf, belegte unter 24 Teilnehmern den zufriedenstellenden 10 Abschlussrang.

Das Wetter meinte es nicht sonderlich gut mit den Organisatoren des einzigen Curling Club Südtirols. Anlässlich der Finalspiele am Sonntag gab es leider wieder Schneefall. So waren die Verhältnisse auf dem Eis sehr schwierig. Insgesamt zwölfmal musste heuer die Eisfläche, in der Aufbauphase, vom Schnee befreit werden. Ein enormer Kraft-und Zeitaufwand.

Aus Platzgründen musste die Teilnehmerzahl auf 24 Teams aus 10 Nationen beschränkt werden. Die Nachfrage war heuer erfreulicherweise sehr groß. Als Land erstmals neu dabei waren Finnland und ein Team von Kanadiern. Die Nationalmannschaft aus Afghanistan hat die Teilnahme kurzfristig absagen müssen. Der Visaantrag musste in Pakistan gestellt werden, da die italienische Botschaft in Kabul derzeit geschlossen ist. Da lief den Asiaten die Zeit davon.

Die Cupverteidiger des C.C. Niederdorf, die Dorfer, haben im letzten Jahr das Heimturnier überraschend gewonnen, stapelten heuer aber tief und behielten Recht. Immerhin konnten sie aber 3 Siege erringen, darunter einen gegen die Kanadier am letzten Spieltag. Die ersten beiden Siege gelangen am Freitag, mit einem Kantersieg von 22:0 gegen Finnland, und gegen die Freunde des C.C. Steyr. Die beiden Niederlagen resultieren gegen den späteren Turniersieger Adara Slovakia Trnova und die Zweitplatzierten des Turniers aus Ascona im Tessin. In beiden Spielen gelang es leider nicht, ein mögliches „Viererhaus“ zu schreiben, was den Turnierverlauf entscheidend auf den Kopf gestellt hätte. Die Niederdorfer spielten mit der jüngsten Formation des Turniers, Juan Manuel Kühbacher, Alexander Kühbacher, Tobias Taschler und Thomas Sinner, und haben sicherlich viel Erfahrung für kommende Aufgaben gesammelt.

Als Wettbewerb im Wettbewerb wurde auch heuer wieder die „Coppa Italia Open Air“ ausgetragen, die vom C.C. Niederdorf in den letzten beiden Jahren gewonnen wurde. Heuer ging der Sieg aber an das Team „The Prias of Cortina“, die dann 2019 Italien bei der Coppa Romana im Engadin vertreten werden. Als Notiz am Rande: beim entscheidenden Sieg der Ampezzaner war ein Leihspieler aus Niederdorf im Einsatz. Der „Spirit of Curling“

CURLING CLUB NIEDERDORF

würde es aber nie zulassen, dass man das eigene Team durch ein „Fehlverhalten“ bevorzugt.

Empfangen wurden die Mannschaften bereits am Donnerstag, beim „Curling meets Eisstock“ Challenger, das von den Kanadiern, vor Niederdorf gewonnen wurde. Dieses Rahmenprogramm wurde vom Eisschützenverein organisiert; dafür gebührt Christian und seiner Gruppe ein großer Dank.

Der C.C. Niederdorf bedankt sich aber auch bei allen freiwilligen Helfern, die bei den Abenden im Raiffeisen-Kulturhaus, beim Auf- und Abbau am See oder bei anderen anfallenden Arbeiten einen guten Job gemacht haben. Bedanken möchte man sich auch bei den vielen Sponsoren, welche das Turnier und den Ankauf der neuen Spielbekleidung großzügig unterstützt haben.

Erstmals haben alle Abendveranstaltungen im Raiffeisen-Kulturhaus stattgefunden, was sich positiv auf die Buchungen und die touristische Wertschöpfung für das Dorf niedergeschlagen hat.

Die Vorbereitungen für den Saisonsabschluss am 22.-26. März in Großbritannien sind schon angelaufen. Die „Dorfa-Curler“ nehmen mit zwei Mannschaften am Edinburgh International Curling Gathering in der schottischen Hauptstadt teil und werden dort von Teams aus ganz Europa sowie aus Kanada und den USA gefordert.

C.C. Niederdorf Amateursportverein

C.C. Niederdorf im Einsatz mit den neuen Dressen

Thomas Sinner

Die Sieger aus der Slowakei nach ihrem Finalsieg

Alexander Kühbacher, Vize-Skip

A.S.V. Niederdorf - Sektion Yoseikan Budo & Fitness

Tauferer Yoseikan Cup 2018

Die Niederdorfer Athleten beim Tauferer Yoseikan Cup 2018

Als idealen Auftakt für die Wettkampfsaison des Yoseikan Budo bietet der SSV Sand in Taufers den „Tauferer Cup“ an.

Nach der langen Wettkampfpause bietet dieses Turnier den jungen Budokas die Möglichkeit, sich zu orientieren und festzustellen, ob ihre Form passt. Es gibt aber auch ganz besonders Neueinsteigern die Möglichkeit, Wettkampfatmosphäre zu schnuppern, denn bei diesem Cup können alle mitmachen.

Wie jedes Jahr, hat sich unsere Halle an diesem Bewerb mit einer starken Truppe beteiligt und wir konnten uns am Ende des Tages in der Hallenwertung auf dem ausgezeichneten dritten Platz der Gesamtwertung wiederfinden. Den Heimvorteil haben die Athleten des SSV Taufers durch eine anzahlstarke Mannschaft ausgenutzt und die meisten Punkte vor dem SSV Bruneck erzielt.

Bei den Neueinsteigern konnte Alex Wierer in der Kat. U9 (-30k) den Sieg erringen. Weitere Siege in dieser Kategorie und verschiedenen Gewichtsklassen holten sich Anja Mair und Julia Burger. Einen zweiten Platz erreichte Alex Stoll und dritte Ränge Emily Hackhofer und Viktoria Prenn. Die Mannschaft mit Elia Baratella, Paul Patzleiner und Anja Mair verfehlten in der Kategorie U12 nur knapp das Treppchen und mussten sich mit dem vierten Platz abfinden.

Besser erging es dem Team „Niederdorf 2“ in der Kategorie U15. Die Mannschaft mit Daniela Feichter, Bastian Niederkofler und Felix Oberstaller konnten sich gegen alle ihre Gegner durchsetzen und als Sieger vom Platz gehen. Die Mannschaft „Niederdorf 1“ mit Laura Berdozzo, Blerta Raci und Miriam Weitlaner belegten einen respektablen 5. Rang. Über 20 Mannschaften beteiligten sich an diesem Turnier.

Lukas Patzleiner startete als Debütant in die Kategorie U18. Diese Kategorie ist sicher eine neue Herausforderung, denn sie beinhaltet neben den Waffenkämpfen auch den direkten Kampf mit Fäusten und Fußschlägen. Lukas Patzleiner wird sicherlich ein hartes Wettkampfjahr bevorstehen. In Taufers konnte er jedenfalls einen dritten Platz erzielen.

Anton Oberhammer, der Leiter und Begleiter der Wettkampfgruppe, zeigte sich größtenteils zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge. Manches Mal fehlt, so Anton, noch das letzte Fünkchen Wille, es wirklich zu schaffen und bis zum Schluss die nötige Konzentration und Fokussierung zu halten.

Verena Niederkofler

Das Team „Niederdorf 2“ bei der Siegerehrung

A.S.V. Niederdorf

Vereinsmeisterschaft 2018

Am Wochenende des 24. und 25. Februar fand die diesjährige Vereinsmeisterschaft des ASV Niederdorf/Raiffeisen statt. 30 Langläufer, 45 Rodler und 60 Skifahrer waren eine insgesamt schwache Beteiligung, trotz des traumhaften Winters. Präsident Egarter Karl nahm diesen Umstand bei der Preisverteilung im Raiffeisen-Kulturhaus am Sonntag Abend aber recht gelassen und führte ihn u.a. auch auf die vielfältigen anderen Sport- und Freizeitangebote für jedermann zurück; trotzdem äußerte er seine Zufriedenheit über die sportlichen Tätigkeiten im Dorf. Er begrüßte den Vize-Bürgermeister Sepp Stragenegg, den Sportreferent Reinhold Sieder und Raika-Obmann Max Brunner. Diese nahmen auch abwechselnd die Medaillenübergabe vor.

Aus Anlass des 70jährigen -Vereinsjubiläums (1948-2018) hatte der Vorstand eigene, besonders stattliche Medaillen anfertigen lassen, die von den Prämierten mit Freude entgegengenommen wurden. Außerdem waren wieder jede Menge weitere Sachpreise vorhanden, die die lokalen Betriebe zur Verfügung gestellt hatten. Ihnen wurde dafür aufrichtig gedankt.

Die Tagesbesten waren beim Langlauf Brunner Julian (8:57min) und Innerkofler Sophia (5:20min), beim Rodeln Sinner Karl (2:36min) und Sinner Burgmann Elisabeth (2:58min), und beim Skifahren Peintner Morris (42,46sec) und Stauder Leoni (46,97sec). Sieger in der Kombinationswertung wurde Burgmann Andreas, dessen Familie auch die Familienwertung gewann. Jüngster Teilnehmer war Stabinger Paul (2013), ältester hingegen Rohrer Gerhard (1945).

Alfred Baur

Einige der Teilnehmer bei der diesjährigen Vereinsmeisterschaft

Vereinsmeister 2018

Langlauf

Fauster Marie (2011)
Irenberger Manuel (2009)
Irenberger Katharina (2008)
Rainer Lukas (2007)
Stern Julia (2004)
Burgmann Daniel (2004)
Innerkofler Sophia (2002)
Brunner Julian (1993)
Irenberger Markus und Pressl Martin.
Das Rennen konnte nach langer Zeit wieder einmal in den „Graaböden“ durchgeführt werden.

Rodeln

Stabinger Paul (2013)
Sinner Anna (2009)
Sinner Rene (2009)
Stabinger Krista (2004)
Sinner Matthias (2003)
Burgmann Hannes (2001)
Burgmann Elisabeth, Sinner Karl, Ploner Lukas, Gander Christian und Sinner Andreas,
Stabinger Kathrin/Stabinger Sabine (Doppelsitzer)

Ski Alpin

Stabinger Paul (2013),
Sinner Leonie (2009),
Obergasser Hannes (2009),
Baur Matthias (2007),
Egarter Maja (2006),
Basso Manuel (2005),
Stauder Leonie (2004),
Burgmann Daniel (2004),
Peintner Morris (1997),
Stabinger Kathrin (2002),
Lang Sigrid, Kamelger Hartwig, Bachmann Siegfried, Oberarzbacher Karl und Watschinger Dominik

Kombination

Fauster Marie (2011),
Baur Stefan (2009),
Stabinger Sabine (2006),
Baur Matthias (2007),
Burgmann Daniel (2004),
Burgmann Hannes (2001),
Burgmann Elisabeth, Gander Christian und Burgmann Andreas

A.S.V. Niederdorf

Erfolgreiche Niederdorfer in der Loipe

Julian Brunner

Im abgelaufenen Winter haben verschiedene Langläuferinnen und Langläufer aus Niederdorf zum Teil beachtliche und auch großartige Erfolge erzielt. Darüber wird in diesem Beitrag etwas ausführlicher berichtet.

Es handelt sich dabei um Brunner Julian (JG 1993), Amhof Manuel (JG 1995), Innerkofler Sophia (JG 2002), Burgmann Daniel (JG 2004), Burgmann Kathrin (JG 2004) und Irenberger Markus (JG 1974).

Nachdem Toblach ein anerkanntes Zentrum für den Langlaufsport ist, starten auch die meisten der genannten Athleten für den SC Toblach. Brunner Julian geht für das Team Futura an den Start, welches zahlreiche Athleten aus dem norditalienischen Raum vereint.

Brunner Julian hat bereits erfolgreiche Saisonen hinter sich. Heuer schaffte er es bei etlichen Volksläufen aber ganz nach vorne an die Spitze, und bei einigen fehlten im Ziel nur halbe Skilängen zum Tagessieg. So beim Gsiesertal-Lauf über 30km Skating und beim Ridnauner Volkslauf über 25km Skating, bei welchen er nach Fotofinish den 3. bzw. 2. Rang der absoluten Wertung erzielte. Auch beim Dolomitenlauf in Osttirol über 20km Freistil lief er als Gesamtzweiter nur wenige Sekunden hinter dem Sieger ins Ziel. Gesamtsiege gelangen ihm Ende Jänner beim Nachtlanglaufrennen „Moonlight Classic“ auf der Seiser Alm über 15km Skating und Ende Februar beim „Viote Monte Bondone“ im Trentino über 30km Skating. Beim traditionsreichen und stark besetzten Rennen von Toblach nach Cortina erzielte Julian einen ausgezeichneten 11. Gesamtrang in der Freistiltechnik. Im Lesachtal siegte er bei einem Silvesterlanglaufrennen über 8,5 km. Bei den Landesmeisterschaften im Rahmen der Volksbank-Trophäe in Gsies holte er sich einen Landesmeistertitel.

Während sich Julian vor allem in den Freistilrennen wohlfühlt, erzielte Amhof Manuel sowohl in der Freistil-, als auch in der klassischen Technik Spitzenergebnisse bei Südtiroler Volksläufen. Beim Pustertaler Skimarathon über 60km im klassischen Stil erreichte er einen ausgezeichneten 14. Rang. Bei den Volksläufen Toblach-Cortina und beim Gsiesertal-Lauf absolvierte er an zwei aufeinander folgenden Tagen jeweils beide Rennen, d.h. sowohl in der klassischen als auch in der Freistil-Technik (Skating). In Cortina belegte er bei zahlreicher skandinavischer Konkurrenz die Ränge 77 (50km klassisch, 850 Teilnehmer) und 47 (30km Skating, 420 Teilnehmer), was ihm einen ausgezeichneten 5. Rang (150 Teilnehmer) in der Kombinationswertung beider Rennen einbrachte. Beim Gsiesertal-Lauf wurden die Läufe nur einzeln gewertet; Manuel erreichte am Samstag über 30 km klassisch den 3. Gesamtrang und am Sonntag über 30km Skating den 6. Gesamtrang bei jeweils 500 bzw. 400 Teilnehmern. Beim Volkslauf in Ridnaun erzielte er über 25km Skating den 6. Rang bei 200 Teilnehmern.

Unter den Nachwuchsathleten ist vor allem Innerkofler Sophia zu erwähnen.

Manuel Amhof

Sie erzielte bei den Rennen der Trophäe Südtiroler Volksbank 3 Kategoriensiege, darunter in Gsies einen Landesmeistertitel im Freistilbewerb und weitere Podestplätze in verschiedenen Techniken. Durch diese Leistungen qualifizierte sie sich für die U16 Italienmeisterschaften, bei denen sie am 17.02. den 18. Rang unter 75 Konkurrentinnen erlief; mit der Südtiroler Dreier-Staffel gelang ein 7. Rang unter 24 Teams. So wie Brunner Julian, holte sich auch Sophia beim Silvesterlanglaufrennen im Lesachtal den 1. Rang. Bei einem internationalen Rennen in Frankreich (Cogne) erreichte Sophia den 30. Rang bei 53 Teilnehmerinnen und in der Staffel den 13. Rang bei 26 Staffeln. Auch Burgmann Daniel und Burgmann Kathrin bestritten Volksbankrennen. Daniel erzielte etliche Podestplätze, darunter einen dritten Rang bei der Freistil-Landesmeisterschaft in Gsies, und konnte sich, so wie auch seine Zwillingsschwester Kathrin (4. Rang LM), für die U14-Italienmeisterschaften in Piancavallo qualifizieren. Dort erzielten sie Platzierungen zwischen 50 und 80 bei 120 Startern. Bei den abschließenden Rennen am 18.03. in Schlinig, welche als Landesmeisterschaften im klassischen Stil ausgetragen wurden, gewannen Sophia und Daniel im jeweiligen Einzelrennen die Goldmedaille und somit den Landesmeistertitel.

Sophia Innerkofler und Daniel Burgmann mit ihrem Trainer Patrick Capri

Ein begeisterter und auch sehr guter Langläufer ist PGR-Präsident Markus Irenberger, der schon seit vielen Jahren Volksläufe im In- und Ausland bestreitet. Heuer erzielte er beim Gsiesertal-Lauf über 42km in der klassischen Technik den 36. Rang bei 250 gewerteten Athleten, beim Dolomitenlauf in Osttirol erreichte er über 42km Skating den 54. Rang. Ausserdem bestreitet Markus regelmäßig die Europameisterschaften der Banken, bei denen er heuer in St. Moritz den 2. Rang unter 50 Teilnehmern erzielte (2017 in Antholz holte er die Goldmedaille). Er bestritt auch regelmäßig die traditionsreichen Volksbanken-Rennen in der Kategorie Master A3/A4 und erzielte u.a. 2 Kategoriensiege und gewann die Punktewertung in seiner Kategorie. Außerdem ist Markus dabei, die Prüfung als Langlaufskilehrer abzuschließen. Dies ist eine sehr zeitaufwändige Prozedur und nimmt insgesamt ca. 90 Tage in Anspruch; und es vergehen 3 Wintersaisonen bis zum definitiven Erwerb der Befähigung. Weiters trainierte er in Toblach jeden Samstag die am Langlaufsport interessierten Niederdorfer Schulkinder.

Zwei weitere Langläufer – Hubert Brunner und Freddy Mair – haben es sich schon seit Jahren zum Ziel gemacht, Langlaufrennen in verschiedenen Ländern und Kontinenten unserer Erde zu bestreiten. Heuer im Februar waren sie bei einem Worldloppet-Lauf in Sapporo/Japan und bewältigten dabei 50km und 1500 Höhenmeter. Läufe, die zu dieser Serie gehören und die entweder Hubert oder Freddy seit 2008 bestritten haben, sind u.a. Kangaroo Hoppet (Australien, im europäischen Sommer!), Vasaloppet (Schweden), König-Ludwig-Lauf (Bayern), Jizerskà Padesatka (Tschechien), Bieg Piastov (Polen), La Transjurassienne (Frankreich), Vasaloppet China (China), Tartu Marathon (Estland). Aber auch die Marcialonga im Trentino und der Dolomitenlauf in Osttirol gehören dazu. Hubert hat jetzt die notwendigen Läufe für die Worldloppet-Urkunde komplett absolviert. Das Dorfablattl wird über die beiden Worldloppet-Läufer eventuell später einmal ausführlicher berichten.

Alfred Baur

A.F.C. Niederdorf

Oberpuschtra Gitschn

Die Mannschaft der „Oberpuschtra Gitschn“

Bereits letztes Jahr wurde mit einer Mädchengruppe Fußball-Training unter der Leitung von Trenker Klaus und Irenberger Markus durchgeführt. Dabei kam der Wunsch auf, mit den sportbegeisterten Mädchen auch weiterhin ein regelmäßiges Training zu machen. Bachmann Siegfried erklärte sich bereit, die Mädchen zu trainieren und zu betreuen.

Beim Verband Südtiroler Sportvereine wurde die Mannschaft „Oberpuschtra Gitschn“ bei den Bubenmeisterschaften der U11 außer Konkurrenz angemeldet. Außer Konkurrenz deshalb, weil sich dabei auch Mädchen älterer Jahrgänge, als vorgeschrieben, beteiligen können.

Die Meisterschaft begann am 2.September 2017 und endete am 04.11.2017 nach acht ausgetragenen Spielen. Ein Sieg und sieben Niederlagen wurden eingeheimst. Leider konnten nicht mehr erfolgreiche Spiele absolviert werden. Der Unterschied zu den Buben ist einfach zu deutlich, vor allem hinsichtlich Beweglichkeit, Härte und Schnelligkeit. Der Wille allein reicht dabei nicht immer aus. Die Moral der Mädchen war aber durchwegs optimal, sie haben sich von den Ergebnissen nicht übermäßig beeindrucken lassen und versuchten stets, etwas dazu zu lernen.

Im Dezember haben wir in Sterzing an einem Hallenturnier nur für Mädchen teilgenommen. Mit einigen Unentschieden und einer Niederlage konnten wir uns für die nächste Runde qualifizieren, in der allerdings nach drei Niederlagen auch Endstation war. Es sprang der 7. Platz heraus. Bei diesem Turnier haben wir gesehen, dass wir gegen Mädchen durchaus in der Lage sind, teilweise auch gleichwertig mitzuspielen.

Während des Winters wurden einige Trainingseinheiten in der Turnhalle durchgeführt. Die Rückrunde der Meisterschaft beginnt am 04. April mit einem Auswärtsspiel in Pfalzen. Insgesamt stehen bei 12 Mannschaften 11 Spiele an. Um Pfingsten (21.5.) soll die Meisterschaft abgeschlossen sein.

Ich möchte an dieser Stelle alle fußball- und sportbegeisterten Mädchen aufrufen, bei Interesse mit uns Kontakt aufzunehmen. Sie sind herzlich eingeladen, mitzumachen und sich durch Bewegung auch etwas Gutes für ihre Gesundheit zu tun. Der Plan für den Herbst wäre nämlich, sich mit einer eigenen Mannschaft bei einer reinen Mädchenmeisterschaft anzumelden.

Der Betreuer und Trainer Siggo

Die Mannschaft „Oberpuschtra Gitschn“

Aus **Niederdorf:**
Stabinger Kathrin (Torfrau)
Stabinger Krista
Stabinger Lena
Rienzner Aileen
Jaeger Katharina
Feichter Daniela
Rainer Hanna
Mair Dana (momentan verletzt)
Kamelger Hanna und
Kühbacher Nicole

Aus **Taisten:**
Mair Sandra und
Gitzl Hanna

Aus **Gsies:**
Oberhofer Jana

Aus **Toblach:**
Pfeifhofer Karen

F.C. Bayern-Fanclub

10. Eisstockturnier der Südtiroler FC Bayern-Fans in Niederdorf

Am Samstag, 13. Jänner fand bereits zum zweiten Mal nach 2013 auf dem Natureisplatz in Niederdorf die unter den roten Fußballanhängern sehr beliebte Veranstaltung statt.

Gemeldet hatten sich 16 Moarschaften, vorwiegend aus dem Pustertal. Zwei starke Moarschaften mit zwei internationalen Größen im Stocksport kamen, wie jedes Jahr, auch heuer aus Kaltern. Eine davon holte sich erwartungsgemäß den Turniersieg, die andere belegte hinter Welsberg den dritten Rang. Unser Bayern-Fanclub beteiligte sich mit 2 Mannschaften am Turnier. Sinner Florian, Weissteiner Herbert, Brunner Erwin und Kammerer Werner erreichten den fünften Platz, während Ploner Armin, Fauster Erich, Bachmann Siegfried, Baur Alfred und Pressl Martin auf dem neunten Rang landeten.

Günther Walder, Präsident unseres Fanclubs, dankte bei der Preisverteilung vor allem dem Eisschützenverein und Evelyn von der Eisbar für die große Hilfe bei der Abwicklung des Turniers, für die Präparierung des Eisplatzes und die selbstlose Unterstützung in Sachen Verpflegung aller teilnehmenden Eisschützen. Die Durchführung des Eisstockturniers in Niederdorf stand wegen ungünstiger Temperaturen auf des Messers Schneide, und beinahe hätte man nach Welsberg auf die Kunsteisanlage ausweichen müssen.

Weiters dankte Günther den zahlreichen Sponsoren aus der örtlichen Fanszene auf das Herzlichste. Sie ermöglichten durch großzügige Geschenke die Organisation einer Lotterie zur Aufbesserung der Vereinskasse. Der Hauptpreis bestand aus vier Eintrittskarten für ein Spiel in der Allianz-Arena und ging nach Kaltern.

Ein großer Dank für die Zurverfügungstellung von Sachpreisen geht an: Despar Eppacher, Elektro Brunner Max, Hotel Rose, Blumen Brunner, Kassiel Johann, Sennerei Drei Zinnen, Metzgerei Weissteiner, Egarter Karl, sowie an einige Privatpersonen.

Alfred Baur

Das Siegerteam aus Kaltern

Die Teams aus St. Lorenzen

Das Team Welsberg 2

Eisschützenverein Niederdorf

Direkter Wiederaufstieg in die Serie A

AEV Niederdorf beim U14 Turnier in Lana

Bevor ich euch von unserer Wintertätigkeit berichte, nutze ich die Gelegenheit, einige Worte des Dankes auszusprechen. In erster Linie meinen Mitstreitern vom Vorstand, die viele Stunden investieren, nicht nur um Turniere zu spielen, sondern den Eislaufplatz anzulegen und für die verschiedenen Turniere herzurichten, den Schnee vom Eislaufplatz zu räumen, Schreibereien zu erledigen (auch bei uns nimmt die Bürokratie zu), die Jugend zu trainieren und zu Veranstaltungen zu begleiten, Preise für Siegerehrungen zu sammeln, die Homepage aktuell zu halten und, und, und.
Weiters bedanke ich mich bei den verschiedenen Bauern, die uns alle Jahre bei der Schneeräumung helfen, vor allem bei Bachmann Martin, bei Sinner Andreas, der uns den notwendigen Schnee zum Anlegen der Eisplätze herbeischafft, sowie bei Trenker Markus, der uns seinen Hoftrack jederzeit zur Verfügung stellt, wenn es darum geht, den Platz zu riefen.
Meinen herzlichen Dank richte ich auch an die Gemeindeverwaltung, die Fraktionverwaltung und die Raiffeisenkasse von Niederdorf, sowie an alle Betriebe in und außerhalb des Dorfes, die uns mit Beiträgen und Sachpreisen bei den verschiedenen Veranstaltungen unterstützen.
Ein Dankeschön auch an Evelin von der Eisbar für die angenehme und hoffentlich noch lange Zusammenarbeit.

08.12.2017 - Landesmeisterschaft Mannschaft in Brixen

Die Saison hat gerade begonnen, und schon steht für die Jugendspieler die Landesmeisterschaft auf dem Programm. Die Mannschaftszusammenstellung bereitete mir einiges an Kopfzerbrechen, schließlich habe ich mich dazu entschieden, zwei Moarschaften in der Kategorie U16 und eine Moarschaft in der Kategorie U14 zu melden.

U16 - Gleich im ersten Spiel trafen unsere beiden Moarschaften aufeinander, und überraschend deutlich verloren Andrea, Nicole und Johanna gegen Anne, Hannes und Stefan Hubert. In der Folge kam aber das Mädchenteam besser zurecht und konnte 3 der 5 Spiele gewinnen.
Somit belegten sie am Ende den 2. Rang und kürten sich zum Vize-Landesmeister. 2 Siege für das gemischte Team reichten für Rang 4.

U14 - Wir sind Landesmeister! Eine wahre Freude war es für mich, die Jungs Patrick, Bastian, Martin (vom ASC Welsberg) und Dominik bei diesem Turnier zu begleiten. Gleich von Beginn an schafften sie es, endlich ihr Können auf das Eis zu bringen, und gewannen eine Kehre nach der anderen. Erst in der 15.!!!! Kehre erzielte der Gegner die ersten Punkte. Nach 3 Spielen wurde Martin von Dominik abgelöst und fügte sich nahtlos in das Team ein. Geführt von Patrick mit seinem tollen Spielverständnis und Bastian, der es schaffte, nicht über jeden Schuss zu grübeln, wurde nur das letzte Spiel verloren. Punktegleich mit Lana, jedoch mit der besseren Note, durften sich die Jungs über den Landesmeistertitel freuen.

Im Anschluss an den Mannschaftsbewerb wurde diesmal die Ehrung der Jahresbesten 2016/2017 vorgenommen, und auch hier ist der AEV NIEDERDORF vertreten. Johanna sicherte sich in 7 Bewerben (Winter und Sommer) den 2. Rang und durfte sich über 2 neue Winterplatten freuen. Auf Rang 9 kamen Nicole und Andrea. In der Vereinswertung sicherten wir uns Rang 4.

17.12.2017 - Landesmeisterschaft im Zielbewerb der Jugend in Brixen

Und wieder gibt es Erfreuliches unserer jungen Athleten zu berichten.

U19 - Elias Schönegger, der für den ASC Welsberg startet, erreichte bei seinem ersten Antreten immerhin 94 Punkte.

U16 - Anne erreichte mit 94 Punkten Rang 7 und somit das beste Ergebnis unserer Starter. Direkt dahinter platzier-

Erfolgreiche Athleten bei der Italienmeisterschaft im Mannschaftsspiel U14 und U16

te sich Stefan Hubert auf Rang 8, mit 92 Punkten. Nicht nach Wunsch lief es für Johanna, was vor allem auf die verloren gegangene Auflage zurückzuführen ist. Aber bei Johanna wissen wir, dass sie sich wieder aufraffen wird und bei der Italienmeisterschaft im Jänner mit ihr zu rechnen ist.

U14 - Wir sind Landesmeister! Patrick schaffte es als einziger in dieser Kategorie, die 100-Punkte-Marke zu knacken, und holte sich mit 108 Punkten souverän den Titel.
Somit darf er sich Doppellandesmeister nennen!!! Aber nicht nur er konnte überzeugen; mit 6 Athleten unter den ersten 9 waren wir mit Abstand das stärkste Team.

06.01.2018 - Italienmeisterschaft Zielbewerb der Jugend in Brixen

Mit 9 Athleten in den verschiedenen Altersklassen sind wir angetreten (Ich zähle auch Elias und Martin Schönegger dazu, auch wenn sie für Welsberg starten).
In der Kategorie U19 ist es für Elias schwierig, mit seinen Gegnern mitzuhalten; er durfte aufgrund der geringen Teilnahme auch den Finaldurchgang bestreiten und erreichte insgesamt immerhin 364 Punkte.

In der Kategorie U16 machte ich mir Hoffnungen, dass wir im Finale der besten 8 vertreten sind. Nicole schaffte dies auch mit Rang 8, konnte sich jedoch nicht mehr verbessern. Hinter den Erwartungen zurück blieb Johanna, die heuer noch nicht ihre gewohnte Sicherheit gefunden hat. Sie belegte mit 157 Punkten (leider nur 60 Punkte im 1. Durchgang) Rang 13, unmittelbar hinter Stefan Hubert, der immerhin 174 Punkte erzielte. Anne war leider krankheitsbedingt nicht am Start.

Besser machten es unsere Jüngsten in der Kategorie U14. Martin und Hannes erreichten das Finale, welches Andrea nur ganz knapp verpasste. Dominik gab erneut eine Talentprobe ab, und nur Bastian kam diesmal überhaupt nicht zurecht. Im Finale spielte Hannes einen hervorragenden 1. Durchgang; leider lief der 2. Durchgang nicht nach Wunsch und er platzierte sich schlussendlich auf Rang 6. Martin scheint das Wort Nervosität nicht zu kennen und spielte 4 gleichmäßige Durchgänge. Den 2. Rang vom Grunddurchgang konnte er souverän verteidigen, und am Schluss kürte er sich mit nur 4 Punkten Rückstand zum Vizeitalienmeister. Bravo!!!

13.01.2018 - Italienmeisterschaft Mannschaft Jugend in Toblach

Erstmals seit langem fand im Hochpustertal die Italienmeisterschaft der Jugend und Junioren statt. Der ASC Welsberg hat die Austragung übernommen und alles perfekt organisiert. Auch unser Verein war wieder mit von der Partie, und zwar mit 3 Moarschaften.

In der U16 versuchten Johanna, Nicole und Stefan Hubert Edelmetall nach Hause zu bringen. Mit 5 Punkten belegte das von Egon betreute Team Rang 4.

Zwei Moarschaften gingen bei der U14 an den Start, und wie üblich standen sie sich gleich im ersten Spiel gegenüber. Etwas überraschend behielten Dominik,

Patrick Stabinger
Landesmeister im Zielbewerb U14

Eisschützenverein Niederdorf

Vizeitalienmeister in der Serie B

Martin und Patrick die Oberhand. In der Folge kamen aber auch Andrea, Hannes und Bastian besser ins Spiel und erreichten, betreut von Ruth, in der Endwertung Rang 3 und somit die Bronzemedaille. Wahrscheinlich beflügelt vom Sieg im direkten Duell gegen die "Dorfa", wurden 5 Spiele in Folge gewonnen und die Überraschung lag in der Luft. Im vorletzten Spiel zogen die Jungs zwar den Kürzeren gegen die Mädels aus Mölten (genauso wie bei der Landesmeisterschaft), doch durch einen 22 zu 0 Sieg im letzten Spiel war der Italienmeistertitel geschafft.
Die Freude nicht nur bei den Jungs, sondern auch bei mir als Betreuer sowie einigen Fans war nicht zu übersehen.
Super Leistung von allen!!!!

28.01.2018 - U14-Turnier in Lana

Zum Abschluss einer erfolgreichen Wintersaison haben wir mit 2 Moarschaften am Turnier in Lana teilgenommen.
Startberechtigt waren auch Anfänger und noch nicht tesserierte Spieler. Aufgrund einiger Absagen haben sich Berdozzo Thomas und Baratella Elia bereit erklärt. mit nach Lana zu fahren. Leider ist Elia erkrankt und konnte dann doch nicht mitkommen. Ein Mädchen aus Terlan war bereit, mit Andrea und Nicole das Turnier zu bestreiten, und sie belegten in der Gruppenphase Rang 2.
Ebenso Rang 2 gab es für die Burschen Dominik, Martin und Thomas, und somit kam es beim Finalspiel um Rang 3 zum direkten Duell unserer jungen Eisschützen.
Die Buibn behielten knapp mit 16 zu 14 die Oberhand und konnten sich über den Pokalgewinn freuen.
Alle teilnehmenden Kinder haben einen Sachpreis erhalten und waren mit Begeisterung dabei.

Diese Erfolge, vor allem aber der Fleiß und Einsatz, mit dem unsere jungen Nachwuchsspieler bei den Trainings und Turnieren dabei sind, zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind und noch viel Freude an ihnen haben werden.

30.12.2017 - Bezirksmeisterschaft Zielbewerb Kreis Ost in Bruneck

Da die Bezirksmeisterschaft zeitgleich mit dem Turnier der Vereine stattfand, waren Andreas und Alex die einzigen Teilnehmer des AEV Niederdorf beim Zielbewerb. Alex erreichte mit 300 Punkten den guten 11.Rang und stieg somit wieder in die Serie B auf! Andreas schnitt mit 216 Punkten auf Rang 58 ab!

27.-28.01.2018 - Italienmeisterschaft Zielbewerb Sere A und B in Brixen

Nicht gut gelaufen sind die Einzelbewerbe für unsere Athleten Christian, Alex und Roland. Christian erreichte mit nur 237 Punkten Rang 40 in der Serie A und steigt in die Serie B ab. Alex konnte mit 250 Punkten die Serie B ganz knapp halten, während Roland mit nur 200 Punkten den Abstieg in den Bezirk nicht vermeiden konnte.

03.-04.02.2018 - Italienmeisterschaft Mannschaft Serie B in Sterzing

Nach dem Abstieg im letzten Jahr ging unsere erste Moarschaft mit dem Ziel Klassenerhalt in diese Meisterschaft. Andreas, Alex, Roland und Christian bildeten das Team, welches, begleitet von Egon, der leider verletzungsbedingt passen musste, 2 Tage um Punkte kämpfte. Nach einem gelungenen Start mit 2 Siegen verlief das Turnier bis zur Pause durchwachsen, und so wurde die Mannschaftsaufstellung mehrmals umgestellt. Nach der Pause kamen alle unsere Schützen gut ins Spiel und es wurde nur noch 1 Punkt abgegeben; und somit endete der erste Tag mit 18 Punkten auf Rang 4.
Auch der Sonntag war hart umkämpft. Mit Fortdauer des Turniers konnten wir aber ein Polster zu den Abstiegsplätzen schaffen und zum Aufstieg fehlte nicht viel. So kam es im vorletzten Spiel zum direkten Aufeinandertreffen mit Teis. Der Sieger dieser Partie konnte aus eigener Kraft den Aufstieg schaffen, und tatsächlich ist uns mit einer fast fehlerfreien Leistung der Sieg gelungen. Im letzten Spiel musste noch das bereits abgestiegene Moritzing besiegt werden. Rang 2 war sicher, und somit der direkte Wiederaufstieg besiegelt. Die Freude war groß, und die Silbermedaille wurde auch ausgiebig gefeiert.

17.02.2018 - Bezirksmeisterschaft Mannschaft Kreis Ost

Zum Abschluss der Saison stand am 17. Februar in Welsberg die Bezirksmeisterschaft im Mannschaftsspiel auf dem Programm. Zwei Moarschaften konnten gemeldet werden, und somit bestand die Möglichkeit, einen der beiden Aufstiegsplätze zu belegen. Während sich das Freizeitteam mit Erich Fauster, Armin Ploner, Herbert Weissteiner und Werner Kammerer auf Rang 5 einreihte, lief es für das zweite Team etwas besser. Simon u. Egon Pramstaller, Matthias Titz und Lukas Kuenzer erreichten zwar die Medaillenränge, Rang 3 reichte aber nicht zum Aufstieg in die Serie E für den nächsten Winter.

Vereinsturnier - Die Sieger vom Braunviehzuchtverband

16.12.2017 - Internationales Raiffeisenturnier

Bei Traumwetter und idealen Eisverhältnissen konnten wir das Turnier in Niederdorf austragen. 21 Moarschaften aus dem In- und Ausland haben sich angemeldet, und pünktlich um 08.00 Uhr erfolgte der Anpfiff.

Wie immer zählte unsere Moarschaft zu den Sieganwärtern, auch wenn heuer Christian verletzungsbedingt ausgefallen ist und durch Matthias ersetzt wurde. Als klarer Vorrundensieger wurde auch die Endrunde erreicht. Leider wurden dort zu viele Fehler gemacht, und schließlich reichte es für Rang 4. Den Sieg holte Dellach vor Klausen und Kühbach. Erneut war es ein toller Tag mit vielen Komplimenten der angereisten Moarschaften.

30.12.2017 - Turnier der Vereine

Kurz vor Jahresende fand diesmal das Turnier der Vereine statt. Schon zwei Wochen vor dem Termin waren alle 21 Startplätze vergeben, und somit stand einem spannenden und abwechslungsreichen Stocksporttag nichts im Wege. Fast nichts; denn wie schon beim internationalen Turnier musste auch diesmal bis zum Schluss am Eisplatz fleißig gearbeitet werden, um faire Bedingungen zu schaffen.

Pünktlich um 10.00 Uhr ging es los, und von Beginn an gaben sich die Favoritenteams keine Blöße. So blieb es bis fast zum Schluss eine spannende Angelegenheit zwischen Freizeit, Darts, Musikkapelle und Braunviehzucht. Auch die Fußballer mischten heuer ganz vorne mit, schließlich ging es darum, dass die tolle Trophäe nicht endgültig beim Braunviehzuchtverband landet. Es half aber alles nichts. Alex, Hannes, Werner, Lorenz und Walter gaben nur 3 Spiele ab und gewannen verdient vor dem Dartsclub und dem Freizeitclub.

Bis auf wenige Ausnahmen gab es keinerlei Probleme und keine Verletzten während des Turniers. Bei der Siegerehrung im Kulturhaus gab es für alle eine Gulaschsuppe und ein Getränk vom Eisschützenverein. Alle Teilnehmer durften sich tolle Preise abholen, und auch bei der Verlosung konnten sich gar einige über einen Treffer freuen.

Stock Heil auf das Dorfaturnier, und bis zur Neuauflage im nächsten Winter!

Jede Menge Einsätze gab es also für unsere Athleten, und neben diesen vielen Turnieren und Meisterschaften beteiligte sich der Eisschützenverein auch wieder am Wahlbereich der Grundschüler. 13 Kinder waren diesmal dabei, und auch 13 Mittelschüler waren am 2. Februar bei uns zu Besuch und erhielten Einblicke und Unterricht in Sachen Stocksport.

Zum ersten Mal beteiligte sich unser Verein auch beim Niederdorfer Adventkalender.

Weitere Bilder und Eindrücke findet ihr auf unserer Website:

www.aev-niederdorf.it

Eisschützen Niederdorf / Amateursportverein
Christian Oberhofer

Vorankündigung!

Am Samstag, den **26. Mai 2018** findet die 4. Auflage des

„Dorfa Stroußnschiaßn"

statt. Haltet euch den Termin frei und seid bei dieser Stocksportgaudi dabei!

Eisschützenverein Niederdorf

Saisonrückblick in Resultaten

- Int.Turnier des ASV St.Lorenzen am 28.10.2017: **Rang 11**
- Int. Turnier des AEV Stegen am 11.11.2017: **Rang 5**
- Int. Turnier des EV Toblach am 26.11.2017: **Rang 8**
- Int. Turnier des ASV Dietenheim / Aufhofen am 02.12.2017: **Rang 8**

- Landesmeisterschaft Mannschaftsbewerb Jugend U-14 und U-16 am 08.12.2017

U14 Landesmeister - Stabinger Patrick, Niederkofler Bastian, Gruber Dominik, Schönegger Martin
U16 Rang 2 - Fauster Andrea, Kamelger Johanna, Kühbacher Nicole
U16 Rang 4 - Pramstaller Anne, Stoll Stefan Hubert, Hilscher Hannes

- Int. Turnier des ASC Welsberg am 09.12.2017:
Rang 10 für die Damen und Rang 11 für das Freizeitteam

- Int. Turnier des AESV Terlan am 09.12.2017: **Rang 11**
- Int. Raiffeisenturnier des AEV Niederdorf am 16.12.2017: **Rang 4**

- Landesmeisterschaft Zielbewerb Jugend U-14 am 17.12.2017:
Landesmeister: Stabinger Patrick (108 Punkte)
4. Platz: Niederkofler Bastian (89 Punkte)
5. Platz: Fauster Andrea (85 Punkte)
7. Platz: Hilscher Hannes (82 Punkte)
8. Platz: Schönegger Martin (75 Punkte)
9. Platz: Kühbacher Nicole (72 Punkte)
13. Platz: Gruber Dominik (62 Punkte)

- Landesmeisterschat Zielbewerb Jugend U-16 am 17.12.2017:
7. Platz: Pramstaller Anne (94 Punkte)
8. Platz: Stoll Stefan Hubert (92 Punkte)
13. Platz: Kamelger Johanna (74 Punkte)

- Landesmeisterschaft Zielbewerb Jugend U-19 am 17.12.2017:
8. Platz: Schönegger Elias (94 Punkte)

- Int. Stefaniturnier TSU Nikolsdorf (A) am 26.12.2017: **Rang 5**
- Bezirksmeisterschaft Zielbewerb Oberpustertal am 30.12.2017:
Herren: 11. Platz: Cosso Alexander (300 Punkte)
58. Platz: Oberhofer Andreas (216 Punkte)

- Italienmeisterschaft Zielbewerb Jugend U-14 am 06.01.2018:
Vizeitalienmeister: Schönegger Martin (387 Punkte)
6. Platz: Hilscher Hannes (353 Punkte)
8. Platz: Fauster Andrea (176 Punkte)
17. Platz: Gruber Dominik (114 Punkte)
19. Platz: Niederkofler Bastian (77 Punkte)

- Italienmeisterschaft Zielbewerb Jugend U-16 am 06.01.2018:
8. Platz: Kühbacher Nicole (386 Punkte)
12. Platz: Stoll Stefan Hubert (174 Punkte)
13. Platz: Kamelger Johanna (157 Punkte)

- Italienmeisterschaft Zielbewerb Jugend U-19 am 06.01.2018:
8. Platz: Schönegger Elias (364 Punkte)

- Int. Turnier des AEV Gais am 06.01.2018: **Rang 4**

- Italienmeisterschaft Mannschaft Jugend U-14 und U-16 am 13.01.2018:
U14 Italienmeister - Stabinger Patrick, Gruber Dominik,Schönegger Martin
U14 Rang 3 - Fauster Andrea, Hilscher Hannes, Niederkofler Bastian
U16 Rang 4 - Kamelger Johanna, Kühbacher Nicole, Stoll Stefan Hubert

- Int. Turnier des ASKÖ Irschen/Drau (A) am 20.01.2018: **Rang 3**
- Int. Turnier des TSV Irschenberg (D) am 20.01.2018: **Rang 11**
- Int. Turnier des EV Issing am 27.01.2018: **Rang 2**

- Italienmeisterschaft Zielbewerb Herren Serie A am 27.01.2018:
40. Platz: Oberhofer Christian (237 Punkte) – Abstieg Serie B

- Italienmeisterschaft Zielbewerb Herren Serie B am 28.01.2018:
27. Platz: Cosso Alexander (250 Punkte - Klassenerhalt
42. Platz: Stoll Roland (200 Punkte) – Abstieg in den Bezirk

- Winter-Jugendturnier U14 am 28.01.2018 in Lana:
Rang 3 - Gruber Dominik, Berdozzo Thomas, Schönegger Martin
Rang 4 - Fauster Andrea, Kühbacher Nicole, Aushilfe aus Terlan

- Int. Turnier der RAIKA/UNION Villgraten (A) am 03.02.2018:
Rang 11 für die Damen

- Italienmeisterschaft Mannschaftsbewerb Herren Serie B am 03.-04.02.2018:
Vizeitalienmeister – Aufstieg in die Serie A
(Oberhofer Christian, Cosso Alex, Stoll Roland, Oberhofer Andreas)

- Bezirksmeisterschaft Mannschaftsbewerb Herren am 17.02.2018:
Rang 3: leider nicht der Aufstieg in die Serie E
(Pramstaller Egon, Pramstaller Simon, Titz Matthias u. Kuenzer Lukas)
Rang 5
(Fauster Erich, Kammerer Werner, Weissteiner Herbert u. Ploner Armin)

- Int. Turnier des ASC St.Georgen am 24.02.2018: **Rang 3**

Aus dem Standesamt

Geburten in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2017

Nr.	Vor- und Zuname	Eltern	Adresse	Geburtsdatum
1.	Beikircher Jana	Christian - Sabine Titz	Parkweg 23	01.01.2017
2.	Xhemaili Emir	Musaja - Fexhrie Xhemaili	Hans-Wassermann-Straße 19	04.01.2017
3.	Trenker Anna	Markus - Evelin Strobl	Rienzstraße 49/A	05.01.2017
4.	Kamelger Hannes	Patrick - Sigrid Durnwalder	Rienzstraße 33	16.02.2017
5.	Durnwalder Shala Ariana	Astrid - Armend Shala	Eggerberg 2	02.04.2017
6.	Walder Jakob	Andreas - Katharina Ranalter	Handwerkerzone 6	10.04.2017
7.	Egarter Sophie Teresa	Annalena-Paul Tschurtschenthaler	St. Stefan 31	14.05.2017
8.	Bachmann Liam	Hugo - Samantha Klettenhammer	Rienzstraße 3	28.05.2017
9.	Paniccia Nicolò		Frau-Emma-Straße 51	28.05.2017
10.	Bekteshi Anuar		Frau-Emma-Straße 73	01.06.2017
11.	Klettenhammer Nora	Werner - Barbara Walder	Kohlerweg 9/A	02.06.2017
12.	Sahan Nikol		Plataristraße 1	03.07.2017
13.	Shala Enea		Johann-Jaeger-Straße 13	08.07.2017
14.	Cucchi Emma		Rienzstraße 31/A	10.07.2017
15.	Cosso Jana	Alexander - Rosanna Haberer	Hans-Wassermann-Straße 23	12.08.2017
16.	Hellweger Mirco	Manfred - Sara Gentile	Rienzstraße 13	21.08.2017
17.	Strobl Arian	Daniela - Stefan Hintner	Rienzstraße 21	19.10.2017
18.	Strobl Hanna	Daniela - Stefan Hintner	Rienzstraße 21	19.10.2017
19.	Leiter Leo	Robert - Birgit Bachmann	Weiherweg 10	24.10.2017
20.	Leiter Noah	Robert - Birgit Bachmann	Weiherweg 10	24.10.2017
21.	Polimanti Emma	Daniele - Diana Stabinger	Im Lexeranger 27	05.11.2017
22.	Wisthaler Max	Christian - Patrizia Hörmann	St. Stefan 39/A	07.12.2017
23.	Steinwandter Felix	Michael - Brigitte Stabinger	Im Gandleranger 11	10.12.2017
24.	Akbay Isa		Johann-Jaeger-Straße 8	21.12.2017
25.	Feichter Theo	Sarah - Daniel Wierer	Rienzstraße 65	30.12.2017

Trauungen in der Gemeinde Niederdorf im Jahr 2017

Nr.	Brautpaar	Traugemeinde	Traudatum
1.	Messner Leo - Hackhofer Kathrin	Niederdorf	11.02.2017
2.	Taferner Markus - Hidalgo Paulino Yoerquis	Niederdorf	02.05.2017
3.	Durnwalder Oliver - Kindschi Luzia	Chur (CH)	02.06.2017
4.	Beikircher Andreas - Taferner Sabine	Rasen-Antholz	16.06.2017
5.	Zanesco Diego - Taferner Franziska	Abtei	08.07.2017
6.	Petrangeli Manuele - Lanz Nathalie	Niederdorf	21.07.2017
7.	Cosso Alexander - Haberer Rosanna	Niederdorf	06.10.2017
8.	Obersteiner Stefan - Moser Manuela	Prags	27.10.2017

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2017

Golser Anna
* 12.12.1923 + 29.01.2017
Alter: 94

Burger Johann
* 06.03.1931 + 10.02.2017
Alter: 86

Jesacher Stefan
* 21.07.1924 + 20.03.2017
Alter: 93

Amhof Engelbert
* 08.02.1959 + 30.03.2017
Alter: 58

Eppacher Troger Elisabeth
* 03.11.1935 + 31.03.2017
Alter: 82

Strobl Hittler Paula
* 04.11.1942 + 07.04.2017
Alter: 75

Fauster Reinhard
* 07.02.1949 + 15.04.2017
Alter: 68

Rienzner Gruber Martha
* 24.02.1940 + 26.04.2017
Alter: 77

Waller Göbels Anneliese
* 18.11.1927 + 09.05.2017
Alter: 90

Thomaser Grünbacher Maria
* 26.08.1930 + 13.06.2017
Alter: 87

Girardelli Preghenella Rita
* 17.06.1955 + 09.07.2017
Alter: 62

Obersteiner Thomaser Monica
* 15.08.1935 + 27.07.2017
Alter: 82

Sommer Pescosta Paula
* 12.04.1924 + 07.08.2017
Alter: 93

Golser Johann
* 20.04.1934 + 07.09.2017
Alter: 83

Obersteiner Walter
* 06.05.1942 + 25.09.2017
Alter: 75

Jaeger Haidacher Maria
* 03.11.1925 + 19.10.2017
Alter: 92

Grünfelder Vinzenz
* 19.05.1930 + 24.10.2017
Alter: 87

Ortner Engelbert
* 26.11.1938 + 29.10.2017
Alter: 79

Im Gedenken

Todesfälle in der Pfarrgemeinde 2017

Hilscher Stabinger Hilda
* 25.05.1930 + 26.11.2017
Alter: 87

Stoll Hermann (Kleinsinne)
* 23.09.1943 + 10.12.2017
Alter: 74

Bachlechner Thaler Maria
* 16.03.1924 + 16.12.2017
Alter: 93

Golser Stefan
* 20.01.1966 + 19.12.2017
Alter: 51

Huber Pescosta Berta
* 04.08.1935 + 30.12.2017
Alter: 82

Die Schmerzhafte Muttergottes in der Kirche zur hl. Dreifaltigkeit in Niederdorf

Nachruf für Paula Ossanna Perathoner

Trägerin der Verdienstmedaille des Landes Tirol

Paula Ossanna Perathoner

Eine große Trauergemeinde hat am 29. Jänner 2018 unsere geschätzte Mitbürgerin, Frau Paula Ossanna Perathoner, auf ihrem letzten Weg begleitet.

Gebürtig stammt Frau Paula aus Girlan, wo sie am 26. Februar 1935 als viertes von neun Kindern geboren wurde. Sie arbeitete als Hotelsekretärin am Lago Santa Croce und beim Kreuzwirt in Brixen. Mit 20 Jahren lernte sie in ihrem Heimatort den damaligen Lehrer Heinrich Perathoner aus Meran kennen und lieben. Heinrich Perathoner wurde später Gemeindesekretär und arbeitete Mitte der 50-iger Jahre in Vahrn. Im März 1960 kam er dann als Gemeindesekretär nach Niederdorf, und mit ihm seine Frau Paula. Niederdorf wurde ihre neue Heimatgemeinde, sie haben sich hier gut eingelebt und ein schönes Eigenheim gebaut.

Frau Paula hat sich in vorbildlicher und selbstloser Weise im öffentlichen Leben engagiert. Sie war in mehreren Gremien als ehrenamtliche Mitarbeiterin tätig: sie war Mitglied des SVP-Landespressebeirates und gestaltete von 1983 bis 1995 die Seite „Die Frau heute“ im Volksboten, viele Jahre war sie Mitglied der Landes- und Bezirksfrauenleitung der SVP, von 1994 bis 2005 war sie Bezirksfrauenreferentin und Mitglied der Bezirksleitung Pustertal und des Landesparteiausschusses, 1992 war sie Gründungsmitglied des SVP-Seniorenbeirates; sie war am Aufbau des Seniorenbeirates auf Bezirksebene tätig und erste Vorsitzende bis 2004. Außerdem war sie auf Ortsebene für verschiedene Vereine und Verbände tätig und übte viele Jahre lang, solange es ihr Gesundheitszustand zuließ, eine rege Pressetätigkeit für unser Dorf aus. Über 10 Jahre war sie auch Mitglied des Verwaltungsrates unseres Seniorenwohnheimes „Von Kurz Stiftung“, wo sie auch mit den Heimbewohnern einen regen Kontakt pflegte.

Am 01. März 2006 verstarb ihr Ehemann Heinrich Perathoner. In diesem Jahr, am 15. August 2006, erfuhr Frau Paula auch eine große Wertschätzung durch eine besondere Ehrung: sie wurde in Innsbruck mit der Verdienstmedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder überreichte ihr die Ehrung für ihren langjährigen Einsatz für ihre Mitbürger und die Heimat.

Die Leiden des Alters waren ihr in den letzten Jahren nicht erspart geblieben, und sie musste im Jänner 2018 nach einem Aufenthalt im Krankenhaus noch für kurze Zeit im Seniorenwohnheim in Niederdorf gepflegt werden, wo sie jedoch am 26. Jänner 2018, genau einen Monat vor ihrem 83. Geburtstag, verstarb. Zu Grabe getragen haben sie einige Mitglieder der Schützenkompanie „Johann Jaeger“ Niederdorf, deren unterstützendes Mitglied sie, seit Ihrer Wiedergründung im Jahre 2004, war.

Frau Paula Ossanna Perathoner ist nun bei Ihrem Mann Heinrich im Ortsfriedhof von Niederdorf begraben, und die Dorfbevölkerung wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Ingrid Stabinger Wisthaler
Verwaltungsrat „Von Kurz Stiftung“
Niederdorf

Verleihung der Verdienstmedaille des Landes Tirol durch Landeshauptmann Luis Durnwalder

Jahrgangstreffen der 1967er

Die 50er bei ihrem Jahrgangsausflug im Biathlonzentrum in Antholz

Am Samstag, den 18. Oktober 2017 trafen sich die 50er von Niederdorf zu ihrer Jahrgangsfeier. Nach einem sehr feinen Aperitif in der Eisbar machte sich die 20-köpfige Truppe mit dem Zug bzw. Bus auf ins Biathlonzentrum nach Antholz. Beim Einschießen (liegend und stehend) unter fachmännischer Anleitung konnte schon festgestellt werden, dass gar einige talentierte Schützen unter den Teilnehmern waren. Im Wettbewerb ging es dann sehr froh und ehrgeizig her. Laufen, Luftanhalten und Schießen war keineswegs eine einfache Aufgabe. Für jeden Fehlschuss galt es, die entsprechenden Runden um einen Schneehaufen zu laufen. Gar einigen standen Schweißperlen auf der Stirn, und alle wurden unter lautstarkem Gelächter und Gejohle von ihren Staffelkameraden angefeuert! Dass der 67er Jahrgang ein besonderer ist, zeigte dann auch das Ergebnis: Die Staffel mit den meisten Fehlschüssen gewann letztendlich doch wegen ihrer läuferischen Leistung das Rennen. So was hat es noch nie gegeben! Am Abend stießen dann ca. zehn weitere Jubilare zu einem leckeren Abendessen ins Hotel Emma dazu, wo dann noch ordentlich weiter gefeiert wurde. Alle unterhielten sich prächtig, lachten viel und waren der Meinung, dass es ein sehr gelungenes Jahrgangstreffen war.

Jahrgang 1967

Hermann Vinke: Das kurze Leben der Sophie Scholl

Heuer vor 75 Jahren, am 22. Februar 1943 wurde die 21-jährige Sophie Scholl gemeinsam mit ihrem Bruder Hans und dem Mitstreiter Christoph Probst im Münchner Gefängnis Stadelheim mit dem Beil hingerichtet. Sie war Mitglied der „Weißen Rose“, einer Studentengruppe, die mit Flugblättern zum Widerstand gegen Hitler aufgerufen hatte. Hermann Vinke beschreibt ihr Leben vor und während des Widerstands der „Weißen Rose“ in Form von Berichten, Dokumenten, Zeugenaussagen, Briefen und Fotos. Die Lektüre des beim Ravensburger Verlag erschienenen Taschenbuchs empfehle ich allen Geschichtsinteressierten, vor allem jungen Menschen. Genauso spannend ist beispielsweise eine thematische Stadtführung in München zum Thema „Weiße Rose“. Wer sich mit der Nazivergangenheit Münchens, der „Hauptstadt der Bewegung“, vertiefend auseinandersetzen will, dem empfehle ich einen Besuch des NS-Dokumentationszentrums am Königsplatz oder auch des Münchner Stadtmuseums am Jakobsplatz. Kurzgehaltene Informationen und Tipps für themenbezogene Stadtrundgänge zum Thema „Das braune München“ findet man beispielsweise in Reiseführern der Verlage Dumont oder Michael Müller.

Günther Walder
Redaktionsteam Dorfablattl

Neuer Kommandant der Carabinieri-Station in Niederdorf

Seit dem 25. September 2017 ist Maresciallo Francesco Tomasi der neue Kommandant der Carabinieri-Station von Niederdorf.
Er ist gebürtig aus der Provinz Treviso, 46 Jahre alt und verheiratet. Maresciallo Tomasi verfügt über eine vielfältige Berufserfahrung, welche er in seiner 25-jährigen Laufbahn bei den Carabinieri, hauptsächlich in der Emilia Romagna, in verschiedenen Bereichen gesammelt hat.
Der neue Kommandant der Carabinieri-Station war zuletzt in Ferrara stationiert, wo er wegen seiner Spezialisierung in den neuen Technologien, besonders im Bereich der Cyberkriminalität, bei der Kriminalpolizei der örtlichen Staatanwaltschaft eingesetzt war.

Für die kurze Vorstellung seiner Person im „Dorfablattl“ möchten wir uns herzlich bedanken, und wir wünschen dem Maresciallo Tomasi alles Gute hier in Niederdorf.

Maresciallo Capo Francesco Tomasi

Nuovo Comandante della Stazione dei Carabinieri di Villabassa

Dal 25 settembre 2017, il Maresciallo Capo Francesco Tomasi è il nuovo Comandante della Stazione Carabinieri di Villabassa.
Il maresciallo Tomasi, 46-enne, originario della provincia di Treviso, è sposato e vanta un ampio bagaglio professionale, grazie all’esperienza maturata in circa 25 anni di servizio nell’Arma dei Carabinieri svolti in molteplici reparti prevalentemente in Emilia Romagna.
Il nuovo Comandante, proviene dalla Stazione Carabinieri di Ferrara dove veniva impiegato presso la Sezione di P.G. della locale Procura della Repubblica, anche per la sua specializzazione nell’utilizzo delle nuove tecnologie per il contrasto dei cosi detti “reati informatici”.

Per la sua gentile disponibilità di presentarsi ai lettori del nostro giornale “Dorfablattl” ringraziamo cordialmente e gli facciamo tanti auguri per il suo lavoro qui a Villabassa.

Ankündigung: Benefizlauf und Benefizmarsch 2018

Bald ist es wieder soweit, die Vorbereitungen für den 15. Benefizlauf, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Luchs-Verein zugunsten von Familien mit krebskranken Menschen, sind schon im Gange! Auf diesem Weg möchten wir alle herzlich dazu einladen, an diesem Benefizlauf teilzunehmen: Sportler und Hobbysportler, Einzelpersonen, Gruppen und Vereine.
Der Lauf findet am 9. Juni mit Beginn um 15.00 Uhr statt.
Start ist an der Kreuzung Misurina, Ziel in Toblach.
Bitte macht mit, lauft mit, geht mit: Kinder, Familien, Sportbegeisterte. Mit eurem Startgeld unterstützt ihr unsere Arbeit und an Krebs erkrankte Menschen!
Nähere Informationen bei Frau Ida Schacher,
Krebshilfe Oberpustertal,
unter der Nr. 340 5239553

SÜDTIROLER KREBSHILFE
Sektion Oberpustertal
ASSISTENZA TUMORI ALTO ADIGE
Sezione Alta Pusteria
39034 Toblach/Dobbiaco • Gustav-Mahler-Str. 3/Via Gustav-Mahler, 3 • Tel. 0474/972800

Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal
Museo del turismo Alta Pusteria
Haus Wassermann Niederdorf/Villabassa

ICH AM GIPFEL,
EINE FRAUENALPINGESCHICHTE
IO, SULLA VETTA.
UNA STORIA ALPINA AL FEMMINILE

Ausstellung - Mostra

09. 06 - 21. 10. 2018

Eröffnung am Freitag 08. Juni 2018 um 18.00 Uhr
Inaugurazione venerdí 08 giugno 2018 ore 18.00

Veranstaltungen

APRIL 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So 01.04.	9.00 Uhr	Ostersonntag - Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
So 01.04.		Preisguffen	Von-Kurz-Platz	SBJ
Mo 02.04.	9.30 Uhr	Ostermontag - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa 07.04.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 08.04.	9.00 Uhr	Firmung mit Einzug	Pfarrkirche	PGR
Sa 14.04.	20.30 Uhr	Frühjahrskonzert	Turnhalle	MKN
Fr 20.04.	19.30 Uhr	Vollversammlung Raiffeisenkasse	Turnhalle	RKN
Mi 25.04.	19.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Sa 28.04.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR

MAI 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Di 01.05.	08.00 Uhr	Traditioneller Weckruf	Dorfzentrum	MKN
Sa 05.05.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 06.05.	10.00 Uhr	Erstkommunion mit Einzug	Pfarrkirche	PGR
Do 10.05.	07.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Fr 11.05.	19.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Sa 12.05.	16.00 Uhr	Bittgang in die Maistatt	Maistatt	PGR
So 13.05.	10.15 Uhr	Christi Himmelfahrt - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
So 13.05.	19.00 Uhr	Bittgang zur Mooskirche	Mooskirche	PGR
Di 15.05.	20.00 Uhr	Vortrag: Starke Gefühle, starke Kinder?	Bibliothek Toblach	BA
So 20.05.	10.15 Uhr	Eucharistiefeier - Pfingstsonntag mit Prozession und Bachsegen Florianifeier und Segnung neues Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Niederdorf	Pfarrkirche	PGR / FF
Sa 26.05.	11.00 Uhr	4. Niedodorfa Stroußnschiaßn	Verschiedene Plätze	EVN
Do 31.05.	19.30 Uhr	Eucharistiefeier - Fronleichnamsprozession		PGR

JUNI 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
So 03.06.	10.15 Uhr	Fronleichnam - Wortgottesfeier	Pfarrkirche	PGR
Fr 08.06.	18.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung im Fremdenverkehrsmuseum Ich am Gipfel - eine Frauenalpingeschichte Io sulla vetta - una storia alpina al femminile vom 09.06. bis 21.10.2018	Fremdenverkehrs-museum	BA
Sa 09.06.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
Sa 09.06.	19.30 Uhr	Herz-Jesu - Eucharistiefeier	Pfarrkirche	PGR
Sa 16.06.		Fernsehaufnahmen für "Klingendes Land" - ORF	Dorfzentrum	MKN
03.-30.06.		3. Südtiroler Balancewochen		TV
23.-30.06.		3. Südtiroler Kneippwoche		TV
22.-23.06.		Chörefestival		TV

JULI 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 06.-08.07.		24. Dolomiti Superbike mit Rahmenprogramm	Dorfzentrum	OK Superbike
Mi 18.07.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 20.07.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf in Prags	Pavillon Schmieden	MKN
So 22.07.	10.15 Uhr	Patrozinium Mooskirche - Eucharistiefeier	Mooskirche	PGR
So 22.07.		Flohmarkt	Von-Kurz-Platz	
Fr 27.07.		Dorfkuchl (mit Marschauftritt der MK Niederdorf)	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine

AUGUST 2018				
Datum	**Uhrzeit**	**Veranstaltung**	**Ort**	**Organisator**
Sa 04.08.		Monatsmarkt	Von-Kurz-Platz	
So 05.08.	10.30 Uhr	„Musik und Kulinarium“ mit der MK Cortina	Pavillon	MKN
Do 09.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 10.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
Mi 15.08.	20.45 Uhr	Lampionsumzug mit traditioneller Konfettischlacht	Dorfzentrum/Pavillon	MKN
Fr 17.08.		Dorfkuchl	Von-Kurz-Platz	Versch. Vereine
Do 23.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der Musikkapelle Niederdorf	Pavillon	MKN
Fr 31.08.	20.45 Uhr	Abendkonzert der MK Niederdorf mit Auftritt der JUKA	Pavillon	MKN

Naturparkhaus Drei Zinnen

Schmetterlingsausstellung

Admiral/ Vanessa atalanta
Foto: Annamaria Pernstich

Schmetterlinge zählen zu den zauberhaftesten Erscheinungen im Tierreich. Jeder freut sich über die bunten Flieger, die verspielt über die Wiese tanzen, auf den Blüten verweilen und dann anmutig zur nächsten Futterquelle weitereilen. Ab 2. Mai ist die Sonderausstellung „Bye bye butterfly“ zu Gast im Naturparkhaus Drei Zinnen.

In Bildern, Modellen und Exponaten informiert die Ausstellung über die Biologie und die Geheimnisse dieser faszinierenden Insekten. Drei ihrer vier Lebensstadien können in einem biotopgerechten Terrarium vor Ort bestaunt werden. Mit etwas Glück kann sogar das Naturwunder der Metamorphose beobachtet werden. Den prächtigen, heimischen Faltern wird schließlich die Freiheit geschenkt, sodass auch sie mit Freude und Verspieltheit die bunten Blumen unserer Wiesen besuchen können.

Am Freitag, 4. Mai 2018 um 16:00 Uhr wird die Ausstellung feierlich eröffnet!

Die Sonderausstellung ist bis 31. Oktober 2018 für den Besuch geöffnet. Auf Anfrage werden kostenlos Führungen für Schulklassen angeboten.

- **Workshop „Gemmotherapie – Im Wachstum liegt die wahre Kraft“**
  mit Barbara Hoflacher - April/Mai 2018 in Zusammenarbeit mit dem Luchsverein Toblach, für Erwachsene
- **Daksy’s Kinderwerkstatt**
  am 12. Mai und am 23. Juni von 10:00 bis 12:30 Uhr
- **Vogelkundliche Exkursion im Innerfeldtal**
  mit Sepp Hackhofer - Samstag, 26. Mai von 05:00-12:00 Uhr, für die ganze Familie

Informationen/Anmeldung im Naturparkhaus Drei Zinnen:
Tel. 0474 973 017 oder e-Mail an info.dz@provinz.bz.it
Ruth Mutschlechner mit Team

ÖFFNUNGSZEITEN :: SPRECHSTUNDEN :: GLEICHBLEIBENDE TERMINE		
Gemeindeämter	0474/745133 info@niederdorf.eu	Mo: 8.30 - 12.30 Uhr und 17.00 - 18.00 Uhr Di – Do: 8.30 - 12.30 Uhr - Fr: 8.30 - 12.00 Uhr
Bürgermeister Herbert Fauster		Di und Fr 10.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunden im Pfarramt	0474/745115 pfarrei.toblach@rolmail.net	Mo und Fr 8.00 - 11.00 Uhr - Do 16.30 - 18.00 Uhr
Praxis Dr. Astrid Marsoner	0474/745262 praxis@marsoner.bz.it In dringenden Fällen: 342/1293871	Mo und Do von 9.00 - 12.00 Uhr Di 10.00 - 12.30 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr Mi 17.00 - 20.00 Uhr und Fr 10.00 - 12.00 Uhr Seniorenwohnheim: Di und Fr 8:30 - 10:00
Apotheke	0474/740031	Mo - Fr 08.30 - 12.00 Uhr und 15.30 - 19.00 Uhr Sa 08.30 - 12.00 Uhr
Pflegedienststelle (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	0474/917484	Mo-Mi-Do-Fr von 09.30 - 10.00 Uhr
Dienststelle für Mutter und Kind (Parterre der Gemeinde Niederdorf)	jeden Dienstag im Monat von 08.30 bis 09.30 Uhr (ab 01. Juni)	
Öffentliche Bibliothek	Während der Öffnungszeiten 345/8555147 bibliothek.niederdorf@rolmail.net	Ausleihzeiten: Mo und Do 09.00 - 11.00 Uhr Di 16.00 - 18.00 Uhr - Mi 14.30 - 16.30 Uhr Fr 18.00 - 20.00 Uhr
Postamt	0474/745101	Mo - Fr 08.20 - 13.45 Uhr Sa 08.20 - 12.45 Uhr
Raiffeisenkasse: Sprechstunde Patronat SBR	jeden 1. oder 3. Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr	
Seniorennachmittage	jeden zweiten Do im Monat - 14.30 Uhr im Wassermannstübele jeden letzten Do im Monat - 15.00 Uhr im Raiffeisen-Kulturhaus jeden 1. Mo im Monat - 15.30 Uhr Bibelrunde für Senioren	
Bibelrunden	jeden 1. Mo im Monat	
Sitzungen des Pfarrgemeinderates	jeden 3. Mo im Monat	
Fremdenverkehrsmuseum Haus Wassermann	Sonderausstellung: "Ich am Gipfel - Eine Frauenalpingeschichte" Öffnungszeiten: täglich von 16.00 bis 19.00 Uhr (Montag geschlossen)	
Jugendtreff „Inside“	Mittwoch und Freitag von 19.00 - 23.00 Uhr Samstag Nachmittag bei Nachfrage auch von 14.00 - 18.00 Uhr	
Recyclinghof	0474/972818 - 972940	Di von 13.00 - 15.00 Uhr - Sa von 09.00 - 11.00 Uhr
Restmüllsammeltag	jeweils Donnerstag (2. Sammeltag in der Saison Montag)	
Messzeiten	Vorabendmesse am Samstag um 19.30 Uhr Sonntagsgottesdienst um 10.15 Uhr (abwechselnd zwischen Niederdorf und Wahlen)	

VEREINE, VERBÄNDE & IHRE OBLEUTE

Abk.	Verein	Vorsitzende	Kontakt	
AVS	**Alpenverein Südtirol**	Kopfsguter Albert	348 352 35 47	niederdorfprags@alpenverein.it
BA	**Bildungsausschuss**	Stabinger Wisthaler Ingrid	347 236 24 09	ingrid.wisthaler@hotmail.com
BVZV	**Braunviehzuchtverband**	Durnwalder Georg	340 500 74 48	georg.knolle@live.de
CCN	**Curling Club Niederdorf**	Trenker Hubert	349 584 95 58	info@curlingclub.it
EVN	**Eisschützenverein**	Oberhofer Christian	340 982 62 78	ruth.christian@alice.it
FCN	**Fußball-Club**	Trenker Robert	340 501 49 84	fcnniederdorf@yahoo.it
FF	**Freiwillige Feuerwehr**	Plack Werner	348 340 34 26	ff.niederdorf@lfvbz.org
GS	**Grundschule**	Anita Moser / Piller Roner Manuela	0474 745 063	gs_niederdorf@schule.suedtirol.it
GMDE	**Gemeindeverwaltung**	Herbert Fauster	0474 745 133	info@niederdorf.eu
HGV	**Hotelier- und Gastwirteverband**	Stoll Barbara	0474 745 010	info@hirben.it
HW	**Handwerkerverband**	Stoll Erhard	348 2455478	
IVN	**Imkerverein**	Stifter Josef	0474 745 228	
JR	**Jagdrevier**	Ploner Kurt	348 740 50 60	kurt.ploner@rolmail.net
JG	**Jugendgruppe**	Kamelger Debora	342 808 00 00	
JS	**Jungschar**	Pramstaller Maria	340 917 77 19	
KCH	**Kirchenchor**	Gasser German	348 794 01 53	german.gasser@rolmail.net
KFS	**Kath. Familienverband Südtirol**	Kuenzer Stefan	0474 745 556	
KG	**Kindergarten**	Egarter Monika	0474 745 064	
KRFN	**Krippenfreunde**	Obersteiner Stefan Andreas	346 635 88 04	krippenfreundeniederdorf@hotmail.com
	Kaufleutevereinigung	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
KVW	**Kath. Verband der Werktätigen**	Irenberger Philipp	0474 745 013	
MK	**Musikkapelle**	Burger Robert	349 452 16 82	mk.niederdorf@rolmail.net
ÖBN	**Öffentliche Bibliothek**	Fauster Rogger Luisa Thomaser Stoll Gabriela	340 566 70 51 334 581 80 37	bibliothek.niederdorf@rolmail.net
PGR	**Pfarrgemeinderat**	Irenberger Markus	349 326 58 47	markus.irenberger@rolmail.net
SFVN	**Sportfischerverein**	Kristler Pallhuber Manfred	340 554 26 63	manfred.pallhuber@bzgpust.it
SBB	**Südtiroler Bauernbund**	Bachmann Martin	349 750 66 84	
SBJ	**Südtiroler Bauernjugend**	Gruber Daniel	346 786 68 57	stocka95@live.de
SBO	**Südtiroler Bäuerinnenorganisation**	Gruber Maria Theresia	349 590 64 37	stockerhof13@live.de
SK	**Schachclub**	Girardelli Daniel	328 483 93 14	daniel.girardellid@gmail.com
SFM	**Südtiroler Freizeitmaler**	Tarini Margit	328 494 09 78	matalea@rocketmail.com
SKFV	**Südtiroler Kriegsopfer- und Frontkämpferverband**	Burger Robert	349 452 16 82	burger.robert@rolmail.net
SKJJ	**Schützenkompanie „Johann Jaeger“**	Stoll Richard	349 393 82 14	info@sk-niederdorf.org
SPGN	**Spielgemeinschaft**	Taschler Gerlinde	328 262 21 35	gerlinde.taschler@rolmail.net
SR	**Wir Senioren im KVW**	Ploner Paula	0474 745 178	
SVN	**Sportverein**	Egarter Karl	347 721 66 77	egarterkarl@rolmail.net
TVN	**Tennisverein**	Troger Paul	340 986 44 89	info@tvn.bz
TV	**Tourismusverein**	Trenker Hubert	0474 745 136	info@niederdorf.it

Eindrücke des schneereichen Winters 2017/2018

Fotos: Günther Kamelger